

Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Sondervermögen mit Sonderrechnung

**Entsorgungsbetrieb
Stadt Dorsten (EBD)**

Jahresabschluss 2018

-

Wirtschaftsplan 2019

BILANZ
zum
31. Dezember 2018
Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

Anlage : 1
Seite : 1

AKTIVA				PASSIVA			
	€	31.12.2018 €	31.12.2017 €		€	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00
1. EDV-Software	2.701,00		7.527,00	II. Rücklagen	450.000,00		450.000,00
		2.701,00	7.527,00	III. Gewinnvortrag	1.720.388,06		1.422.567,45
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss	382.865,03	2.578.253,09	297.820,61
1. technische Anlagen und Maschinen	235.043,00		229.329,00				2.195.388,06
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.671.633,50		1.834.067,50	B. Rückstellungen			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		147.781,63	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	735.856,22		709.546,22
		2.906.676,50	2.211.178,13	2. Steuerrückstellungen	0,00		9.231,00
B. Umlaufvermögen				3. Sonstige Rückstellungen	595.176,00	1.331.032,22	536.172,00
I. Vorräte							1.254.949,22
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.516,14		131.763,09	C. Verbindlichkeiten			
2. Waren	4.832,86		5.571,26	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.990,42		142.574,59
		224.349,00	137.334,35	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten	338.846,93		252.985,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	749.711,54	1.220.548,89	1.102.442,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168.853,91		204.624,70	- davon aus Steuern:			1.498.002,50
2. Forderungen gegen die Stadt Dorsten	1.617.214,13		2.196.286,82	- € 6.639,95 (Vorjahr: T€ 0,00)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	82.529,14		62.672,85	- davon im Rahmen sozialer Sicherheit: € 40,00 (Vorjahr: T€ 0,0)			
		1.868.597,18	2.463.584,37				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		118.485,29	118.328,27				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.025,23	10.387,66				
		5.129.834,20	4.948.339,78			5.129.834,20	4.948.339,78

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018
für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

	2018	2017
€	€	€
1. Umsatzerlöse	12.220.307,18	12.428.555,44
2. sonstige betriebliche Erträge	66.982,28	27.474,81
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-16.292,45	-59.290,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.147.118,22</u>	<u>-4.145.305,89</u>
	<u>-4.163.410,67</u>	<u>-4.204.596,00</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.513.291,89	-3.543.300,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-1.048.598,99</u>	<u>-1.010.290,84</u>
- davon für Altersversorgung: T€ 323,7 (Vorjahr: T€ 285,4)	<u>-4.561.890,88</u>	<u>-4.553.591,16</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-582.391,33	-653.603,58
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.496.786,14	-2.617.844,35
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231,04	129,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.998,00	-38.597,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-46.386,14</u>	<u>-74.627,64</u>
10. Ergebnis nach Steuern	400.657,34	313.299,92
11. sonstige Steuern	<u>-17.792,31</u>	<u>-15.479,31</u>
12. Jahresüberschuss	382.865,03	297.820,61

Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018**

Anhang

I. Allgemeine Angabe zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Entsorgungsbetrieb gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den mittelgroßen Gesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Nach § 21 EigVO ist der Eigenbetrieb verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden die Vorschriften des BilRUG angewendet.

Die Forderungen gegen die Stadt Dorsten sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten werden separat ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zum 01.07.2001 mit den Restbuchwerten zu Wiederbeschaffungswerten in den Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten durch die Stadt Dorsten eingebracht. Die Vermögensgegenstände des Dualen Systems und die Behälter der Abfallbeseitigung wurden mit den Restbuchwerten zu Anschaffungskosten eingebracht.

Die Investitionen in das Anlagevermögen nach dem 01.07.2001 wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch lineare planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauer bemessen werden. Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Der Posten ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Bei den geringwertigen Anlagegütern wird das Ausscheiden im 5. Jahr unterstellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin eine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes (ohne Umsatzsteuer) in Höhe von 3 % vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Vorauszahlungen für künftige Zeiträume.

Das Stammkapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden für die Beamten um T€ 26,3 auf T€ 735,9 zum 31.12.2018 erhöht. Die Bewertung erfolgte gem. § 263 HGB anhand versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Teilwertverfahren mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ohne Lohn- oder Gehaltssteigerungen. Die Rückstellungsbildung erfolgte zeitanteilig entsprechend der Tätigkeit der Mitarbeiter bei dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten. Gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Dorsten wurde die Veränderung der Pensionsverpflichtungen der genannten Personen zu den jeweiligen Stichtagen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Posten für nicht genommenen Urlaub und Überstunden (T€ 406,3), für Altersteilzeit (T€ 24,0) und Ansprüche aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 103,0). Außerdem Posten für Jahresabschlusskosten (T€ 25,9), für Kosten zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 21,0), für Jubiläumszuwendungen (T€ 8,0), für Verwertungskosten (T€ 6,0) sowie für eine Nachzahlung der Nebenkosten (T€ 1,0).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Kostenüberdeckungen für Gebührenüberschüsse werden ab dem Jahr 2012 als sonstige Verbindlichkeiten (T€ 707,7) ausgewiesen (vorher als Rückstellungen ausgewiesen).

II. Hinweise zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Seite 12 - 15).

Die Forderungen gegen die Stadt Dorsten beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.607,6 (ansonsten sonstige Vermögensgegenstände).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten betreffen in Höhe von T€ 56,9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ansonsten sonstige Verbindlichkeiten).

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor.

	31.12.2018 Gesamt	Restlaufzeiten			31.12.2017 bis zu 1 Jahr
		31.12.2018 bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.990,42 €	131.990,42 €			142.574,59 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten	338.846,93 €	338.846,93 €			202.985,59 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	749.711,54 €	386.995,69 €	362.715,85 €		467.934,57 €
	1.220.548,89 €	857.833,04 €	362.715,85 €	0,00 €	813.494,75 €

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse lagen im Berichtsjahr 2018 nicht vor.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Gesamtbetrag von T€ 2.016,2.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder Pachtverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 1.027,3. Davon betreffen T€ 393,2 den Zeitraum bis zu 1 Jahr, T€ 253,6 den Zeitraum von 1 bis 5 Jahren und T€ 380,5 den Zeitraum von mehr als 5 Jahren.

Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Bestellung von Anlagegütern in Höhe von T€ 988,9. Sie betreffen den Zeitraum bis zu 1 Jahr.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Aufteilung nach Betriebszweigen ist beigelegt (Seite 16 - 17).

Der Entsorgungsbetrieb ist fast ausschließlich auf dem Gebiet der Stadt Dorsten tätig. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2018	2017
Erlöse Duales System / Gewerbe	1.044.188,55 €	1.123.871,25 €
Gebühren/Entgelte Abfallbeseitigung	7.457.348,47 €	7.894.495,17 €
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	0,00 €	-240.156,28 €
Erlöse aus Gebührenüberschüssen	505.533,04 €	300.000,00 €
Gebühren/Entgelte Straßenreinigung	1.590.430,72 €	1.565.742,09 €
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-178.741,14 €	-15.960,42 €
Erlöse aus Gebührenüberschüssen	61.000,00 €	0,00 €
Gebühren/Entgelte Kanalreinigung	1.462.682,84 €	1.498.228,72 €
Erlösschmälerung Gebührenüberschuss	-115.441,07 €	-70.140,10 €
Erlöse Verwaltung und Betrieb	393.305,77 €	372.475,01 €
Summe	12.220.307,18 €	12.428.555,44 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von T€ 50,9.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 32,4 enthalten.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt einen Gewinn in Höhe von T€ 382,9. In den Bereichen Abfallbeseitigung, Kanalreinigung und Straßenreinigung ist ein Gewinn in Höhe von T€ 281,0 entstanden. Er ergibt sich aus den Unterschieden zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz und den Ansätzen der Handelsbilanz nach HGB. Im Dualen System und im gewerblichen Bereich ist ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 101,9 zu verzeichnen.

V. Sonstige Angaben

1. Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich nicht ergeben.

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten hat keinen eigenen Grundbesitz. Das vom Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten genutzte Grundstück „An der Wienbecke 15“ ist Sondervermögen der Stadt Dorsten, die auch Eigentümerin des Grundstückes ist.

2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen / Investitionen

Der Entsorgungsbetrieb verfügt über keine eigenen Anlagen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden T€ 1.273,1 überwiegend in Fahrzeuge und Behälter investiert.

3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 hat der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten keine Anlagen im Bau. Neue Bauvorhaben sind nicht geplant.

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten hat mit Beginn seiner Tätigkeiten zum 01.07.2001 ein Stammkapital von T€ 25,0. Zugänge und Entnahmen des Stammkapitals waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 nicht zu verzeichnen.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss um T€ 382,9 erhöht, so dass insgesamt zum Jahresende ein Eigenkapital in Höhe von T€ 2.578,3 ausgewiesen wird.

Zum Stichtag 01.01.2018 passiviert der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten Rückstellungen in Höhe von T€ 1.254,9. Die Rückstellungen zum 31.12.2018 betragen T€ 1.331,0.

Zur Finanzierung der Investitionen hat der Entsorgungsbetrieb im Jahr 2009 ein Darlehen in Höhe von T€ 500,0 bei der Stadt Dorsten aufgenommen. Das Darlehen valutiert am 31.12.2018 mit T€ 50,0.

	Wert 01.01.2018 €	Zugang 2018 €	Umbuchungen 2018 €	Abnahme 2018 €	Wert 31.12.2018 €
Eigenkapital					
I. Stammkapital	25.000,00				25.000,00
II. Rücklagen	450.000,00				450.000,00
III. Gewinnvortrag	1.422.567,45		297.820,61		1.720.388,06
IV. Jahresüberschuss	297.820,61	382.865,03	-297.820,61		382.865,03
	2.195.388,06	382.865,03	0,00	0,00	2.578.253,09
Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	709.546,22	97.231,00		-70.921,00	735.856,22
2. Steuerrückstellungen	9.231,00			-9.231,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	536.172,00	517.276,00		-458.272,00	595.176,00
	1.254.949,22	614.507,00	0,00	-538.424,00	1.331.032,22
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten					
1. Investitionsdarlehen 2009	100.000,00			-50.000,00	50.000,00
2. Sonstige	152.985,59	288.846,93		-152.985,59	288.846,93
	252.985,59	288.846,93	0,00	-202.985,59	338.846,93

5. Die Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten erzielte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 einen Umsatz von T€ 12.220. Im Jahre 2017 betrug der Umsatz T€ 12.428.

a) Abfallbeseitigung					
Umsatzerlöse					
2018		7.963 T€	2017		7.954 T€
Eingesetzte Behälter zur Abfallentsorgung und Gebühren					
Stand 31.12.2018			Stand 31.12.2017		
Anzahl	Gefäß	Gebühr	Anzahl	Gefäß	Gebühr
375	40 l	66,40 €	369	40 l	68,40 €
7.179	80 l	132,80 €	7.105	80 l	136,80 €
8.995	120 l	199,20 €	9.009	120 l	205,20 €
4.266	240 l	398,40 €	4.233	240 l	410,40 €
193	770 l	1.278,20 €	192	770 l	1.316,70 €
306	1.100 l	1.826,00 €	300	1.100 l	1.881,00 €
164	1.100 l wöchentlich	3.652,00 €	185	1.100 l wöchentlich	3.762,00 €
7.763	120 l BIO	55,20 €	7.638	120 l BIO	55,20 €
1.587	240 l BIO	110,40 €	1.543	240 l BIO	110,40 €
8.730	120 l Papier		8.695	120 l Papier	
9.630	240 l Papier		9.561	240 l Papier	
1.274	1.100 l Papier		1.286	1.100 l Papier	
Abfallmengen (entsorgte Abfälle)			Abfallmengen (entsorgte Abfälle)		
5.949	t	Papier gesamt	6.031	t	Papier gesamt
20.130	t	Hausmüll/Sperrmüll	19.660	t	Hausmüll/Sperrmüll
3.594	t	Bioabfälle	3.750	t	Bioabfälle
4.103	t	Garten/Parkabfälle	3.831	t	Garten/Parkabfälle
1.498	t	gewerbl. Verwertungsabfall	1.622	t	gewerbl. Verwertungsabfall
1.871	t	Holz	1.931	t	Holz

b) Straßenreinigung (gereinigte Straßen) und Gebühren																	
Umsatzerlöse																	
2018			1.473 T€				2017			1.549 T€							
Sommerwartung						Sommerwartung											
Veranlagte Flächen in m²			Klasse			Gebühr			Veranlagte Flächen in m²			Klasse			Gebühr		
1.722.029	überörtliche Straßen					0,0989	1.464.184	überörtliche Straßen					0,0868				
5.002.893	innerörtliche Straßen					0,0989	5.312.532	innerörtliche Straßen					0,0868				
8.874.579	Anliegerstraßen					0,033	9.094.397	Anliegerstraßen					0,0289				
84.957	Fußgängerzone					1,1871	84.957	Fußgängerzone					1,0413				
	Hauptverbindungswege							Hauptverbindungswege									
567.203	Barkenbergr					0,0989	584.225	Barkenbergr					0,0868				
Winterwartung						Winterwartung											
6.495.280	Hauptverkehrsstraßen					0,0230	6.540.737	Hauptverkehrsstraßen					0,0322				
11	Sonderreinigungen nach Veranstaltungen						11	Sonderreinigungen nach Veranstaltungen									
5	Marktreinigungen/proWoche						6	Marktreinigungen/proWoche									

c) Kanal- und Grubenreinigung und Gebühren													
Umsatzerlöse													
2018			1.347 T€				2017			1.428 T€			
Menge	Art					Gebühr	Menge	Art					Gebühr
35	Gruben					94,70 €	51	Gruben					94,60 €
95	m ³ Klärschlamm					8,06 €	160	m ³ Klärschlamm					7,69 €
127	km Regenwasserkanal						118	km Regenwasserkanal					
136	km Schmutzwasserkanal						134	km Schmutzwasserkanal					
235	km Mischwasserkanal						204	km Mischwasserkanal					
58	km Druckrohrleitungen						86	km Druckrohrleitungen					

6. Personalaufwand

Die Stellenübersicht des Entsorgungsbetriebes Stadt Dorsten gemäß § 17 EigVO NW stellt sich wie folgt dar:

a) Beamte

Besoldungsgruppe	Stellen 2018	Stellen 2017	tatsächlich besetzt am 31.12.2018
A 14	1		1
A 13		1	0
A 10	1	1	0
Insgesamt	2	2	1

b) Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Stellen 2018	Stellen 2017	tatsächlich besetzt 31.12.2018
Pauschale	1	1	1
10	3	3	3
9	2	2	4
8	3	3	1
7	6	6	6
6	34	34	34
5	6	6	6
4	23	23	*27
3	*4	*4	0
1	5	5	5
Insgesamt	87	87	87

* 2 Saisonkräfte 01.10. - 28.02.

* 2 Saisonkräfte 01.11. - 31.12.

c) Nachwuchskräfte

	Stellen 2018	Stellen 2017	tatsächlich besetzt 31.12.2018
	3	3	2

d) Zusammenfassung

	Stellen 2018	Stellen 2017	tatsächlich besetzt 31.12.2018
Beamte	2	2	1
Tariflich Beschäftigte	87	87	87
Insgesamt	89	89	88

Der Entsorgungsbetrieb beschäftigte durchschnittlich 86 Mitarbeiter (davon 79 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich und 7 Mitarbeiter in der Verwaltung). Zusätzlich werden 2 Auszubildende beschäftigt.

Der Personalaufwand für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2018 betrug insgesamt T€ 4.561,9. Darin enthalten ist der Aufwand für Löhne und Gehälter in Höhe von T€ 3.513,3 und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von T€ 1.048,6, davon für Altersversorgung T€ 323,7, worin Beihilfen und Zahlungen für die Zusatzversorgung in Höhe von T€ 247,9 enthalten sind.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr T€ 17,7. Sie umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 12,6), Steuerberatungsleistungen (T€ 1,6) und sonstige Leistungen (DATEV-Gebühren T€ 3,5).

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung (ausschließlich feste Bezüge) beliefen sich im Berichtsjahr 2018 auf T€ 92,8.

davon

Herr Antonius von Hebel	T€ 25,4
Herr Johannes Windbrake	T€ 67,4

Die Schutzklausel des § 286 (4) HGB bezüglich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder wurde in Anspruch genommen. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen belaufen sich auf T€ 220,5.

Im Berichtsjahr gehörten dem Betriebsausschuss folgende Personen an:

Frau Christel Briefs, Pensionärin
Herr Thomas Busch, techn. u. kaufm. Leiter der Firma DiTom GmbH Kanaltechnik
Herr Klaus Büscher, Kanalmeister (Vertreter d. Personalrates)
Herr Ludger Cirkel, Geschäftsführer der Firma Hüsken GmbH & Co. KG
Herr Dr. Ulrich Guthoff, Dipl. Ingenieur
Herr Wolfgang Koischwitz, Städt. Oberverwaltungsrat i. R.
Herr Marc Liebehenz, Jurist
Frau Monika Luft, Hauswirtschaftshelferin
Herr Thomas Schöller, Zinngießer, Hausverwalter
Herr Egbert Schult-Heidkamp, Landwirt
Herr Hendrik Schulze-Oechtering, Geschäftsführer der Firma essence-live GmbH
Herr Heribert Springmann, Kundenberater
Herr Rainer Thieken, Architekt
Herr Heinrich-Josef Winkelmann, Landwirt

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten vom Entsorgungsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2018 keinen zusätzlichen Auslagenersatz.

Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebes waren

Herr Antonius von Hebel, Rechtsanwalt, Billerbeck
Herr Johannes Windbrake, Städtischer Oberverwaltungsrat, Reken

Die Betriebsleitung schlägt vor, das Jahresergebnis vollständig auszuschütten.

Dorsten, 29.03.2019

Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten
Betriebsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel)
für das Geschäftsjahr 2018
Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten
Anhang

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2018	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Endbestand 31.12.2018	31.12.2018	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. EDV-Software	98.974,83 €				98.974,83 €	91.447,83 €	4.826,00 €		96.273,83 €	2.701,00 €	7.527,00 €
Summe I.	98.974,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	98.974,83 €	91.447,83 €	4.826,00 €	0,00 €	96.273,83 €	2.701,00 €	7.527,00 €
II. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	840.107,36 €	7.143,81 €	20.253,15 €	46.761,40 €	873.759,42 €	610.778,36 €	48.189,21 €	20.251,15 €	638.716,42 €	235.043,00 €	229.329,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.619.608,94 €	345.615,98 €	629.936,21 €	1.021.332,14 €	8.356.620,85 €	5.785.541,44 €	529.376,12 €	629.930,21 €	5.684.987,35 €	2.671.633,50 €	1.834.067,50 €
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.781,63 €	920.311,91 €		-1.068.093,54 €	0,00 €	0,00 €			0,00 €	0,00 €	147.781,63 €
Summe II.	8.607.497,93 €	1.273.071,70 €	650.189,36 €	0,00 €	9.230.380,27 €	6.396.319,80 €	577.565,33 €	650.181,36 €	6.323.703,77 €	2.906.676,50 €	2.211.178,13 €
gesamt	8.706.472,76 €	1.273.071,70 €	650.189,36 €	0,00 €	9.329.355,10 €	6.487.767,63 €	582.391,33 €	650.181,36 €	6.419.977,60 €	2.909.377,50 €	2.218.705,13 €

Anlagennachweis vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Bilanzposten Filiale	Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Kennzahlen	
	Anfangsbestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Endstand EUR	Restwerte am Ende des Wirtschaftsjahres EUR	Restwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres EUR	Durchschnittlicher Abschreibungsatz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
	2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I Immaterielle Vermögensgegenstände												
I entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.565,73			8.565,73	8.561,73	4.189,00		8.561,73	4,00	4,00		0,05
700 Kanalreinigung	55.851,22			55.851,22	49.340,22	637,00		53.529,22	6.511,00	6.511,00	7,50	4,16
720 Abfall	34.557,88			34.557,88	33.545,88			34.182,88	1.012,00	1.012,00	1,84	1,09
770 Verwaltung/Betrieb entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98.974,83			98.974,83	91.447,83	4.826,00		96.273,83	7.527,00	7.527,00	4,88	2,73
Summe	98.974,83			98.974,83	91.447,83	4.826,00		96.273,83	7.527,00	7.527,00	4,88	2,73
II Sachanlagen												
I technische Anlagen und Maschinen	392.307,83	7.143,81 17.342,88	46.761,40	428.870,16	257.392,83	30.835,21	17.340,88	270.887,16	134.915,00	134.915,00	7,19	36,84
675 Straßenreinigung	90.057,83			90.057,83	89.460,83	296,00		89.756,83	597,00	597,00	0,33	0,33
700 Kanalreinigung	172.344,91			172.344,91	102.568,91	13.075,00		115.643,91	69.776,00	69.776,00	7,59	32,90

Anlagennachweis vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Bilanzposten Filiale	Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Kennzahlen	
	Anfangsbestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr EUR	Angesammelte Abschreibungen die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgängen EUR	Endstand EUR	Restwerte am Ende des Wirtschaftsjahres EUR	Restwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres EUR	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
	2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
II.												
I.												
722	24.254,15			24.254,15	24.253,15			24.253,15	1,00	1,00		0,00
770	161.142,64	2.910,27		158.232,37	137.102,64	3.983,00	2.910,27	138.175,37	20.057,00	24.040,00	2,52	12,68
Summe	840.107,36	7.143,81 20.253,15	46.761,40	873.759,42	610.778,36	48.189,21	20.251,15	638.716,42	235.043,00	229.329,00	5,52	26,90
2.												
675	1.101.933,59	220.085,55 163.343,80		1.158.675,34	812.982,59	92.556,55	163.342,80	742.196,34	416.479,00	288.951,00	7,99	35,94
700	1.706.980,47	40.989,41 262.128,14	375.794,86	1.861.636,60	1.352.550,47	113.326,27	262.126,14	1.203.750,60	657.886,00	354.430,00	6,09	35,34
720	3.974.186,05	40.854,47 178.640,31	645.537,28	4.481.937,49	2.929.717,55	259.367,75	178.638,31	3.010.446,99	1.471.490,50	1.044.468,50	5,79	32,83
722	413.000,20	19.092,51 8.254,99		423.837,72	372.979,20	39.089,51	8.254,99	403.813,72	20.024,00	40.021,00	9,22	4,72
770	423.508,63	24.594,04 17.568,97		430.533,70	317.311,63	25.036,04	17.567,97	324.779,70	105.754,00	106.197,00	5,82	24,56
Summe	7.619.608,94	345.615,98 629.936,21	1.021.332,14	8.356.620,85	5.785.541,44	529.376,12	629.930,21	5.684.987,35	2.671.633,50	1.834.067,50	6,33	31,97

Anlagennachweis vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 - Handelsrecht

Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Blanzposten Filiale	Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Kernzahlen	
	Anfangsbestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr EUR	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge EUR	Endstand EUR	Restwerte am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	Restwerte am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz v. H.	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.
	2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I.												
3.												
675	37.409,13	9.352,27	46.761,40-							37.409,13		
700	110.372,50	265.422,36	375.794,86-							110.372,50		
720		645.537,28	645.537,28-									
Summe	147.781,63	920.311,91	1.068.093,54-	9.230.380,27	6.396.319,80	577.565,33	650.181,36	6.323.703,77	2.906.676,50	147.781,63	6,26	31,49
Summe	8.607.497,93	1.273.071,70	650.189,36-	9.359.355,10	6.487.767,63	582.391,33	650.181,36	6.419.977,60	2.909.377,50	2.211.178,13	6,24	31,19
Insgesamt	8.706.472,76	1.273.071,70	650.189,36-	9.359.355,10	6.487.767,63	582.391,33	650.181,36	6.419.977,60	2.909.377,50	2.211.178,13	6,24	31,19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Gesamtkostenverfahren	€	Gesamt 2018 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall €	Duales System/ gewerbl. Bereich €	Kanal reinigung €	Straßen reinigung €
1. Umsatzerlöse		12.220.307,18	393.305,77	7.962.881,51	1.044.188,55	1.347.241,77	1.472.689,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		66.982,28	900,00	13.685,24	0,00	15.000,00	37.397,04
3. Materialaufwand							
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-16.292,45		2.598,23	2.042,06	-11.130,03	799,80	-10.602,51
b) Bezogene Leistungen	-4.147.118,22		-752,70	-3.669.970,75	-304.416,79	-15.743,40	-156.234,58
		<u>-4.163.410,67</u>	<u>1.845,53</u>	<u>-3.667.928,69</u>	<u>-315.546,82</u>	<u>-14.943,60</u>	<u>-166.837,09</u>
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	-3.513.291,89		-377.304,46	-1.800.020,01	-226.631,59	-680.622,09	-428.713,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.048.598,99		-116.510,63	-541.334,79	-72.488,81	-200.652,34	-117.612,42
- davon für Altersversorgung		<u>-4.561.890,88</u>	<u>-493.815,09</u>	<u>-2.341.354,80</u>	<u>-299.120,40</u>	<u>-881.274,43</u>	<u>-546.326,16</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-582.391,33	-29.656,04	-276.631,75	-39.089,51	-113.622,27	-123.391,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.496.786,14	-977.096,02	-914.010,52	-109.095,22	-252.181,32	-244.403,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		231,04	0,00	128,68	83,29	12,92	6,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-35.998,00	-12.987,00	-15.134,00	-3.287,00	-3.648,00	-942,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018
Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

	Gesamt 2018 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall €	Duales System/ gewerbli. Bereich €	Kanal reinigung €	Straßen reinigung €
Gesamtkostenverfahren	€	€	€	€	€	€
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46.386,14	0,00	0,00	-46.386,14	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	400.657,34	-1.117.502,85	761.635,67	231.746,75	96.585,07	428.192,70
11. Sonstige Steuern	-17.792,31	0,00	-13.500,09	-1.164,70	-2.079,50	-1.048,02
Leistungsverrechnungen Zurechnung	-949.573,80	-35,82	-533.512,50	-110.043,97	-73.832,98	-232.148,53
Leistungsverrechnungen Abgabe	949.573,80	795.870,56	52.763,53	0,00	98.351,78	2.587,93
Umlage Zurechnung	-321.668,11	0,00	-181.806,85	-18.656,69	-79.259,02	-41.945,55
Umlage Abgabe	321.668,11	321.668,11	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Jahresüberschuss	382.865,03	0,00	85.579,76	101.881,39	39.765,35	155.638,53

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten

1. Bericht über Geschäftsverlauf und Lage

a) Rahmenbedingungen und Geschäftstätigkeit

Der Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten ist seit 2001 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dorsten und wird entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten geführt. Der Entsorgungsbetrieb hat auch im Jahr 2018 für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dorsten folgende Dienstleistungen erbracht:

- Sammlung und Transport der Siedlungsabfälle
- Gewerbeentsorgung
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Annahme von Abfällen und Wertstoffen außerhalb der regelmäßigen Sammlung (Wertstoffhof)

Die letzten Jahre waren u.a. geprägt durch die Diskussion um ein integriertes Wertstoffgesetz. Die Verabschiedung ist im Jahre 2016 final gescheitert. Als kleinsten gemeinsamen Nenner hat der Deutsche Bundestag in 2. und 3. Lesung am 30. März 2017 das „Gesetz zur Fortentwicklung der haushaltsnahen Getrennterfassung von wertstoffhaltigen Abfällen“ – sprich – Verpackungsgesetz – beschlossen.

Am 1. Januar 2019 hat das neue Verpackungsgesetz die derzeitige Verpackungsverordnung abgelöst. Wesentlich neu zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes ist die Schaffung einer Zentralen Stelle Verpackungsregister als Organisations- und Kontrolleinrichtung für gesetzeskonformes Inverkehrbringen von Verpackungen und deren Rücknahme sowie hochwertige Verpackung. Die Zentrale Stelle Verpackungsregister wurde zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes gegründet und übernimmt dazu wichtige Aufgaben, u.a. stellt sie eine Plattform für die Vollständigkeitserklärungen bereit. Aber auch andere neue Auflagen wie die Registrierungspflicht und die Datenmeldepflicht für Hersteller und Händler (Erstinverkehrbringer) werden durch die Zentrale Stelle Verpackungsregister geregelt. Damit gilt das neue Verpackungsgesetz für alle Vertreiber, die Verpackungen erstmals gewerbsmäßig in Deutschland in den Verkehr bringen (die sogenannten Hersteller), also für nationale Produzenten genauso wie für Importeure und Online-Händler.

Das wichtigste Ziel des neuen Verpackungsgesetzes ist es, die Auswirkungen von Verpackungsabfällen auf die Umwelt zu vermeiden oder zu verringern. Dieses soll über Vermeidung und Recycling von Verpackungsabfällen erzielt werden. Besonders die in der Verpackungsverordnung festgelegten Recyclingquoten, die seit 1991 nicht verändert wurden, entsprechen nicht länger den modernen Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Verpackungsabfällen.

Das Verpackungsgesetz 2019 soll außerdem Händler stärker in die Pflicht nehmen, um die Verwendung von ökologisch vorteilhaften und recycelbaren Verpackungen voranzutreiben.

Auch die Pfandpflicht wird noch einmal ausgeweitet. Einweggetränkeverpackungen von Frucht und Gemüse-Nektaren mit Kohlensäure und Mischgetränke mit einem Molke-Anteil von mindestens 50 Prozent dürfen in Zukunft nur noch gegen Pfand abgegeben werden. Außerdem müssen Einweg- und Mehrwegprodukte klar mit der jeweiligen Bezeichnung am Regal im Supermarkt gekennzeichnet werden, um dem Endverbraucher mehr Transparenz auf den ersten Blick zu bieten. Das soll die bewusste Entscheidung für Mehrweg oder Einweg erleichtern.

b) Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2018 weist der Entsorgungsbetrieb einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 383 aus.

In den Bereichen Abfallbeseitigung, Kanalreinigung und Straßenreinigung ist ein Gewinn in Höhe von T€ 281 entstanden. Ursache ist der Unterschied zwischen den gesetzlichen Grundlagen der Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz und den Ansätzen der Handelsbilanz nach HGB.

Im Dualen System und im gewerblichen Bereich ist ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 102 zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz von 12,2 Mio. € (Vorjahr 12,4 Mio. €). Hiervon wurden 65,2 % (8,0 Mio. €) in der Abfallbeseitigung, 8,5 % (1,0 Mio. €) im Dualen System und gewerblichen Bereich, 12,1 % (1,5 Mio. €) in der Straßenreinigung, 11,0 % (1,3 Mio. €) in der Kanalreinigung und 3,2 % (0,4 Mio. €) in anderen Bereichen erzielt. Die detaillierte Zusammensetzung findet sich im Anhang unter Punkt III. Die Umsatzminderung ergibt sich insbesondere durch geringere Erträge aus der Altpapiervermarktung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich aufgrund von Verkäufen aus dem Anlagevermögen um T€ 39,5 erhöht.

Der Materialaufwand ist um T€ 41 auf 4,2 Mio. € gesunken. Ursachen hierfür sind geringere Aufwendungen für Streumaterial für den Winterdienst.

Der Personalaufwand hat sich um T€ 8 auf 4,56 Mio. € erhöht und somit einen Anteil in Höhe von 37,3% an der Gesamtleistung. Der Entsorgungsbetrieb beschäftigte durchschnittlich 86 Mitarbeiter (Vorjahr 87).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 121 auf 2,5 Mio. € gesunken. Die wesentliche Ursache liegt in den geringeren Reparatur- und Instandhaltungskosten für Gebäude.

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 383. Das Ergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um T€ 85 erhöht.

c) Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Stammkapitals von T€ 25, des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 383, dem Gewinnvortrag in Höhe von T€ 1.720 und den Rücklagen in Höhe von T€ 450 ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals um T€ 383 auf T€ 2.578 (Vorjahr T€ 2.195). Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 50,3 % (Vorjahr 44,3 %).

Die Darlehen der Stadt Dorsten betragen zum Jahresende T€ 50 (Vorjahr T€ 100). Nach planmäßiger Tilgung des Darlehens an die Stadt Dorsten sowie der geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Verbindlichkeiten - insbesondere aufgrund geringerer Gebührenüberschüsse - um T€ 277 auf T€ 1.221 (Vorjahr T€ 1.498) gesunken.

Im Berichtsjahr werden Zugänge zu den Anschaffungs-/Herstellungskosten in Höhe von T€ 1.273,1 ausgewiesen. Hiervon entfallen T€ 1.167,4 auf den Fuhrpark. Der restliche Betrag entfällt im Wesentlichen auf Behälter. Die durchgeführten Investitionen fanden unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung statt.

Für die Finanzierung der Investitionen standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Es ergibt sich ein Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.308 (Vorjahr T€ 514). Der Finanzmittelfonds weist einen Wert von T€ 118,5 aus (Vorjahr T€ 118,3) und ergibt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2018	2017
	T€	T€
Periodenergebnis	382,9	297,8
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	582,4	653,6
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	76,2	90,7
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-50,9	-8,2
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	535,4	-528,4
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-227,6	-36,0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	35,8	38,5
+ Ertragsteueraufwand	46,4	74,6
- Ertragsteuerzahlungen	-72,4	-68,5
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.308,2	514,1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	50,9	8,2
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.273,1	-446,4
+ erhaltene Zinsen	0,2	0,1
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.222,0	-438,1
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-50,0	-50,0
- Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen	0,0	0,0
- gezahlte Zinsen	-36,0	-38,6
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-86,0	-88,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,2	-12,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	118,3	130,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	118,5	118,3

d) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich um T€ 181,5 gegenüber dem Vorjahr auf 5,1 Mio. € erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich um T€ 690,7 auf 2,909 Mio. € (Vorjahr 2,218 Mio. €) aufgrund der vorgenommenen Investitionen erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens beträgt 56,8 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 44,9 %).

Die Forderungen an die Stadt Dorsten haben sich um T€ 579,1 auf T€ 1.617,2 (Vorjahr T€ 2.196) verringert. Hierbei handelt es sich um stichtagsbedingte Auswirkungen und die im Dezember fakturierten Schlussrechnungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um T€ 35,8 auf T€ 168,9 (Vorjahr T€ 204,7) verringert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich stichtagsbedingt um T€ 19,8 auf T€ 82,6 (Vorjahr T€ 62,8) erhöht. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Forderung an den Kreis Recklinghausen über zu hoch bemessene Abfallgebühren und eine Steuerrückforderung.

Die liquiden Mittel in Höhe von € 118,5 (Vorjahr T€ 118,3) sind unverändert gegenüber dem Vorjahr. Abschnitt c).

Die Veränderungen des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dorsten sind im Abschnitt c) dargestellt (Erhöhung durch den Jahresüberschuss).

Die Rückstellungen betragen T€ 1.331,1 (Vorjahr T€ 1.254,9). Hierin sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die Beamten in Höhe von T€ 736 und sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 595 enthalten. Die Rückstellungen für Pensionen sind im Wirtschaftsjahr um T€ 26 gestiegen.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten von T€ 352,8 betrifft hauptsächlich geringere Kostenüberdeckungen für Gebührenüberschüsse.

e) Kostenüber- und Kostenunterdeckung nach § 6 KAG

Im Rahmen der Nachkalkulation haben sich für die Bereiche Straßenreinigung und Kanalreinigung Gebührenüberschüsse nach § 6 KAG in Höhe von T€ 179 und T€ 115 ergeben. Entsprechende Abgrenzungen wurden ergebnismindernd gebildet. Im Bereich Abfallbeseitigung ist eine Gebührenunterdeckung in Höhe von T€ 106 entstanden. Diese Unterdeckung wurde mit vorhandenen Überschüssen aus Vorjahren verrechnet.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Dorsten plant für das Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen in Höhe von 13,0 Mio. €.

Durch höhere Umsatzerlöse werden die Kosten für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den bezogenen Leistungen voraussichtlich auf 4,49 Mio. € steigen. Aufgrund der geplanten Umsatzerlöse wird mit Personalaufwendungen in Höhe von 4,89 Mio. € gerechnet. Unter Berücksichtigung der geplanten Abschreibungen in Höhe von T€ 676 sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,57 Mio. € und geplanter Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 40 wird ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von T€ 316 erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit Umsatzerlösen von 13,34 Mio. € und aufgrund gestiegener Aufwendungen mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von T€ 231 geplant.

Der Entsorgungsbetrieb verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten und stellt sicher, dass insbesondere wesentlich bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und damit frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Hinweise auf wesentliche Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Unternehmensfortführung haben, sind derzeit nicht bekannt.

Dem Ausfallrisiko von Leistungsforderungen begegnen wir mit einem intensiven Debitorenmanagement, zu dem auch die Optimierung von Mahn- und Inkassoprozessen gehört.

Die Situation im Gewerbeabfallbereich wurde auch im Jahr 2018 insbesondere dadurch bestimmt und geprägt, dass sämtliche Müllverbrennungsanlagen in NRW ihr Kapazitätslimit überschritten haben und dauerhaft mehr als ausgelastet waren. Diese Situation, die im Wesentlichen auf den hohen Import von Haus- und Gewerbeabfällen aus England beruht, führte im Jahr 2018 dazu, dass sogenannte „Spotmengen“ überhaupt nicht oder nur mit sehr hohen Preisen den nordrhein-westfälischen Müllverbrennungsanlagen angedient werden konnten. Die Engpässe wirken sich auch auf den Wettbewerb im Gewerbeabfallbereich aus. Auch im 1. Quartal 2019 hat sich diese Situation nicht geändert, sondern dazu geführt, dass die Müllverbrennungsanlagen die Preise für Verwertungsabfälle erhöht haben. Diese Situation führt zu einer entsprechenden Preisanpassung in 2019 bei den Gewerbekunden. Diesem Risiko steht jedoch als Chance eine Steigerung der Gewerbeabfallmengen durch die Erholung auf den Finanz- und Wirtschaftsmärkten entgegen. Dabei ist dann eine konsequente Trennung der einzelnen Fraktionen und eine vollständige Verwertung der Wertstoffe unabdingbar.

Das Risiko von Gebührenunterdeckungen, die zu einem Jahresverlust führen können, ist insbesondere beim Winterdienst gegeben. Der Eintritt von Extremwetterlagen, die sich auf den Winterdienst auswirken, muss als Risiko, welches nicht beeinflussbar ist, betrachtet werden. Die Auswirkungen dieses Risikos sind mittelfristig gesehen jedoch begrenzt, da die dadurch entstandenen Gebührenunterdeckungen in den folgenden 4 Jahren durch Gebührenerhöhungen aufgeholt werden können und somit die Jahresergebnisse entsprechend verbessert werden.

Die Situation bei den Dualen Systembetreibern ist auch weiterhin wirtschaftlich angespannt, einzelne Systembetreiber sind in ihrer Existenz gefährdet. Für den größten Systembetreiber, Der grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH, ist im Jahre 2018 mit Remondis ein Käufer gefunden worden. Die Übernahme des Dualen Systems Deutschland durch Remondis wird derzeit im sog. Hauptverfahren durch das Bundeskartellamt geprüft. Nach Aussagen von Branchenkennern soll dieses Prüfverfahren im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen werden. Mit der ELS Europäische LizenzierungsSysteme GmbH hat der erste Systembetreiber zwischenzeitlich Insolvenz angemeldet. Diese Insolvenz führt zu Einnahmeausfällen bei kommunalen und privaten Entsorgungsunternehmen. Ein weiteres Duales System wird nach der Pleite der ELS im vorigen Jahr aus dem Markt ausscheiden. RKD, das Duale System der Kölner Recycling-Kontor-Gruppe, hat Anfang März 2019 in einem Schreiben an die Länderbehörden mitgeteilt, zum 31. März 2019 seinen Systembetrieb einzustellen und bittet die Länderbehörden, die Genehmigung zum Betrieb des Dualen Systems zeitnah zu widerrufen.

Die schon seit einigen Jahren praktizierte intensive Zusammenarbeit des Entsorgungsbetriebes mit dem Tiefbauamt wird auch zukünftig zu weiteren Verbesserungen im gewerblichen Bereich führen. Weitere Synergieeffekte sollen insbesondere in den regelmäßig stattfindenden Abstimmungen über Arbeitsabläufe und -prozesse und einem intensiv abgestimmten Beschaffungsprogramm genutzt werden.

Dorsten, 29.03.2019

Betriebsleitung

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019

Allgemeines

Pflichtbestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Vermögensplan und die Stellenübersicht. Neben der mittelfristigen Finanzplanung ist auch eine mittelfristige Ergebnisplanung Bestandteil des Wirtschaftsplanes. Der nachfolgende Wirtschaftsplan gliedert sich somit wie folgt:

- a. Erfolgsplan 2019
- b. Vermögensplan 2019
- c. Stellenübersicht
- d. mittelfristiger Finanzplan 2018 bis 2022
- e. mittelfristiger Ergebnisplan 2018 bis 2022
- f. Zielvorgaben und Arbeitsprogramm 2019

a) Erfolgsplan 2019

Der Erfolgsplan sieht für das Jahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 316 T€ vor. Hierin ist ein Überschuss in Höhe von 232 T€ aus den gebührengelassenen Bereichen enthalten. Er entsteht dadurch, dass sich die Abschreibungen nach dem HGB nach Anschaffungswerten richten. Im Gebührenrecht nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) richten sich die Abschreibungen dagegen nach Wiederbeschaffungszeitwerten. Ein weiterer Unterschied ergibt sich bei den Zinsen. Nach Handelsrecht sind im Wirtschaftsplan nur tatsächlich aufzuwendende Zinsen anzusetzen; im Gebührenrecht wird z. Zt. eine kalkulatorische Verzinsung von 6,0 % angesetzt.

Bei dem ausgewiesenen Jahresüberschuss im Wirtschaftsplan handelt es sich **nicht** um Gebührenüberschüsse, die an den Gebührenzahler zurückfließen. Bei der Ermittlung des an den Gebührenzahler zurückzugebenden Gebührenüberschusses ist ausschließlich das KAG anzuwenden. Gewinne nach KAG sind nicht zulässig und sind demgemäß für 2019 auch nicht einkalkuliert!

Anders stellt sich die Situation im gewerblichen Bereich (Gewerbeabfuhr, DSD - Anteil aus der Papierabfuhr, Reinigung der Containerstandorte sowie Abfallberatung) dar. Hier sind Gewinne in Höhe von 84 T€ geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2019 steigen die Erlöse gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 352 T€. Dabei erhöhen sich die Gebühreneinnahmen um 590 T€. Die Erlöse aus Rechnung sinken um 135 T€, die Erstattungen steigen um 13 T€. Die Rückgabe der Gebührenüberschüsse an den Gebührenzahler reduziert sich um 116 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2019 steigen die Kosten um insgesamt 406 T€.

Der Materialaufwand erhöht sich um insgesamt 172 T€. Dabei steigen die Verwertungskosten um 57 T€ und die bezogenen Leistungen um 139 T€. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sinken um 24 T€.

Der Personalaufwand steigt um 195 T€ =4,16%. Hierbei wurden die Tarifierhöhungen 2018 (in den unterschiedlichen Entgeltgruppen und Stufen zwischen 2,85% und 5,7 %) und die Tarifierhöhungen 2019 (zwischen 2,81% und 5,39%) eingerechnet. Neue Stellen sind in 2019 nicht vorgesehen.

Aufgrund der Investitionen steigen die Abschreibungen um 23 T€.

Die höheren Kfz-Kosten in Höhe von 53 T€ sind hauptsächlich auf gestiegene Kraftstoffpreise zurückzuführen.

Die sonstigen Aufwendungen sinken um 36 T€. Dies ist im Wesentlichen durch die Veränderung der Verteilerschlüssel für die Personalkostenverrechnungen durch die Stadt begründet.

Weitere Erläuterungen sind den einzelnen Teilbereichen zu entnehmen.

Einzel Erläuterungen zum Erfolgsplan

Verwaltung und Betrieb

Erlöse

Die Erlöse aus Rechnungen resultieren aus den Einnahmen der an die anderen Ämter fakturierten Kraftstoffe und Werkstattleistungen. Hier sind höhere Einnahmen von 33 T€ kalkuliert. Bei der Gesamtbetrachtung sind die KFZ-Kosten (Ziffer 6a) mit zu berücksichtigen.

KFZ – Kosten

Die KFZ - Kosten umfassen die Beschaffung der Kraftstoffe für sämtliche Fahrzeuge der Stadt, die Beschaffung der Ersatzteile für das Lager sowie die Ersatzteilbeschaffung für die anderen Ämter. Durch die innerbetriebliche Verrechnung der Kraftstoffe, der Ersatzteile und der Werkstattleistungen, die im Wesentlichen Lohnanteile enthalten, in die KFZ - Kosten der anderen Teilbereiche des EBD kommt es im Ergebnis in dieser Position zu einem Überschuss (-66 T€).

Bei der Gesamtbetrachtung sind die Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen (Ziffer 1b) mit zu berücksichtigen.

Umlage

Infolge der höheren Kosten (+54 T€) und nach Abzug der höheren Erlöse in Höhe von 33 T€ steigt die Umlage für die anderen Teilbereiche um insgesamt 21 T€.

Abfallbeseitigung

Gebühreneinnahmen

Die Gebühren werden über die Abgabenbescheide der Stadt eingezogen und an den Entsorgungsbetrieb weitergeleitet. Die Gebühren für die Abfallbeseitigung müssen in 2019 durch geringere Einnahmen und höhere Kosten deutlich erhöht werden (s. Beschlussvorlage Nr. 357/18). Dadurch steigen die Gebühreneinnahmen um 617 T€.

Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen

Die Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen betreffen Gebühren, die über den Entsorgungsbetrieb und nicht über den Gebührenbescheid des Steueramtes abgerechnet werden; z.B. Containerdienst für Haus- und Sperrmüll, Abfuhr der Laubtonne, Markterlöse für Papier, Holz und Schrott sowie die Bareinnahmen am Wertstoffhof. Hier ergeben sich bei der Vermarktung des Altpapiers aufgrund des niedrigen Preises Mindereinnahmen in Höhe von 138 T€.

Auflösung Gebührenüberschüsse

In 2017 ist ein Gebührenüberschuss in Höhe von 240 T€ entstanden. Somit beträgt der

Gebührenüberschuss per 31.12.2017	957 T€
Rückgabe Überschuss 2018 Wirtschaftsplan	<u>./ 400 T€</u>

vorhandener Überschuss

557 T€

In der Gebührenbedarfsberechnung für 2019 ist die Rückgabe eines Überschusses in Höhe von 300 T€ einkalkuliert. Dadurch verringert sich der Überschuss auf **257 T€**.

Da in 2018 in der Abfallbeseitigung mit einer Unterdeckung zu rechnen ist, wird sich dieser Betrag entsprechend verringern.

Materialaufwand

In 2019 wird die Wertstofftonne für die stoffgleichen Nichtverpackungen (sNVP) eingeführt. Die Kosten in Höhe von 144 T€ sind erstmalig in den bezogenen Leistungen enthalten. Insgesamt steigen diese um 159 T€. Weitere Ursachen sind die gestiegenen Kosten für die Papierkorbentleerung auf den Spielplätzen durch das Tiefbauamt um 9 T€ und die höheren Kosten für die Umladung des Abfalls um 6 T€ durch gestiegene Mengen.

Obwohl der Kreis die Gebühren für Restmüll auf 141,50 € und für Sperrmüll auf 114,00 € je-weils um 1,50 €/t senkt, steigen die Verwertungskosten insgesamt um 52 T€. Ursachen sind im Wesentlichen die Erhöhung der Gebühren für die Bioabfälle auf 85,85 € (+7,78 €) und der Grünabfälle auf 52,55 € (+10,10 €). Außerdem steigen die Mengen für Altholz um 400 t. Die Mengen für Rest- und Sperrmüll sinken leicht um jeweils 100 t.

Weitere Kostensteigerungen ergeben sich bei den Personalkosten (+115 T€), bei den Abschreibungen (+33 T€), bei den KFZ-Kosten (+14 T€) sowie bei den Zinsen (+1 T€) und der Umlage (+12 T€). Die sonstigen Aufwendungen reduzieren sich um 32 T€.

Gewerbeabfuhr/Duales System

Allgemeines

Die Sparte Gewerbeabfuhr/Duales System umfasst die Gewerbe- und Papierabfuhr der Gewerbebetriebe, die Papierabfuhr aus dem Dualen System, die Bereitstellung und Reinigung der Containerstandorte, die Abfallberatung für diesen Bereich sowie die Eigenvermarktung des Elektroschrotts.

Die Planung für das Jahr 2019 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von 84 T€ (-7 T€).

Die geringeren Erlöse bei der Vermarktung des Altpapiers können teilweise durch höhere Erlöse bei der Behältervermietung und der Gewerbeabfuhr wieder aufgefangen werden, so dass die Erlöse insgesamt um 18 T€ sinken.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten die Kosten für die Erlösbeteiligung der Systembetreiber an den Altpapiererlösen. Da der Preis für das Altpapier deutlich gesunken ist, sinken somit auch die Kosten für die Erlösbeteiligung (-19 T€). Weitere Kostensenkungen ergeben sich bei den Abschreibungen (-6 T€) und den Steuern (-2 T€).

Kostensteigerungen ergeben sich bei den Personalkosten (+8 T€), bei den KFZ-Kosten (+3 T€), den sonstigen Aufwendungen (+4 T€) und bei der Umlage (+1 T€), so dass im Ergebnis die Kosten um 11 T€ sinken.

Kanalreinigung

Erlöse

Die Erlöse steigen insgesamt um 42 T€. Dabei fließt der bei den Gebühreneinnahmen ausgewiesene Betrag von 1.404 T€ als Leistung des Entsorgungsbetriebes in die Gebührenbedarfsberechnung der Abwasserbeseitigung ein. Diese steigen um 22 T€. Die Erstattungen enthalten die Einnahmen aus der Reinigung der Straßensinkkästen (+20 T€).

Kosten

Kostensteigerungen ergeben sich bei den Personalkosten (+41 T€), den sonstigen Aufwendungen (+6 T€) und bei der Umlage (+5 T€). Einsparungen sind bei den Abschreibungen (-10 T€), den KFZ-Kosten (-3 T€) und den Zinsen (-1 T€) zu verzeichnen.

Insgesamt steigen die Kosten in der Kanalreinigung um 38 T€, so dass im Ergebnis der Jahresüberschuss mit 50 T€ um 4 T€ höher liegt.

Straßenreinigung

Gebühreneinnahmen

Die Gebühreneinnahmen sinken in 2019 um 49 T€ für die Sommerreinigung. Die Gebühreneinnahmen für den Winterdienst bleiben unverändert. Auf die Gebührenbedarfsberechnung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung wird verwiesen.

Erlöse/Einnahmen

Die Erlöse/Einnahmen aus Rechnungen enthalten die Marktreinigungen und Sonderreinigungen nach Festen. Die Überprüfung der Reinigungsintervalle hat ergeben, dass der Umfang der Marktreinigung reduziert werden kann, somit reduzieren sich auch die Erlöse um 12 T€.

Erstattungen

Die Erstattungen enthalten die von der Stadt zu tragenden Kosten für die Gehwegreinigung vor städtischen Grundstücken, die Reinigungsleistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung und den städtischen Anteil an der Straßenreinigung. Die Erstattungen sinken um 7 T€.

Gebührenüberschuss

Für die **Sommerreinigung** ergibt sich folgendes Bild:

Gebührenunterdeckung 31.12.2017	=./ . 115,9 T€
Aufholung Unterdeckung Gebühr lt. Wirtschaftsplan 2018	+ <u>80,0 T€</u>
restliche Unterdeckung	= ./ . 35,9 T€

Eine Aufholung der restlichen Unterdeckung ist für 2019 nicht vorgesehen.

Für die **Winterwartung** ergibt sich folgendes Bild:

Gebührenüberschuss 31.12.2017	= +138,5 T€
Rückgabe Überschuss lt. Wirtschaftsplan 2018	./ . 61,0 T€
Rückgabe Überschuss 2019	<u>./ . 45,0 T€</u>
Restlicher Gebührenüberschuss	= + 32,5 T€

Die Rückgabe des Überschusses in 2019 ist zwingend erforderlich, da dieser aus dem Jahre 2015 stammt. Der verbleibende Überschuss sollte in der Gebührenrücklage verbleiben, um in den Folgejahren eine mögliche Unterdeckung auszugleichen bzw. abzufedern.

Kosten

Kostensenkungen ergeben sich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (-5 T€). Sie enthalten die Kosten für Salz und Split. Des Weiteren sinkt der Aufwand für die bezogenen Leistungen (-20 T€). Sie umfassen die Winterdiensteinsätze der anderen Ämter. Außerdem sinken die sonstigen Aufwendungen (-24 T€), im Wesentlichen durch die eingangs beschriebenen geringeren Personalkostenverrechnungen der Stadt.

Kostensteigerungen ergeben sich bei den Verwertungskosten (+5 T€), bei den Personalkosten (+25 T€), den Abschreibungen (+1 T€), den KFZ-Kosten (+7 T€) sowie bei der Umlage (+3 T€).

b) Vermögensplan

Der Vermögensplan sieht Investitionen in Höhe von 1.703 T€ vor. Davon werden 1.360 T€ für die Beschaffung von Fahrzeugen benötigt.

Die im Einzelnen vorgesehenen Investitionen und deren Finanzierung ergeben sich aus der Anlage 3.

Für die Finanzierung der Investitionen kann nicht allein auf Eigenmittel des Entsorgungsbetriebes und den Rückflüssen aus den Abschreibungen zurückgegriffen werden. In Anbetracht der günstigen Kreditkonditionen der Stadt ist mit ihr abgestimmt, dass die Kreditaufnahme über die Stadt durch Kommunaldarlehen erfolgt. Entsprechende Beträge sind im Haushalt 2019 bei der Stadt eingeplant.

In den vergangenen Jahren konnten die Investitionen in der Regel aus liquiden Mitteln gedeckt werden, die aus den hohen Rückstellungen für Gebührenüberschüsse stammten. Kreditaufnahmen und Fremdkapitalzinsen wurden hierdurch vermieden.

Diese Rückstellungen für Gebührenüberschüsse werden z. Z. in beträchtlichem Umfang aufgezehrt, so dass die damit verbundene Liquidität zunehmend schwindet. Die in den Vermögensgegenständen gebundene Liquidität, die aus den Rückstellungen stammt, muss daher durch Fremdkapital ersetzt werden.

c) Stellenübersicht

Die Anzahl der Beschäftigten bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die entsprechenden Personalkosten sind im Wirtschaftsplan 2019 einkalkuliert.

d) mittelfristiger Finanzplan 2018 bis 2022 (§ 18 EigVO)

Die mittelfristige Finanzplanung 2018 bis 2022 ist von der Systematik mit dem Vermögensplan vergleichbar, erstreckt sich nur über mehrere Jahre. Die vorgesehenen Investitionen sind lediglich summarisch dargestellt, da die Einzelinvestitionen nur in pauschalierter Form planbar sind. In erster Linie handelt es sich um die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen.

Zur Finanzierung der Investitionen soll, wie im Vermögensplan 2019 dargestellt, auf Abschreibungserlöse und Kredite von der Stadt zurückgegriffen werden. Die Kreditaufnahme bei der Stadt ist mit dem Investitionsprogramm der Stadt abgestimmt. Dies entspricht den Vorgaben der EigVO.

e) mittelfristiger Ergebnisplan 2018 – 2022

Bei der Aufstellung des mittelfristigen Ergebnisplanes wurde davon ausgegangen, dass der Entsorgungsbetrieb die stabile Ertragssituation auch in den nächsten Jahren halten kann. Bei den Personalkosten wurde mit einer Steigerung von 3%, bei den übrigen Kosten wurde mit einer Steigerung von 1,5% kalkuliert. Da sich der Entsorgungsbetrieb überwiegend im gebührengelassenen Bereich bewegt, wird es sich nicht vermeiden lassen, dass auch die Gebühren entsprechend steigen müssen.

f) Zielvorgaben und Arbeitsprogramme 2019

Bezüglich der Zielvorgaben und Arbeitsprogramme für 2019 wird auf die Berichtsvorlage, Drucksache Nr. 232/18, für die Sitzung des Betriebsausschusses am 10.09.2018 verwiesen.

Erfolgsplan 2019

Anlage 2, Seite 1

	Gesamt 2019 €	Verwaltung und Betrieb €	Abfall- beseitigung €	Gewerblicher Bereich €	Kanal- reinigung €	Straßen- reinigung €
1. Umsatzerlöse						
a) Gebühreneinnahmen	9.914.000	0	7.281.000	0	1.404.000	1.229.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.285.000	380.000	837.000	1.017.000	16.000	35.000
c) Erstattungen	479.000	0	0	0	148.000	331.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss	345.000	0	300.000	0	0	45.000
Summe Umsatzerlöse	13.023.000	380.000	8.418.000	1.017.000	1.568.000	1.640.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Summe Erlöse	13.023.000	380.000	8.418.000	1.017.000	1.568.000	1.640.000
3. Materialaufwand						
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	62.000	0	3.000	9.000	0	50.000
b) Bezogene Leistungen	415.000	0	305.000	0	0	110.000
c) Verwertungskosten	4.008.000	0	3.593.000	304.000	23.000	88.000
Summe Materialaufwand	4.485.000	0	3.901.000	313.000	23.000	248.000
4. Personalaufwand	4.881.000	480.000	2.385.000	325.000	955.000	736.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	676.000	38.000	367.000	25.000	113.000	133.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) KFZ-Kosten	1.105.000	-66.000	677.000	121.000	132.000	241.000
b) Sonstige Aufwendungen	1.465.000	339.000	688.000	79.000	188.000	171.000
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.570.000	273.000	1.365.000	200.000	320.000	412.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000	14.000	18.000	4.000	3.000	1.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.000	0	0	40.000	0	0
10. Sonstige Steuern	15.000	0	11.000	2.000	1.000	1.000
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	0	-425.000	239.000	24.000	103.000	59.000
Summe Kosten	12.707.000	380.000	8.286.000	933.000	1.518.000	1.590.000
12. Jahresüberschuss	316.000	0	132.000	84.000	50.000	50.000

Entsorgungsbetrieb insgesamt

	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Abweichung Plan 2019 Plan 2018
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	9.443.970	9.324.000	9.914.000	590.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.620.626	2.420.000	2.285.000	-135.000
c) Erstattungen	390.217	466.000	479.000	13.000
d) Auflösung Gebührenüberschus	300.000	461.000	345.000	-116.000
e) Einstellung neue Gebührenrückla	-326.257	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	12.428.555	12.671.000	13.023.000	352.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.475	0	0	0
Summe Erlöse	12.456.030	12.671.000	13.023.000	352.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	59.290	86.000	62.000	-24.000
b) Bezogene Leistungen	239.129	276.000	415.000	139.000
c) Verwertungskosten	3.906.176	3.951.000	4.008.000	57.000
Summe Materialaufwand	4.204.596	4.313.000	4.485.000	172.000
4. Personalaufwand	4.553.591	4.686.000	4.881.000	195.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanl	653.604	653.000	676.000	23.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) KFZ-Kosten	1.067.480	1.052.000	1.105.000	53.000
b) Sonstige Aufwendungen	1.550.365	1.501.000	1.465.000	-36.000
Summe sonst.betriebliche Aufwenc	2.617.844	2.553.000	2.570.000	17.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträ	129	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.597	39.000	40.000	1.000
9. Steuern vom Einkommen und vom	74.628	42.000	40.000	-2.000
10. Sonstige Steuern	15.479	15.000	15.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	0	0	0	0
Summe Kosten	12.158.210	12.301.000	12.707.000	406.000
12. Jahresüberschuss	297.821	370.000	316.000	-54.000

08.11.2018

Teilbereich Verwaltung und Betrieb

	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Abweichung Plan 2019 Plan 2018
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen		0	0	0
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	372.475	347.000	380.000	33.000
c) Erstattungen		0	0	0
d) Auflösung Gebührenübersch		0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrück				0
Summe Umsatzerlöse	372.475	347.000	380.000	33.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.000	0	0	0
Summe Erlöse	373.475	347.000	380.000	33.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-2.923	0	0	0
b) Bezogene Leistungen		0	0	0
c) Verwertungskosten	640	0	0	0
Summe Materialaufwand	-2.283	0	0	0
4. Personalaufwand	470.225	474.000	480.000	6.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sacha	36.208	33.000	38.000	5.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendun				
a) KFZ-Kosten	-83.501	-98.000	-66.000	32.000
b) Sonstige Aufwendungen	375.201	329.000	339.000	10.000
Summe sonst.betriebliche Aufwe	291.700	231.000	273.000	42.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Er		0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendun	13.064	13.000	14.000	1.000
9. Steuern vom Einkommen und vc		0	0	0
10. Sonstige Steuern		0	0	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	-435.438	-404.000	-425.000	-21.000
Summe Kosten	373.475	347.000	380.000	33.000
12. Jahresüberschuss	0	0	0	0

08.11.2018

Teilbereich Abfallbeseitigung

	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Abweichung Plan 2019 Plan 2018
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	6.830.135	6.664.000	7.281.000	617.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	1.064.360	975.000	837.000	-138.000
c) Erstattungen		0	0	0
d) Auflösung Gebührenübersch	300.000	400.000	300.000	-100.000
e) Einstellung neue Gebührenrück	-240.156			0
Summe Umsatzerlöse	7.954.339	8.039.000	8.418.000	379.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.888	0	0	0
Summe Erlöse	7.967.227	8.039.000	8.418.000	379.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-5.931	3.000	3.000	0
b) Bezogene Leistungen	154.037	146.000	305.000	159.000
c) Verwertungskosten	3.497.689	3.541.000	3.593.000	52.000
Summe Materialaufwand	3.645.795	3.690.000	3.901.000	211.000
4. Personalaufwand	2.206.092	2.270.000	2.385.000	115.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sacha	348.757	334.000	367.000	33.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendun				
a) KFZ-Kosten	681.959	663.000	677.000	14.000
b) Sonstige Aufwendungen	713.004	720.000	688.000	-32.000
Summe sonst.betriebliche Aufwe	1.394.963	1.383.000	1.365.000	-18.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Er	98	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendun	16.085	17.000	18.000	1.000
9. Steuern vom Einkommen und vc		0	0	0
10. Sonstige Steuern	12.078	11.000	11.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	246.110	227.000	239.000	12.000
Summe Kosten	7.869.782	7.932.000	8.286.000	354.000
12. Jahresüberschuss	97.445	107.000	132.000	25.000

08.11.2018

Teilbereich Gewerbeabfuhr / DSD

	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Abweichung Plan 2019 Plan 2018
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	0	0	0	0
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	1.123.871	1.035.000	1.017.000	-18.000
c) Erstattungen	0	0	0	0
d) Auflösung Gebührenübersch	0	0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrück	0	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	1.123.871	1.035.000	1.017.000	-18.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.224	0	0	0
Summe Erlöse	1.126.095	1.035.000	1.017.000	-18.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	28.195	28.000	9.000	-19.000
b) Bezogene Leistungen	262	0	0	0
c) Verwertungskosten	321.095	304.000	304.000	0
Summe Materialaufwand	349.552	332.000	313.000	-19.000
4. Personalaufwand	310.471	317.000	325.000	8.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sacha	29.227	31.000	25.000	-6.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendun				
a) KFZ-Kosten	105.205	118.000	121.000	3.000
b) Sonstige Aufwendungen	75.325	75.000	79.000	4.000
Summe sonst.betriebliche Aufwe	180.530	193.000	200.000	7.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Er	31	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendun	3.431	4.000	4.000	0
9. Steuern vom Einkommen und vc	74.628	42.000	40.000	-2.000
10. Sonstige Steuern	804	2.000	2.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	25.255	23.000	24.000	1.000
Summe Kosten	973.867	944.000	933.000	-11.000
12. Jahresüberschuss	152.228	91.000	84.000	-7.000

08.11.2018

Teilbereich Kanalreinigung

	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Abweichung Plan 2019 Plan 2018
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	1.413.000	1.382.000	1.404.000	22.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	13.182	16.000	16.000	0
c) Erstattungen	72.046	128.000	148.000	20.000
d) Auflösung Gebührenübersch		0	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrück	-70.140			0
Summe Umsatzerlöse	1.428.089	1.526.000	1.568.000	42.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.183	0	0	0
Summe Erlöse	1.435.272	1.526.000	1.568.000	42.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	-1.162	0	0	0
b) Bezogene Leistungen		0	0	0
c) Verwertungskosten	16.661	23.000	23.000	0
Summe Materialaufwand	15.499	23.000	23.000	0
4. Personalaufwand	840.813	914.000	955.000	41.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sacha	92.955	123.000	113.000	-10.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendun				
a) KFZ-Kosten	140.844	135.000	132.000	-3.000
b) Sonstige Aufwendungen	202.102	182.000	188.000	6.000
Summe sonst.betriebliche Aufwe	342.947	317.000	320.000	3.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Er	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendun	4.473	4.000	3.000	-1.000
9. Steuern vom Einkommen und vc		0	0	0
10. Sonstige Steuern	1.478	1.000	1.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	107.292	98.000	103.000	5.000
Summe Kosten	1.405.456	1.480.000	1.518.000	38.000
12. Jahresüberschuss	29.816	46.000	50.000	4.000

08.11.2018

Teilbereich Straßenreinigung

	Ergebnis 2017	Planung 2018	Planung 2019	Abweichung Plan 2019 Plan 2018
1. Umsatzerlöse				
a) Gebühreneinnahmen	1.200.835	1.278.000	1.229.000	-49.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	46.737	47.000	35.000	-12.000
c) Erstattungen	318.170	338.000	331.000	-7.000
d) Auflösung Gebührenübersch		61.000	45.000	-16.000
e) Einstellung neue Gebührenrück	-15.960			0
Summe Umsatzerlöse	1.549.782	1.724.000	1.640.000	-84.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.180	0	0	0
Summe Erlöse	1.553.962	1.724.000	1.640.000	-84.000
3. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	41.111	55.000	50.000	-5.000
b) Bezogene Leistungen	84.830	130.000	110.000	-20.000
c) Verwertungskosten	70.092	83.000	88.000	5.000
Summe Materialaufwand	196.033	268.000	248.000	-20.000
4. Personalaufwand	725.990	711.000	736.000	25.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sacha	146.457	132.000	133.000	1.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendun				
a) KFZ-Kosten	222.972	234.000	241.000	7.000
b) Sonstige Aufwendungen	184.732	195.000	171.000	-24.000
Summe sonst.betriebliche Aufwe	407.704	429.000	412.000	-17.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Er	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendun	1.544	1.000	1.000	0
9. Steuern vom Einkommen und vc		0	0	0
10. Sonstige Steuern	1.120	1.000	1.000	0
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	56.781	56.000	59.000	3.000
Summe Kosten	1.535.630	1.598.000	1.590.000	-8.000
12. Jahresüberschuss	18.332	126.000	50.000	-76.000

08.11.2018

**Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten
Vermögensplan 2019**

	2019
<u>Mittelverwendung</u>	€
1. Investitionen des Bereiches Verwaltung und Betrieb	98.000
2. Investitionen des Bereiches Abfallbeseitigung	1.095.000
3. Investitionen des gewerblichen Bereiches	20.000
4. Investitionen des Bereiches Kanalreinigung	15.000
5. Investitionen des Bereiches Straßenreinigung	475.000
Summe Investitionen	1.703.000
6. Tilgungen	50.000
7. Aktivierte Eigenleistungen	
8. Auflösung von Zuschüssen	
9. Erhöhung des Nettogeldvermögens	392.000
Finanzbedarf	2.145.000
<u>Mittelherkunft</u>	
1. Abschreibungen	676.000
2. Zuschüsse	
3. Kreditaufnahme	1.469.000
4. Zuweisungen der Stadt	
5. Verminderung des Nettogeldvermögens	0
Finanzierung insgesamt	2.145.000

Vermögensplan 2019				
Betriebszweig	Bezeichnung	Anschaffungs- kosten	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- bedarf
Verwaltung	Werkstatt: - Arbeitsgeräte +Hardware +Software	27.000,00 €		27.000,00 €
und Betrieb	Verwaltung: Hardware/Software	7.000,00 €		7.000,00 €
	Ersatzbeschaffungen Büro	5.000,00 €		5.000,00 €
	Bremsenprüfstand	50.000,00 €		50.000,00 €
	Schließanlage	9.000,00 €		9.000,00 €
				- €
Summe	Verwaltung	98.000,00 €	- €	98.000,00 €
Abfallbeseitigung	Neuveranschl. Sperrmüll-Fahrzeug RE-2371	290.000,00 €		290.000,00 €
	Neuveranschlag. Seitenlader BIO BD 86	350.000,00 €		350.000,00 €
	Neuveranschlag. Seitenlader Papier BD 300	350.000,00 €		350.000,00 €
	Presscontainer/ Mulden/ Behälter	100.000,00 €		100.000,00 €
	Arbeitsgeräte u. sonstiges	5.000,00 €		5.000,00 €
	Ersatz Restmüll-Fahrzeug RE-BD 48		250.000,00 €	250.000,00 €
				- €
Summe	Abfallbeseitigung	1.095.000,00 €	250.000,00 €	1.345.000,00 €
Gewerbe	Mulden / Behälter	20.000,00 €		20.000,00 €
Summe	Gewerbe	20.000,00 €	- €	20.000,00 €
Kanalreinigung	Ersatz Wasserrückgewinner RE 2303		430.000,00 €	430.000,00 €
	Arbeitsgeräte	10.000,00 €		10.000,00 €
	Software/Hardware	5.000,00 €		5.000,00 €
				- €
Summe	Kanalreinigung	15.000,00 €	430.000,00 €	445.000,00 €
Straßenreinigung	Laubcontainer	5.000,00 €		5.000,00 €
	Arbeitsgeräte/ Streuer/ Schild	100.000,00 €		100.000,00 €
	Ersatz Kehrmaschine RE-BD 145	220.000,00 €		220.000,00 €
	Ersatz Kleinkehrmaschine RE- BD 84	150.000,00 €		150.000,00 €
	Ersatz FUMO RE-BD 17		100.000,00 €	100.000,00 €
	Ersatz Fumo RE-BD 65		100.000,00 €	100.000,00 €
Summe	Straßenreinigung	475.000,00 €	200.000,00 €	675.000,00 €
18.10.2018	Vermögensplan 2019	1.703.000,00 €	880.000,00 €	2.583.000,00 €

Stellenübersicht des Entsorgungsbetriebes der Stadt Dorsten gem. § 17 EigVO

a) Beamte

Besoldungsgruppe	2019	2018	tatsächlich besetzt 30.06.2018
A 14	1	1	0
A 13	0	0	1
A 10	0	1	0
Insgesamt	1	2	1

b) tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	2019	2018	tatsächlich besetzt 30.06.2018
Pauschale	1	1	1
11	1	0	0
10	3	3	3
9	2	2	2
8	3	3	3
7	6	6	6
6	34	34	33
5	6	6	6
4	23	23	22
3	4 *	4 *	4
1	5	5	5
Insgesamt	88	87	85

* 2 Saisonkräfte vom 01.10.-28.02.

* 2 Saisonkräfte vom 01.11.-31.12.

c) Nachwuchskräfte

	2019	2018	tatsächlich besetzt 30.06.2018
	3	3	2

d) Zusammenfassung

	2019	2018	tatsächlich besetzt 30.06.2018
Beamte	1	2	1
Tariflich Beschäftigte	88	87	85
Insgesamt	89	89	86

Finanzplan 2018 - 2022 für die Investitionen Entsorgungsbetrieb Stadt Dorsten

Mittelverwendung	2018 €	Ist 2018 Prognose €	Einsparungen 2018 €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €
1. Investitionen	1.941.000	1.179.000	-762.000	1.703.000	1.126.000	1.298.000	1.756.000
2. Tilgungen	50.000	50.000	0	50.000	147.000	240.000	329.000
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Erhöhung des Nettogeldvermögens	0	0	0	392.000	457.000	223.000	165.000
Finanzbedarf	1.991.000	1.229.000	-762.000	2.145.000	1.730.000	1.761.000	2.250.000
<u>Mittelherkunft</u>							
1. Abschreibungen	653.000	576.000	-77.000	676.000	797.000	877.000	968.000
2. Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
3. Kreditaufnahme bei der Stadt	1.247.000	0	-1.247.000	1.469.000	933.000	884.000	1.282.000
4. Zuweisungen der Stadt	0	0	0	0	0	0	0
5. Verminderung des Nettogeldvermögens	91.000	653.000	562.000	0	0	0	0
Finanzierung insgesamt	1.991.000	1.229.000	-762.000	2.145.000	1.730.000	1.761.000	2.250.000

Ergebnisplan 2018 - 2022

Anlage 6

	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
1. Umsatzerlöse					
a) Gebühreneinnahmen	9.324.000	9.914.000	10.307.000	10.765.000	11.034.000
b) Erlöse/Einnahmen Rechng.	2.420.000	2.285.000	2.342.000	2.401.000	2.461.000
c) Erstattungen	466.000	479.000	491.000	503.000	516.000
d) Auflösung Gebührenüberschuss	461.000	345.000	200.000	0	0
e) Einstellung neue Gebührenrücklage	0	0	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	12.671.000	13.023.000	13.340.000	13.669.000	14.011.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Summe Erlöse	12.671.000	13.023.000	13.340.000	13.669.000	14.011.000
3. Materialaufwand					
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	86.000	62.000	63.000	64.000	65.000
b) Bezogene Leistungen	276.000	415.000	421.000	427.000	433.000
c) Verwertungskosten	3.951.000	4.008.000	4.068.000	4.129.000	4.191.000
Summe Materialaufwand	4.313.000	4.485.000	4.552.000	4.620.000	4.689.000
4. Personalaufwand	4.686.000	4.881.000	5.028.000	5.179.000	5.335.000
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	653.000	676.000	797.000	877.000	968.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) KFZ-Kosten	1.052.000	1.105.000	1.122.000	1.139.000	1.156.000
b) Sonstige Aufwendungen	1.501.000	1.465.000	1.487.000	1.509.000	1.532.000
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.553.000	2.570.000	2.609.000	2.648.000	2.688.000
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.000	40.000	67.000	83.000	96.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42.000	40.000	41.000	42.000	43.000
10. Sonstige Steuern	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
11. Umlage Verwaltung und Betrieb	0	0			
Summe Kosten	12.301.000	12.707.000	13.109.000	13.464.000	13.834.000
15. Jahresüberschuss	370.000	316.000	231.000	205.000	177.000

Zielvorgaben und Arbeitsprogramm 2019

- Entsorgungsbetrieb

Abt. / SG/ Bereich	Regelmäßige und allgemeine Ziele	Spezifische Ziele
Abfallwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der haushaltsnahen Abfallsammlung (pflichtig) • Vergabe von Sperrmüllterminen (pflichtig) • Abfallberatung (pflichtig) • Müllgefäßverwaltung (pflichtig) • Organisation der Schadstoffsammlung (pflichtig) • Organisation des Wertstoffhofes (pflichtig) • Durchführung der Besentage (freiwillig) • Organisation der Buchtauschbörse (freiwillig) • Erstellung des Abfallkalenders (freiwillig) • Containerdienst (pflichtig) • Beseitigung widerrechtlicher Ablagerungen (pflichtig) • Papierkorbleerung (pflichtig) • Vermietung von Abfallgefäßen für das Duale System (freiwillig) • Gewerbeabfuhr (freiwillig) 	Einführung der Wertstofftonne auf Kreisebene (pflichtig)

Abt. / SG/ Bereich	Regelmäßige und allgemeine Ziele	Spezifische Ziele
Finanzwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungswesen (pflichtig) • Erstellung des Wirtschaftsplanes (pflichtig) • Erstellung des Jahresabschlusses (pflichtig) • Erstellung der Quartalsberichte (pflichtig) • Gebührenbedarfsberechnungen (pflichtig) • Kostenrechnung (pflichtig) • Buchhaltung (pflichtig) • Controlling (pflichtig) • Risikomanagement (pflichtig) 	
Stadtreinigung/ Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation Stadtreinigung (Straßenreinigung, öffentliche Parkflächen, Sonderreinigung nach Festen etc.) (pflichtig) • Organisation des Winterdienstes (pflichtig) • Laubcontainer 	Ergänzung des Konzepts „Sauberkeit gemäß Ratsbeschluss (pflichtig)
Kanalbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung des Kanalnetzes lt. Spülplan (pflichtig) • Unterhaltung der Sonderbauwerke (pflichtig) • Reinigung der Straßeneinläufe (pflichtig) • Beseitigung von Störungen im Kanalnetz (pflichtig) • Kamerauntersuchungen (pflichtig) • Zentrale Rufbereitschaft für die Stadt (pflichtig) 	

Abt./ SG/ Bereich	Regelmäßige und allgemeine Ziele	Spezifische Ziele
Zentrale Dienste	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung von Beschaffungen/Investitionen• (pflichtig)• Unterhaltung der Gebäude, des Wertstoff- und des Betriebshofes (pflichtig)• Zertifizierung des EBD (freiwillig)• Zentralwerkstatt für die städtischen Fahrzeuge (freiwillig)• Zentraltankstelle (freiwillig)	Entwicklung einer Homepage (freiwillig)

**Jahresabschlüsse und
Wirtschaftspläne
der Unternehmen, an denen
die Stadt Dorsten mit mehr
als 50 % beteiligt ist**

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH

Jahresabschluss 2018

-

Wirtschaftsplan 2020

B I L A N Z
zum

31. Dezember 2018

Wirtschaftsförderung in Obersten Casselstadt mit beschränkter Haftung (WINDORF)

A K T I V A		31.12.2018	31.12.2017	P A S S I V A	
		€	€	€	31.12.2017
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Waren sowie Lizenzen mit solchen Rechten und Waren					
		1.338,00	2.187,00		511.291,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
		1.480.147,44	1.544.290,66		898.743,78
2. Technische Anlagen und Maschinen					
		224.752,22	282.783,72		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		69.328,00	56.449,50		
4. geistige Anrechte und Anlagen im Bau					
		3.219,00	3.614,00		268.291,39
		1.777.543,66	1.897.127,88		2.500.724,19
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
		258.363,70	256.363,70		-20.993,21
2. Wertpapiere des Anlagevermögens					
		11.542,43	11.542,43		4.548.658,61
3. Gewinnschuldscheine					
		5.000,00	5.000,00		
		272.908,13	272.906,13		1.572.264,99
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen					
			14.708,00		129.560,00
2. sonstige Rückstellungen					
			690.638,66		1.282.434,68
			705.346,66		1.411.994,68
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
			206.174,63		790.716,21
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
			938.821,44		818.539,94
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
			1.910.534,37		1.898.870,12
A. Sonstige Verbindlichkeiten					
			654.982,18		165.803,97
			3.710.532,62		3.873.750,24
					790.716,21
					818.539,94
					1.898.870,12
					165.803,97
					3.873.750,24
- davon aus Steuern: T€ 54,3 (Vorjahr: T€ 61,1) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)					
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten					
			7.250,43		9.611,47
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
			8.995.651,10		9.643.395,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018
der Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.847.248,38	2.843.933,33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Grundstücken und unfertigen Leistungen des Vorratsvermögens	53.669,44	15.565,52
3. sonstige betriebliche Erträge	268.705,37	191.772,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.661.612,43	-1.589.170,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-657.031,54	-687.418,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-170.053,69	-152.151,55
- davon für Altersversorgung: T€ 52,7 (Vorjahr: T€ 51,9)	-827.085,23	-839.570,08
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-102.975,82	-107.907,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-388.285,66	-361.792,04
8. Erträge aus Beteiligungen	8.355,70	8.328,20
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.507,50	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	272,14
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.003,58	-20.214,58
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-152.872,92	-137.763,57
13. Ergebnis nach Steuern	35.650,75	3.453,45
14. sonstige Steuern	-11.744,37	-24.446,66
15. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	23.906,38	-20.993,21

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2018**

**Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung
(WINDOR)
Amtsgericht Gelsenkirchen, HRB 7093**

I. Allgemeine Angabe zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft gehört nach der Bilanzsumme, den Umsatzerlösen und der Mitarbeiterzahl zu den kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Nach § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufzustellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen stetig gemäß den Regelungen des HGB.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, unter Ansatz einer Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Bei der erstmaligen Anwendung des § 268 Abs. 2 HGB wurde bei den Grundstücken von der Möglichkeit gem. Art. 24 (6) EGHGB Gebrauch gemacht, die Buchwerte aus dem vorangegangenen Jahresabschluss als ursprüngliche Anschaffungskosten anzusetzen, da die Anschaffungskosten der Grundstücke nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand feststellbar waren. Die Grundstücke sind bei der Entwicklung des Anlagevermögens zu Buchwerten erfasst. Bei diesen Wertansätzen ist wiederholt von den Möglichkeiten der Übertragung stiller Reserven nach § 6b EStG bei Grundstücksan- und -verkäufen bzw. Grundstückstauschverträgen Gebrauch gemacht worden.

Die technischen Anlagen werden über 10 - 25 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird linear über 4 - 10 Jahre abgeschrieben.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch lineare planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerlich anerkannter Nutzungsdauer bemessen werden. Die Abschreibung beginnt im Monat des Zugangs des jeweiligen Vermögensgegenstandes und wird im Jahr des Zugangs für jeden Monat mit 1/12 der Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 bis € 1.000,00 wurde ab 01.01.2008 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Insgesamt sind diese Posten von untergeordneter Bedeutung.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Unter den Vorräten sind Grundstücke zum Weiterverkauf sowie unfertige Leistungen im Rahmen der Erschließung von Gewerbegebieten erfasst. Die Grundstücke sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen zum Nennwert angesetzt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, davon ausgenommen sind Darlehen in Höhe von rd. T€ 22 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben (aktive RAP) bzw. Einnahmen (passive RAP) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen bis zur Bilanzerstellung erkennbar gewordenen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ab dem Jahr 2010 gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit ihren Netto-Werten (ohne Umsatzsteuer) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfolgt ab dem Jahr 2010 mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

III. Hinweise zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Verpflichtungen für die endgültige Erschließung bereits veräußerter Grundstücksflächen (T€ 618), Jahresabschlusskosten (T€ 21), Urlaubsrückstellung (T€ 31) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 20).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, in Höhe von insgesamt T€ 1.000 gesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 170 sind durch Grundschulden besichert.

	31.12.2018 Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206.174,63 €	1.340,63 €	0,00 €	204.834,00 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	938.821,44 €	0,00 €	938.821,44 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.910.554,37 €	1.910.554,37 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	654.982,18 €	654.982,18 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten	3.710.532,62 €	2.566.877,18 €	938.821,44 €	204.834,00 €

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen die Stadt Dorsten (Gesellschafterin) in Höhe von T€ 438 (Vorjahr T€ 338) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 28 (Vorjahr T€ 0,2) werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten T€ 575 (Vorjahr T€ 105) ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Eventualverpflichtung i. H. v. T€ 40, die Rechtsansprüche auf Erfüllung einer Versorgungszusage betrifft. Mit einer Inanspruchnahme ist grundsätzlich nicht zu rechnen, da es weitere Besicherungsformen gibt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Erschließungsverpflichtungen der Gesellschaft im Bereich der Wohnbaugrundstücke bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 2.687 (Vorjahr T€ 0).

Weitere Verpflichtungen ergeben sich aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 16).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Erlöse einzelner Sparten setzten sich wie folgt zusammen:

1. Immobilien	T€	1.434
2. Energie	T€	1.171
3. Hafen und Hafenanlagen	T€	196
4. Sonstiges	T€	46
<u>Gesamt</u>	T€	<u>2.847</u>

Die Gesellschaft erwirtschaftet Umsätze mit der Gesellschafterin - der Stadt Dorsten im Wesentlichen aufgrund des Betriebs der Heizanlagen in Höhe von T€ 614.

Die Erträge aus Währungsumrechnung i. H. v. T€ 0 (Vorjahr T€ 74) sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen i. H. v. T€ 6,6 (Vorjahr T€ 0,7) sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin sind als außergewöhnliche Erträge i. H. v. T€ 186 (Vorjahr T€ 80,5) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen i. H. v. T€ 0 (Vorjahr T€ 38) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt im Geschäftsjahr netto T€ 26. Die Honorare für den Abschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 12), Steuerberatungsleistungen (T€ 10) und sonstige Leistungen (DATEV-Gebühren T€ 4).

Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit dem 01.07.2016 Herr Josef Hadick.

Die Bezüge des Geschäftsführers Herrn Hadick sind fix und betragen im Geschäftsjahr 2018 T€ 89,6.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 20 Mitarbeiter (7 Vollzeit-, 11 Teilzeit- und 2 geringfügig Beschäftigte). Darüber hinaus erfolgt von der Stadt Dorsten die Personalgestellung von Angestellten / Beamten insbesondere aus dem ehem. Amt für Wirtschaftsförderung.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 % hält:

Name	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital T€	Jahresabschluss	Jahresergebnis in T€
Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH	Dorsten	26,44	7.078	2017	603

V. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer, Herr Hadick, schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Dorsten, 06.05.2019

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Geschäftsführung -

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2018

WINDOR Wirtschaftsförderung GmbH
Dorsten

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2018 EUR	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2018 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.959,41	0,00		12.959,41	10.772,41	1.049,00		11.821,41	1.138,00	2.187,00
Summe	12.959,41	0,00		12.959,41	10.772,41	1.049,00		11.821,41	1.138,00	2.187,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.627.487,80		37.421,22	2.664.909,02	1.083.207,14	26.718,00		1.109.925,14	1.480.141,44	1.544.280,66
2. technische Anlagen und Maschinen	4.940.753,60		325.524,28	5.266.277,88	4.698.969,97	56.050,00	323.943,76	4.399.076,21	224.753,22	282.783,72
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	409.398,67	32.543,32	800	411.742,99	352.947,17	18.853,82		371.810,99	69.329,00	56.449,50
4. geleaste Anzählungen und Anlagen im Bau	4.428,73			4.428,73	814,73	285,00		1.109,73	3.319,00	3.614,00
Summe	7.981.068,80	32.543,32	364.145,48	8.377.757,60	6.103.939,01	101.826,82	323.943,76	5.881.922,07	1.777.542,66	1.887.127,88
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	256.363,70			256.363,70					256.363,70	
2. Wertpapiere bis Anlagevermögens	19.560,73			19.560,73	8.018,30			8.018,30	11.542,43	11.542,43
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00			5.000,00					5.000,00	5.000,00
Summe	280.924,43			280.924,43	8.018,30			8.018,30	272.906,13	272.906,13
Gesamtsumme	8.284.950,73	32.543,32	364.145,48	8.681.640,53	6.122.729,72	102.975,82	323.943,76	5.901.761,78	1.778.680,66	2.162.221,01

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Wirtschaftsförderung in Dorsten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WINDOR)

WINDOR ist eine Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Dorsten, vorrangig für Dorstener Unternehmen. Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochter der Stadt Dorsten, deren Hauptaufgabe die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Verbesserung der Standortfaktoren und die Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft Dorstens ist.

I. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 schließt WINDOR mit einem Gewinn in Höhe von T€ 24 (Vorjahr Verlust T€ 22) ab. Das bessere Ergebnis ist im Wesentlichen auf die höhere Einlage der Stadt Dorsten zurückzuführen.

1. Sparte Wirtschaftsförderung

Die Sparte Wirtschaftsförderung nimmt umfangreiche Aufgaben wahr. Das Geschäftsjahr 2018 wurde durch folgende wesentliche Projekte bestimmt.

- **Breitbandausbau**

WINDOR ist zentraler strategischer Ansprechpartner und Koordinator des Glasfaserausbaus in Dorsten, welcher in 2018 durch verschiedene Ausbauintiativen geprägt war. Zum einen begann die Fa. Deutsche Glasfaser nach erfolgreichem Abschluss der Nachfragebündelungen in den Siedlungsbereichen und Gewerbegebieten mit dem Ausbau von Glasfaserinfrastruktur in den ausgewählten Polygonen. Zum anderen wurde(n) in den landwirtschaftlich geprägten Außenbereichen mit der Umsetzung eines ersten Glasfaserprojektes im Rahmen einer Nachbarschaftsinitiative in Kooperation mit der Fa. MUENET begonnen sowie weitere Projekte konkretisiert, die in 2019 zur Umsetzung bzw. zum Abschluss kommen. Im geförderten Ausbau über den Kreis Recklinghausen konnte Ende 2018 eine Vergabeentscheidung in den vier definierten Losen (Los 1: Dorsten/Gladbeck) getroffen werden. Eine Beauftragung soll nach abschließender Beurteilung des Prozesses durch den Fördergeber (voraussichtlich bis Mitte 2019) erfolgen. Das Projekt wird bis Mitte 2021 umgesetzt.

- **Myjob-dorsten e.V.**

2015 wurde der Verein myjob-dorsten e. V. gegründet. Dieser ging aus der 2011 ins Leben gerufenen gleichnamigen Initiative hervor. WINDOR ist Gründungsmitglied des Vereins und seitdem auch Mitglied des Vorstands. Ziel des als gemeinnützig anerkannten Vereins ist die Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf für Dorstener Schüler und Schülerinnen. Zentrales Betätigungsfeld des Vereins war in 2018 die Initiierung, Vorbereitung und Durchführung der Berufsorientierungsmesse BAM! 2018.

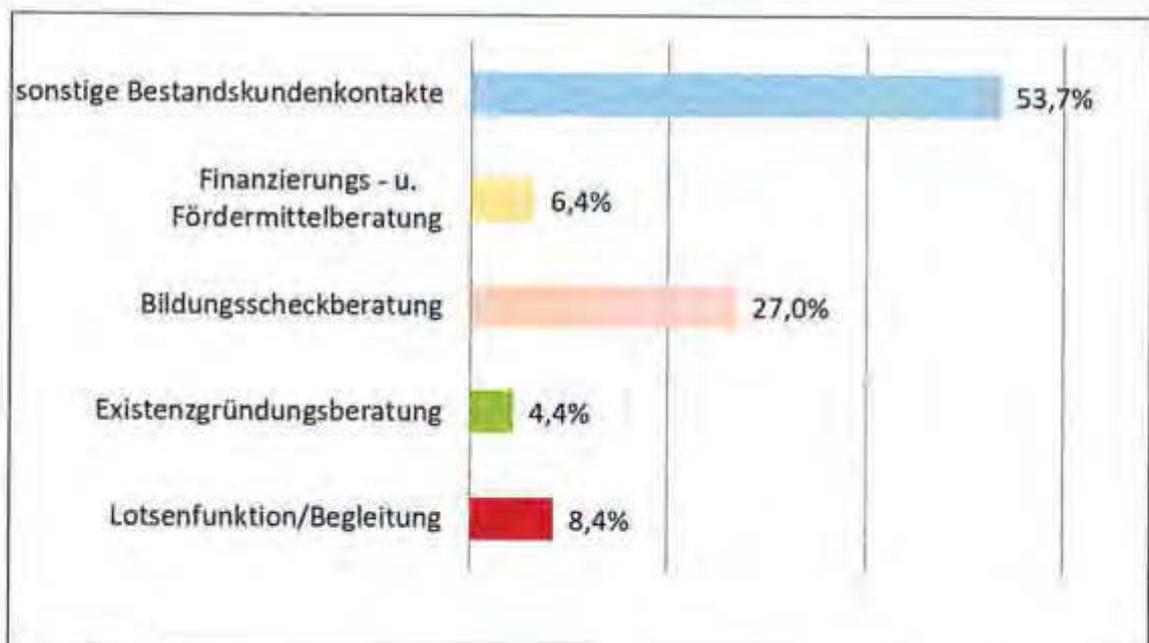
- **Vermarktung Gewerbegebiet (GE) „Fürst Leopold“**

Die Vermarktung erfolgt im Rahmen der Dienstleistung für die Stadt Dorsten und richtet sich strikt nach den RWP-Vorgaben. Es stehen insgesamt rd. 8,3 ha Gewerbefläche zur Verfügung. In 2018 wurden 5 Verträge unterzeichnet. Aktuell stehen noch ca. 1,6 ha Gewerbefläche zur Verfügung.

- **Wir machen MitTe**

Das Innenstadtprojekt wird von WINDOR im Bereich der lokalen Ökonomie unterstützt. Durch die Einstellung eines Citymanagers im Stadtteilbüro werden die zentralen Themen „Leerstandsmanagement“ und „E-Commerce“ im fortlaufenden Prozess begleitet.

Die Aktivitäten der Sparte umfassen im Berichtsjahr insgesamt 296 persönliche Unternehmenskontakte. Die Verteilung auf die einzelnen Aufgabenbereiche stellt sich wie folgt dar:



2. Sparte Immobilien

Im Jahr 2018 hatte WINDOR in der betrachteten Sparte zu mehr als 170 Unternehmen und gewerblichen Grundstückseigentümern Kontakt. Die Themenschwerpunkte lagen insbesondere auf der allgemeinen und konkreten Beratung über An- und Umsiedlungsmöglichkeiten, Baubegleitung und der Lotsenfunktion. Die Lotsenfunktion der Immobilienabteilung beschränkte sich hierbei nicht nur auf die Neuansiedlungsanfragen. Überwiegend wurden auch die Bestandskunden bei ihren Anfragen an die Verwaltung begleitet.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde geprägt durch Bau-Investitionen in den Neubaugebieten „Auf dem Beerenkamp“ (Ersterschließung), „Bückelsberg-Ost“ (Endausbau) und der Bodensanierung einer ehem. Bahnfläche in einem Teilbereich der „Feldhausener Str.“ Am alten Sportplatz in Rhade wurde WINDOR zusätzlich federführend und projektkoordinierend tätig. So sind in 2018 unmittelbar und mittelbar Bauinvestitionen in einem Volumen von rd. 1,5 Mio. € beauftragt oder initiiert worden. Alle angeführten Maßnahmen verliefen unter Kostengesichtspunkten planmäßig; bautechnisch wurden zwei Maßnahmen abgeschlossen: die Bodensanierung an der Feldhausener Straße und die Erschließung Beerenkamp. Alle anderen Maßnahmen werden in 2019 fortgesetzt.

Während der bautechnischen Begleitung erfolgte der Vertrieb des entstehenden Baulandes. Erste Grundstücksverkäufe aus dem Beerenkamp und Baumöglichkeiten an der Birkenallee sind in 2018 beurkundet worden. Im Bereich des Mischgebietsbaulandes Feldhausener Straße erreichten WINDOR rd. 8 Anfragen von gewerblichen Investoren zum Kauf der Grundstücke. Die Verhandlungen laufen z. Zt.

Das Erschließungsgebiet „Schulstraße / Kaisersweg“ wurde 2018 vollständig in die Baulast der Stadt Dorsten übergeben. Die Endabrechnung des Erschließungsaufwandes mit den ursprünglich beteiligten Grundstückseigentümern konnte zum Jahreswechsel vorgenommen werden.

Im Geschäftsjahr hat WINDOR eine kleinere Waldfläche am Hammer Weg an den Lippeverband zur Renaturierung der Lippe veräußert.

Im gewerblichen Bereich kam es in 2018 zu einem Gewerbeflächenabgang von rd. 47 Tsd. m², insbesondere aus den Gewerbegebieten „Fürst-Leopold“ und „Am Güterbahnhof“. Hier konnten insgesamt 8 Unternehmen bedient werden.

In den Gewerbegebieten stehen WINDOR nur noch Bauflächen in einer Größenordnung von 5.000 m² (Güterbahnhof) zur Verfügung. Die Gewerbebauplätze im Gewerbegebiet „Dimker Heide“ sind mittlerweile vollständig veräußert und größtenteils bebaut.

Dem gewerblichen Bereichen ist in 2018 ein weiterer Verkauf einer 7 ha großen Ackerfläche zuzurechnen. Der geschlossene Vertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung der Wirksamkeit des Bebauungsplanes Industriegebiet Große Heide.

3. Sparte Vermarktung von städtischen Liegenschaften

Gewerbe

Auf dem Areal des ehemaligen Zechengeländes „Fürst-Leopold“ standen zu Projektbeginn rd. 8,3 ha Gewerbebauland zur Verfügung. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Dorsten und stammen ursprünglich aus dem Grundbesitz der Ruhrgas AG / E.ON bzw. RAG. Beginnend mit dem 2. Halbjahr 2016 wurden Gespräche mit ansiedlungswilligen Unternehmen geführt. Aufgrund der durch die RWP-Förderung vorgegebenen Vermarktungskriterien sowie aufgrund von Restriktionen durch die Nähe zur Wohnbebauung konnten bis Ende 2018 rd. 60 Unternehmen nicht bedient werden.

Bislang wurden mit 9 Partnern Kaufverträge geschlossen. Im Gewerbegebiet „Fürst-Leopold“ stehen rd. 1,6 ha Gewerbefläche zum Ende des Geschäftsjahres zur Verfügung.

Die Vermarktung des Gewerbegebietes „Dimker Heide“ ist vollständig abgeschlossen.

Wohnbauland und sonstige Flächen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Maßnahmen zu den Bieterverfahren der Neubaugebiete „Auf dem Beerenkamp“ und „Sportplatz Rhade“ durch WINDOR vorbereitet und begleitet.

Verkäufe von Wohnbauland für die Stadt Dorsten fanden, mit Ausnahme von bebauten Erbbaugrundstücken, nicht statt. Hier wurden drei städtische Erbbaugrundstücke vermarktet.

4. Sparte Hafen und Hafenanlagen

Der Hafen wurde langfristig an die Dorstener Hafen- und Speditionsgesellschaft mbH und AGRAVIS Krafffutterwerke Münsterland GmbH vermietet, die den Bereich für WINDOR verwalten und bewirtschaften.

Im Zuge der Bewirtschaftung sind Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Kaianlage sowie die alle zwei Jahre erforderliche Peilung zur Feststellung der Wassertiefen im Bereich des Hafenbeckens vorgenommen worden.

Die Hafenanschlussbahn V 80 musste 2018 mehrfach notdürftig im Streckennetz repariert werden. Es entstand ein sicherheitsrelevanter Schienenbruch in der großen Kurve zum DB-Schiennetz. Der Aufwand zur minimalen Aufrechterhaltung des Betriebes erreichte € 40.000 (netto), insbesondere durch den Austausch vereinzelter Holzschwellen.

Im südlichen Parallelstrang der Hafenanschlussbahn V 80 ist für einen Streckenabschnitt von 500 Meter ein Antrag auf Rückbau und Entwidmung gestellt worden.

5. Sparte Energie

Der Geschäftsbereich Energie umfasst die Erzeugung und den Verkauf von Wärme, Strom und Energiedienstleistungen. Energiedienstleistungen werden für den Gesellschafter und die Dorstener Wohnungsgesellschaft (DWG) erbracht. Die Energiedienstleistungen umfassen die Betriebsführung von Heizanlagen der Stadt und der Dorstener Wohnungsgesellschaft sowie deren Planung und Bauleitung.

Im Rahmen der Betriebsführung werden 85 städtische und 3 DWG-Anlagen bereut. Des Weiteren plant und baut WINDOR Energieanlagen. In 2018 wurden für die Stadt Dorsten diverse Sanierungen von Gaskesselanlagen und Regelungen von Heizzentralen durchgeführt.

Bei eigenen Anlagen hat WINDOR der Regelungs- und Steuerungstechnik saniert. Auf dem Neubau des DWG-MFH wurde eine PV-Anlage mit 10 kWp installiert.

6. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH (DWG). Die Beteiligungsquote liegt bei rd. 26 %.

Das Planergebnis 2018 liegt mit T€ 245 unter dem Ergebnis von 2017 (T€ 603).

Darüber hinaus hält WINDOR einen Geschäftsanteil an der Dorstener Energie Genossenschaft (Nennwert T€ 5, Beteiligungsquote unter 1 %).

7. Umwelt

Insbesondere wegen der Bestandsflächenentwicklung spielt der Aspekt des Umweltschutzes für die WINDOR GmbH eine wichtige Rolle. Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz werden bei den Aktivitäten der Gesellschaft berücksichtigt.

8. Personal

Im Jahresdurchschnitt sind insgesamt 16 (Vorjahr 22) Mitarbeiter bei WINDOR GmbH beschäftigt, davon 7 in Vollzeit. Die Änderung lässt sich mit dem Abgang des zusätzlichen Personals im Rahmen des Projektes „Nonnenkamp“ aus dem Vorjahr erklären. Auf die weiterführenden Ausführungen zur Ertragslage wird an dieser Stelle verwiesen.

9. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft wird aus dem Cash-Flow bzw. bei Projekten durch Gesellschafterkredite gesichert. Ab dem Jahr 2015 wurden Kommunalkredite (Gesellschafter Stadt Dorsten) beansprucht. Zudem erhält die Gesellschaft ab dem Jahr 2015 für den Bereich der Wirtschaftsförderung eine Verlustausgleichszahlung durch den Gesellschafter (T€ 186 im Jahr 2018). Im Jahr 2018 wurde ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. T€ 500 zur Finanzierung der Sanierungskosten für die Feldhausener Straße aufgenommen.

10. Investitionen

Die Gesellschaft stellt einen Wirtschaftsplan und eine mittelfristige Finanzplanung auf. Die geplanten Investitionen werden dort berücksichtigt.

Im GJ 2018 hat WINDOR in der Sparte Immobilien Investitionen v. rd. 0,86 Mio. € getätigt. In der Sparte Hafen und Hafenanlagen wurden T€ 48 und im Bereich Energie 54 T€ investiert.

In 2019 werden lt. Wirtschaftsplan 2019 insgesamt rd. 2,31 Mio. € für Investitionen benötigt – davon 1,14 Mio. € im Bereich der Immobilien.

11. Beschaffung

Im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen werden die Projekte regelmäßig ausgeschrieben. Die geltenden Vergabevorschriften werden dabei berücksichtigt.

II. Lage der Gesellschaft

1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im laufenden Geschäftsjahr um ca. T€ 648 gesunken.

Das Anlagevermögen sinkt um T€ 111. Aufgrund von Grundstücksverkäufen kommt es zum Rückgang des Grundstücksbestandes (T€ 64). Der Bestand an technischen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattungen sinkt durch planmäßige Abschreibungen (T€ 45).

Im Bereich des Umlaufvermögens kommt es durch Grundstücksverkäufe und den entsprechenden Ausbau zu einer Reduktion der Vorräte um rd. T€ 389.

Die Forderungen steigen stichtagsbedingt um T€ 93. Die liquiden Mittel sinken um T€ 251 (s. 2) Finanzlage).

Auf der Passivseite kommt es durch das positive Ergebnis des Geschäftsjahres zur Erhöhung des Eigenkapitals. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme kommt es insgesamt zur Steigerung der Eigenkapitalquote auf 51 % (Vorjahr 47 %).

Der Bestand an Rückstellungen sinkt um T€ 707. Im Wesentlichen ist die Reduktion auf die Inanspruchnahme der Rückstellung für die Sanierung der Bahnfläche an der Feldhausener Str. zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken aufgrund von Darlehenstilgungen um rd. T€ 585.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist v. a. auf ein neues Gesellschafterdarlehen zurückzuführen.

2) Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2018	2017
	T€	T€
Periodenergebnis	23,9	-21,0
+/- Abschreibungen	103,0	107,9
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-706,8	26,7
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	39,4	-38,1
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	11,0	19,9
- sonstige Beteiligungserträge	-9,9	-8,3
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	152,9	137,8
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	286,2	-1.259,6
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	120,5	1.670,2
- Einzahlungen aus außerordentlichen Erträgen	-186,2	-80,5
- Ertragsteuerzahlungen	-152,9	-57,3
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-318,9	497,7
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	153,0
+ Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagenbereich	0,0	0,0
- Auszahlungen für Investitionen	-32,5	-38,7
+ erhaltene Zinsen	0,0	0,3
+ erhaltene Beteiligungserträge	9,9	8,3
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-22,6	122,9
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von kurzfristigen Finanzkrediten	-48,5	-812,2
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Krediten und Bankverbindlichkeiten	-35,9	-35,8
+ Einzahlungen durch Gesellschafter (a.o. Ergebnis)	186,2	80,5
- gezahlte Zinsen	-11,0	-20,2
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	90,8	787,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-250,7	-167,2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (liquide Mittel)	606,7	773,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (liquide Mittel)	356,0	606,7

3) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr konstant.

Aufgrund der höheren Gesellschaftereinlage steigen die sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 77.

Der Anstieg des Materialaufwandes gegenüber dem Vorjahr um ca. T€ 72 ist zum größten Teil durch die geänderte Umsatzstruktur im Vergleich zum Vorjahr zu erklären.

Der Personalaufwand sinkt um T€ 13. Die Abnahme ist auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen. Zum einen steigen die Gehälter aufgrund von tariflichen Anpassungen. Zum anderen kommt es zur Reduktionen der Aufwendungen durch den Wegfall des befristet eingestellten Personals für das Projekt Nonnenkamp.

Die Abschreibungen sinken geringfügig um 5 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um rd. T€ 27. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch Instandhaltungen an Betriebsgebäude und Hafenbahn zu erklären.

Das Betriebsergebnis verteilt sich auf die Sparten Wirtschaftsförderung ./, T€ 427, Energie T€ 155, Immobilien T€ 44 und Sonstige ./, T€ 10.

Nach Abzug der sonstigen Steuern und Ertragsteuern wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 24 ausgewiesen.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 kalkuliert die Gesellschaft mit Umsatzerlösen von rd. T€ 2.872.

Unter Berücksichtigung der Materialaufwendungen (T€ 1.792), Personalaufwendungen (T€ 1.004) sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen wird ein Jahresverlust vor Steuern in Höhe von T€ 333 geplant. Ursächlich für den Plan-Verlust ist die geänderte Umsatzstruktur in der Sparte Sonstige Immobilien sowie deutlich höhere sonstige betriebliche Aufwendungen in der Sparte Hafen und Hafenanlagen. Die Plan-Gesellschaftereinlage 2019 beträgt T€ 231 (Vorjahr T€ 186).

2. Hinweise auf Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das laufende Geschäftsjahr 2019 sowie die nahe Zukunft werden im Wesentlichen durch folgende Chancen und Risiken bestimmt:

- Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachteilig beeinflussen, sind nicht erkennbar. Die Gesellschaft betreibt ein aktives Risikomanagement, dessen Ziel die frühzeitige Aufdeckung und gezielte Steuerung der aufgezeigten Risiken darstellt.
- In den folgenden Geschäftsjahren wird WINDOR auch im Bereich der Wirtschaftsförderung (Bestandsentwicklung, Unternehmensservice, Fachkräftesicherung) ihre Tätigkeiten vorantreiben.
- Schnelles Internet ist ein wesentlicher Standortfaktor. WINDOR unterstützt den Breitbandausbau massiv.
- WINDOR ist in 2019 erneut Mitorganisator der 3. BAM.
- Auch für in den kommen Jahren leistet WINDOR Unterstützung bei der Vermarktung der zentralen Gewerbeflächen – ehemals Ruhrgas/RAG – für die Stadt Dorsten.
- Des Weiteren wird gemeinsam mit der RAG MI die Reaktivierung des GI „Große Heide Wulfen“ forciert.
- Das Gewerbegebiet „Am Güterbahnhof“ soll in 2019 endvermarktet werden. Damit kann der Straßenendausbau vollzogen werden.

- WINDOR hat in 2015 und 2016 bebauungsplanbegleitende Vorinvestitionen in den künftigen Baugebieten „Bückelsberg“, „Auf dem Beerenkamp“ und „Birkenallee“ getroffen und zielbringende Verhandlungen mit verschiedenen betroffenen Grundstückseigentümern in den Gebieten geführt. Diese Vorleistungen stellen angesichts der hohen Nachfrage nach Wohnbauland für die Gesellschaft kein hohes wirtschaftliches Risiko dar.
- Da sich WINDOR gegenüber Grundstückseigentümern zur Erschließung in den betreffenden Gebieten verpflichtet hat, muss die Gesellschaft in Vorleistungen treten, was zwar ein hohes Ertragspotenzial eröffnet, aber auch mit Risiken verbunden ist. Die Leistungen werden nach Baufortschritt abgerechnet. Diese Vertragsgestaltung birgt für WINDOR Risiken, wenn es bspw. zu Zahlungsverzögerungen seitens der übrigen Eigentümer kommt. Den potenziellen Risiken wird Rechnung getragen, indem die Gesellschaft von den Beteiligten entsprechende Sicherheiten bei Abschluss der Verträge verlangt.
- Die für Anfang 2019 geplante Ersterschließung des Geländes Nonnenkamp mit der Umsetzung der Kanal- und Baustraßenbauplanung sowie die infrastrukturelle Erschließung durch die Versorger wird frühestens Ende 2019 beginnen (1,5 Mio. Euro Investition ohne Versorger).
- Durch die Deckelung der Erschließungskosten bei den Verträgen mit Dritten besteht das Risiko, dass Kostensteigerungen nicht in voller Höhe an die beteiligten Eigentümer weitergegeben werden können. Bei neuen Vertragsabschlüssen nimmt die Gesellschaft daher entsprechende Anpassungsklauseln in den Vertrag auf.
- Auf der anderen Seite hat WINDOR durch die Entwicklung von eigenem Bauland auch die Chance, durch Verkäufe zu guten Konditionen hohe Überschüsse zu generieren. Diese können dann zur Umsetzung neuer Vorhaben und Kredittilgung eingesetzt werden.
- Ein weiteres Risiko, mit dem die Gesellschaft sich konfrontiert sieht, stellt das erworbene Bahnpaket dar. Das Paket (rd. 546.000 m²) besteht zu mehr als 80 % der Gesamtflächen aus schwer vermarktungsfähigen Grundstücken im Außenbereich, zum Teil mit erheblichen rechtlichen Restriktionen. Viele dieser Flächen sollten als Ergänzung öffentlicher Grünanlagen, als überregionale Radwege oder für sonstige Planungen der öffentlichen Hand veräußert und zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung zeigt sich nun, dass die öffentliche Hand als potentieller Wiederkäufer ausfällt.

Die wenigen Entwicklungsbereiche dieses Paketes werden überfrachtet durch ihre Lage an Eisenbahnstrecken (Stichworte: Lärm- und Erschütterungsemissionen) und durch bauplanerische Grenzen. Um hier Erträge zu erwirtschaften, sind nach Möglichkeit sensible Nutzungen (Wohnen) zu installieren. Damit einher steht aber die Notwendigkeit der Beseitigung von Belastungen im Boden nach BBodschG und BBodSchV. Dadurch können auf die Gesellschaft finanzielle Belastungen zukommen, die die Deckungsspannen beim Weiterverkauf der Grundstücke deutlich schmälern. Die WINDOR trifft daher notwendige Vorkehrungen, indem vor Vertragsabschlüssen - in der Anbahnungsphase, erforderliche Gutachten und Untersuchungen vorgenommen werden. Darüber hinaus werden entsprechende Vertragsgestaltungen vorgenommen, die eine Risikobegrenzung gewährleisten sollen. Nach der Abwertung eines Teils der Flächen in 2016 sind aktuell keine weiteren Abwertungserfordernisse erkennbar.

- Bei der in Jahre gekommenen Hafenbahn müssen regelmäßig Schwellen ausgetauscht werden. Sollte es in Zukunft zu einer höheren Belastung des Gleises kommen, müsste die gesamte Bahnstrecke umfänglich saniert werden, wodurch erheblich Kosten auf die Gesellschaft zukämen. Im Jahr 2015 hat die Gesellschafterversammlung die Aufgabe des südlichen Gleises beschlossen. Die Anlage wird in 2020 durch die Landeseisenbahnverwaltung erneut geprüft. Zur Vorbereitung der Inspektion werden beginnend im Wirtschaftsjahr 2019 alle nicht regelkonformen Zustände instandgesetzt.
- Wärmelieferungsverträge, die in der Vergangenheit für konstante Einnahmen sorgen, laufen z. T. aus. WINDOR prüft laufend die Verlängerungsoptionen. Die Notwendigkeit von Verlängerungs- bzw. Neuverhandlungen birgt für die Gesellschaft das Risiko, dass Verträge zu anderen Konditionen oder u. U. gar nicht erst verlängert werden. Zur Stabilisierung und Sicherstellung der Erträge aus Wärme werden Energiebezugsverträge mit stabilen Bezugspreisen angestrebt. Neben Erdgas wird ein Teil der Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt. Es werden Holzhackschnitzel eingesetzt sowie Wärme aus Biogasanlagen von örtlichen Landwirten eingebunden.
- Bestehende Wärmeversorgungsanlagen können durch Anschluss von weiteren, insbesondere nahe gelegenen Gebäuden über Nahwärmeleitungen ausgebaut und erweitert werden. Eine zusätzliche Ergänzung mit einem Blockheizkraftwerk zur gekoppelten Wärme- und Stromerzeugung kann die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Die Ausbaupotentiale werden kontinuierlich ermittelt.

- Im Bereich Stromerzeugung aus Erdgas mit Blockheizkraftwerken sieht WINDOR ein hohes Maß an Entwicklungspotential. WINDOR untersucht für die Stadt Möglichkeiten zur Installation von Blockheizkraftwerken, berät die Stadt und bietet ihr die Betreuung des Betriebes an, um durch die Produktion von Eigenstrom die Fremdstrombezugskosten zu senken und die Energiekosten zu stabilisieren. Hierzu werden auch Gespräche mit Gewerbebetrieben geführt.

IV. Sonstige Angaben

Gemäß § 108 Abs. 3 Ziffer 2 GO wird darauf hingewiesen, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft eingehalten wurde. Da die Gesellschaft neben der Bestandspflege in den klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung auch die Belieferung und Versorgung der Bevölkerung, Wirtschaft und sonstigen Verbrauchern mit Elektrizität, Gas und Wärme vornimmt. Weiterhin werden auch die Gewerbetreibenden, Unternehmen, Institutionen sowie die Bürger informiert. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Geschäftsjahr 2018 erreicht wurde.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Dorsten, 10.05.2019

Wirtschaftsförderung in Dorsten GmbH (WINDOR)
- Geschäftsführer -

Erfolgsplan gesamt/ Plan-Ist

		Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€
	1	2	3	4	5
GESAMT-BETRIEB					
1 Umsatzerlöse		2.707	2.872	2.428	-443
2 Bestandsminderung/ -Mehring		54	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge		82	5	41	36
4 Materialaufwand		1.662	1.792	1.052	-740
5 Personalaufwand		963	1.004	1.043	39
6 Abschreibungen		103	94	104	10
7 sonstige betriebliche Aufwendungen		252	425	415	-10
8 Erträge aus Beteiligungen		10	12	10	-2.000
9 Zinsen und sonst. Aufwendungen		11	47	45	-2
10 Umlage Allg. Verwaltungskosten		0	0	0	0
11 Zwischensumme		-138	-474	-180	294
12 Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis		140	140	142	2
13 Plan-Jahresergebnis vor Steuern		2	-333	-38	296
14 Ertragsteuern (ca. 33%), sonstige Steuern		165	74	169	94
15 Verlustausgleich/ Erstattung Stadt Dorsten		186	231	203	
16 Jahresergebnis nach Steuern		24	-177	-206	-29

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€
1	2	3	4	5
Sparte ALLG. UMLAGE				
1 Umsatzerlöse	43	41	41	0
2 Bestandsminderung/ -Mehring	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	1
4 Materialaufwand	27	65	35	-30
5 Personalaufwand	219	218	227	10
6 Abschreibungen	41	35	40	5
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	147	155	150	-5
8 Erträge aus Beteiligungen	10	12	10	-2
9 Zinsen und sonst. Aufwendungen	4	7	5	-2
10 Umlage Allg. Verwaltungskosten	-383	-427	-405	21
11 Zwischensumme	0	0	0	-
12 Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis	-	-	-	-
13 Plan-Jahresergebnis vor Steuern	0	0	0	-
14 Ertragsteuern (ca. 33%) und sonstige Steuern	-	-	-	-
15 Verlustausgleich/Gesellschaftereinlage	-	-	-	-
16 Jahresergebnis nach Steuern	-	-	-	-

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€	
1	2	3	4	5	
Sparte WiFö					
1	Umsatzerlöse	3	4	4	0
2	Bestandsminderung/ -Mehring	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
4	Materialaufwand	21	50	30	-20
5	Personalaufwand	270	283	299	16
6	Abschreibungen	0	0	0	0
7	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0
8	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
9	Zinsen und sonst. Aufwendungen	0	0	0	0
10	Umlage Allg. Verwaltungskosten	139	154	149	-5
11	Zwischensumme	-427	-483	-473	9
12	Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis	-	-	-	-
11	Plan-Jahresergebnis vor Steuern	-427	-483	-473	9
12	Ertragsteuern (ca. 33%) und sonstige Steuern	0	0	0	0
13	Verlustausgleich/ Gesellschaftereinlage	186	231		-231
14	Jahresergebnis nach Steuern	-241	-252	-270	-18

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€
Sparte Immobilien				
1	2	3	4	5
1 Umsatzerlöse	1.301	1.450	1.100	-350
2 Bestandsminderung/ -Mehring	54	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	81	5	40	35
4 Materialaufwand	932	950	350	-600
5 Personalaufwand	186	198	207	8
6 Abschreibungen	19	15	20	5
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	45	35	40	5
8 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
9 Zinsen und sonst. Aufwendungen	6	20	20	
10 Umlage Allg. Verwaltungskosten	96	108	103	-5
11 Zwischensumme	145	129	401	272
12 Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis	0	0	0	0
11 Plan-Jahresergebnis vor Steuern	145	129	401	272
12 Ertragsteuern (ca. 33%) und sonstige Steuern	0	43	132	90
13 Verlustausgleich/ Gesellschaftereinlage	0	0	0	0
14 Jahresergebnis nach Steuern	145	129		-129

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€
1	2	3	4	5
Sparte Vermarktung städtischer Immobilien				
1	0	0	0	0
2	0	0	0	0
3	0	0	0	0
4	0	0	0	0
5	90	91	95	4
6	0	0	0	0
7	0	0	0	
8	0	0	0	0
9	0	0	0	0
10	47	49	47	-2
11	-137	-140	-142	-2
12	140	140	142	2
11	3.086	0	0	-
12	0	0	0	0
13	0	0	0	0
14	0	0	0	0

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€
	2	3	4	5
Sparte Hafen und Hafenanlagen				
1 Umsatzerlöse	196	210	200	-10
2 Bestandsminderung/ -Mehring	0	0	0	0
3 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
4 Materialaufwand		5	5	0
5 Personalaufwand	6	16	16	0
6 Abschreibungen	4	4	4	0
7 sonstige betriebliche Aufwendungen	56	235	225	-10
8 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
9 Zinsen und sonst. Aufwendungen	0	0	0	0
10 Umlage Allg. Verwaltungskosten	3	8	8	-1
11 Zwischensumme	127	-58	-57	1
12 Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis	0	0	0	0
11 Plan-Jahresergebnis vor Steuern	127	-58	-57	1
12 Ertragsteuern (ca. 33%) und sonstige Steuern	0	-19	-19	0
13 Verlustausgleich/ Gesellschaftereinlage	-	0	0	0
14 Jahresergebnis nach Steuern	127	-77	-38	39

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Abweichung Plan 2020 - Plan 2019 T€	
1	2	3	4	5	
Sparte ENERGIE					
1	Umsatzerlöse	1.171	1.167	1.083	-83
2	Bestandsminderung/ -Mehring	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
4	Materialaufwand	681	722	632	-90
5	Personalaufwand	192	198	200	2
6	Abschreibungen	39	40	40	0
7	sonstige betriebliche Aufwendungen	4	0	0	0
8	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
9	Zinsen und sonst. Aufwendungen	0	20	20	0
10	Umlage Allg. Verwaltungskosten	99	107	99	-8
11	Zwischensumme	155	79	92	14
12	Erstattung Stadt Dorsten/ Auftragsverhältnis	0	0	0	0
13	Plan-Jahresergebnis vor Steuern	155	79	92	14
14	Ertragsteuern (ca. 33%) und sonstige Steuern	0	26	31	5
15	Verlustausgleich/Gesellschaftereinlage	0	0	0	0
16	Jahresergebnis nach Steuern	155	53	62	9

**Entwicklungsgesellschaft
Wulfen mbH (EW)**

Jahresabschluss 2018

-

Wirtschaftsplan 2019

Bilanz zum 31.12.2018
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten

AKTIVA	EUR	2018 EUR	2017 EUR
A. Anlagenvermögen			
Sachanlagen			
Geschäftsausstattung		1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		1.366.288,50	1.388.788,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180,00		7.720,08
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR	0,00		-
2. sonstige Vermögensgegenstände	932,00		-
- davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr EUR	0,00		-
		1.112,00	38.478,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		137.420,80	46.160,72
		1.504.822,30	1.481.147,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
		1.504.822,30	1.481.148,30

PASSIVA

	<u>EUR</u>	<u>2018 EUR</u>	<u>2017 TEUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		105.000,00	105.000,00
II. Gewinnvortrag		30.903,96	336.490,76
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		<u>58.370,71</u>	<u>- 305.586,80</u>
		194.274,67	135.903,96
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	-		-
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.000,00</u>	3.000,00	3.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-		-
2. Erhaltene Anzahlungen	520.801,00		-
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-		-
4. sonstige Verbindlichkeiten	784.170,69		1.339.353,70
5. Verbindlichkeiten Lohn und Gehalt	<u>-</u>		-
		1.304.971,69	1.339.353,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.575,94	2.390,64
		<u>1.504.822,30</u>	<u>1.481.148,30</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2018
der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten**

	<u>EUR</u>	<u>2018 EUR</u>	<u>2017 EUR</u>
1. Umsatzerlöse		51.018,15	243.572,29
2. sonstige betriebliche Erträge		759,70	85.419,45
3. Bestandsveränderungen		-22.500,00	-622.557,00
		<u>29.277,85</u>	<u>-293.565,26</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.800,00		4.800,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>896,29</u>	5.696,29	1.048,72
- davon für Altersversorgung EUR -3,19 (54,71)			
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		0,00	96,62
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		7.128,11	6.075,64
7. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-41.917,26	0,56
10. Ergebnis nach Steuern		58.370,71	-305.586,80
11. sonstige Steuern		<u>0</u>	<u>0</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		<u>58.370,71</u>	<u>-305.586,80</u>

**Entwicklungsgesellschaft Wulfen
mit beschränkter Haftung, Dorsten**

ANHANG 2018

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen, Nr. HRB 7103. Die letzte Eintragung erfolgte am 18.01.2013.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Gleichwohl sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Hinweis auf die gemäß § 108 Abs. 1 GO NRW in den Gesellschaftsvertrag aufgenommenen Regelungen die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes aufgestellt.

Ergänzend waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages um einen Lagebericht erweitert.

Gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG wurde die Bilanz um den Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. In den Jahren 2008 und 2009 wurden Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Der Ansatz der im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücke erfolgt mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten; soweit erforderlich mit einem geringeren Marktwert. Der ausgewiesene Wert geht auf eine Wertermittlung des Gutachterausschusses der Stadt Dorsten aus dem Jahr 2004 im Zusammenhang mit der betragsmäßigen Festlegung des an das Land NRW zurück zu zahlendes Investitionszuschuss zurück. Im Jahre 2012 wurde der Grundstückswert durch die Bewertungsstelle der Stadt Dorsten aktualisiert; bei geringeren Marktwerten werden gem. § 253 Abs. 4 HGB Wertberichtigungen erfasst, die gem. § 253 Abs. 5 HGB ganz oder teilweise wieder aufgelöst werden, sofern die Voraussetzungen für die Wertberichtigung entfallen sind.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Die Berechnung des Barwertes erfolgt auf Basis des Zinssatzes der Deutschen Bundesbank für festverzinsliche Wertpapiere mit entsprechender Fristenkongruenz. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird den Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sofern es sich um langfristige Rückstellungen handelt, wurden diese in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ergibt sich aus dem beigefügten Bruttoanlagenspiegel, der Bestandteil dieses Anhangs ist. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

In 2018 hat sich der Grundstücksbestand durch den Verkauf von Grundstücken um 22.500,- € vermindert.

Die Forderungen resultieren aus 6 Gebührenrechnungen für Löschungsbewilligungen, die zum Jahresende 2018 noch offen waren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Steuerguthaben aus Gewerbesteuer bei der Stadt Dorsten.

Das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 137.420,80 € (Vorjahr 46.160,72 €) befindet sich bei der Sparkasse Vest Recklinghausen, die gleichzeitig Gesellschafterin der EW ist.

Das Stammkapital beläuft sich auf 105.000 € und ist vollständig in bar eingezahlt.

Steuerrückstellungen waren nicht zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. erwartete Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen.

Die Gesellschaft hat in 2018 aus einem Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Dorsten, die gleichzeitig Gesellschafterin ist, eine Anzahlung über 520.801,- € erhalten.

Von den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von 784.167,50 € erst nach Ablauf von mehr als fünf Jahren zur Zahlung fällig. Gegenüber der Stadt Dorsten und der Sparkasse Vest, die gleichzeitig Gesellschafter des Unternehmens sind, bestehen keine Verbindlichkeiten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf Miet- und Pachtzahlungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2018</u>	<u>Vorjahr</u>
Grundstücksverkäufe	26.500,00 €	218.214,00 €
Mieten und Pachten	7.327,73 €	8.347,91 €
Erbbauzinsen	14.637,76 €	14.647,72 €
Jagdпachten	782,66 €	802,66 €
Löschungsbewilligungen	1.770,00 €	1.560,00 €

Die Geschäftsführer werden im Rahmen eines Minijobs beschäftigt und erhalten ein pauschales Entgelt in Höhe von jeweils 2.400,- € jährlich brutto. Die Gesellschaft trägt die im Rahmen eines Minijobs üblichen pauschalen Steuern und Sozialversicherungsabgaben, soweit sie vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr nur die beiden Geschäftsführer.

Bei der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mit beschränkter Haftung handelt es sich im Verhältnis zur Stadt Dorsten um eine verbundenes Unternehmen in Sinne des § 290 HGB.

Honorarzahlungen an den Jahresabschlussprüfer fallen nicht an; der Jahresabschluss wird von der örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Dorsten geprüft.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Jahresabschluss 2018 nicht erfasst sind, eingetreten.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 58.370,71 € ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Dorsten, 15.02.2019

Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH

- Geschäftsführung –

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel) im Geschäftsjahr 2018 der
Entwicklungsgesellschaft Wulfen mit beschränkter Haftung, Dorsten**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Abzinsungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 01.01.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe I.	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.342,34 €	- €	- €	1.342,34 €	1.341,34 €	- €	- €	1.341,34 €	1,00 €	1,00 €
3. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe II	1.342,34 €	- €	- €	1.342,34 €	1.341,34 €	- €	- €	1.341,34 €	1,00 €	1,00 €

Verbindlichkeitspiegel				
Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH				
	31.12.2018 Gesamt	Restlaufzeiten		
		31.12.2018 bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. erhaltene Anzahlungen	520.801,00 €	520.801,00 €	0,00 €	0,00 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	784.170,69 €	3,19 €	784.167,50 €	784.167,50 €
Summe	1.304.971,69 €	520.804,19 €	784.167,50 €	784.167,50 €

Lagebericht 2018

der Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH, Dorsten

Die Gesellschaft hat ihren ursprünglichen Gesellschaftszweck – die Entwicklung der neuen Stadt Wulfen – Ende der achtziger Anfang der neunziger Jahre erfüllt und befindet sich seitdem in Abwicklung.

Im Jahre 1992 wurde mit dem Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr vereinbart, das Unternehmen fortzuführen, um die noch im Eigentum der Gesellschaft stehenden Grundstücke marktgerecht veräußern zu können. Die Rahmenbedingungen für den Weiterbestand der Gesellschaft sind seit 2006 in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Entwicklungsgesellschaft Wulfen, der Stadt Dorsten und dem Land Nordrhein-Westfalen geregelt.

Die Geschäftsführung versichert, dass im nachstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt worden ist, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung sind ebenfalls benannt.

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes 2018 und der Lage des Unternehmens

Im Jahre 2018 wurden vier Grundstückskaufverträge beurkundet, die zu einem Mittelzufluss in Höhe von 547.301,00 € geführt haben. Davon war ein Mittelzufluss über 520.801,- € als erhaltene Anzahlung zu bilanzieren. Ein weiterer Mittelzufluss über 7.500,00 € entstand durch einen bereits in 2017 geschlossenen Kaufvertrag.

Der Anlagenabgang betrug 22.500 €, so dass ein Buchgewinn in Höhe von 4.000 € entstand.

Die Mittelzuflüsse aus den Grundstückskaufverträgen wurden an das Land NRW zur Bedienung der zum 31.12.2024 und 31.12.2029 fälligen Zahlungsverpflichtung verwendet. Diese beträgt nunmehr noch 784.167,50 € (Vorjahr 1.338.968,50 €).

Die Weiterführung der sog. Kalte Nahwärme, die im Jahre 1978 als innovatives Heizsystem auf der Grundlage der Wärmepumpentechnologie errichtet worden ist und die 70 Immobilien versorgt, ist mit einem Pachtvertrag mit einem Pächter gesichert. Der Gesellschaft entstehen dabei keine Kosten; Erlöse werden ebenfalls nicht erzielt.

Infolge des Insolvenzantrages eines Erbbauberechtigten kommt es seit 2015 zu einem beträchtlichen Ertragsausfall an Erbbauzinsen. Der Wert der Grundstücke, für die das Erbbaurecht ausgegeben worden ist, wurde in 2017 herabgesetzt, um den tatsächlichen Werteverhältnissen Rechnung zu tragen. Das Grundstück befindet sich derzeit im Zwangsversteigerungsverfahren; mit einer Realisierung der Erbbauzinsen ist aufgrund der vorrangigen Forderungen nicht mehr zu rechnen.

Die liquiden Mittel haben, bedingt durch die Erstattung von Steuern aus einem Verlustrücktrag und dem Buchgewinn von 46.160,72 auf 137.420,80 zugenommen. Die Liquidität der Gesellschaft ist mittelfristig gesichert.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 58.370,71 € erzielt. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Geschäftsführer Hubert Große-Ruiken und Holger Lohse haben ein Beschäftigungsverhältnis als Minijob. Sie stehen hauptberuflich in einem Dienstverhältnis bei der Stadt Dorsten (Stadtkämmerer bzw. Technischer Beigeordneter). Die Bezüge betragen im Jahre 2018 je Geschäftsführer 2.400,- €.

II. Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Risiken für das Unternehmen

1. Entwicklung der Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Land NRW

Die Gesellschaft ist ihren Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber dem Land NRW bisher pünktlich nachgekommen. Von der nächsten Zahlung zum 31.12.2024 in Höhe von 3.982.000,- € sind bereits 3.414.832,50 € abgeführt worden. Die restliche Verpflichtung kann nur bedient werden, wenn sich die Gesellschaft von weiteren Grundstücken trennt. Durch die in 2018 entstandene Liquiditätsreserve ist der Grundstücksverkauf möglich, ohne dass die Gesellschaft in eine bilanzielle und liquide Schieflage gerät.

2. Finanzielle Situation

Die EW verfügt aus der Verwaltung des Grundbesitzes über jährliche Einnahmen in Höhe von rd. 19.000,- €, die im Wesentlichen aus Erbbauzinsen (15.500,- €), Pachten (2.000 €) und geringen sonstigen Erlösen bestehen.

Nach Abzug des wiederkehrenden Aufwandes in Höhe von rd. 13.000,- € verbleiben jährliche Netto-Erträge von rd. 6.000,- €. Dieser Betrag wird ausreichen, um die laufenden Verpflichtungen der Gesellschaft zu finanzieren. Der notwendige Abverkauf der Grundstücke führt allerdings laufend zu einer Schmälerung der Erlössituation. In 2019 gehen die Pachteinnahmen infolge der in 2018 verkauften Grundstücke um rd. 5.000 zurück.

Der Aufwand ist nicht mehr weiter reduzierbar. Mittelfristig wird es dazu kommen müssen, die Gesellschaft mit einer anderen städt. Gesellschaft zu verschmelzen. Eine Liquidation scheidet wegen der Vielzahl der noch vorhandenen Rechte aus.

III. sonstige Risiken

Da die Gesellschaft sämtliche Erlöse aus Grundstücksverkäufen an das Land NRW abzuführen hat, können neue Liquiditätsreserven nur in Absprache mit dem Land NRW aufgebaut werden, um außerordentliche oder unplanmäßige Mittelabflüsse finanzieren zu können. Das Risiko eines durch ungeplante Vorkommnisse eintretenden Liquiditätsengpasses muss mit einem Rückgriff auf die Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, begegnet werden. Die Liquiditätsslage ist derzeit allerdings solide.

Da sich die Gesellschaft nicht anderweitig betätigt und alle erwarteten laufenden Ausgaben aus den laufenden Miet- und Pachteinnahmen finanziert werden können, erwachsen keine sonstigen erkennbaren Risiken.

Dorsten, 15.02.2019



Entwicklungsgesellschaft Wulfen
Geschäftsführung

Anlage

Wirtschaftsplan 2019 - Entwicklungsgesellschaft Wulfen mbH

	Ergebnis	Planung	Finanzplanung		
	2018	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse					
a) Erbbauzinsen	14.637,76	15.250,00	15.250,00	15.250,00	15.250,00
b) Mieten und Pachten	7.327,73	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00
c) Verkauf von Umlaufvermögen	26.500,00	520.800,00	-	-	-
d) Jagdpachten	782,66	-	-	-	-
Summe Umsatzerlöse	49.248,15	538.300,00	17.500,00	17.500,00	17.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.529,70	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
3. Bestandsveränderungen	- 22.500,00	- 483.000,00	-	-	-
Summe Erlöse	29.277,85	56.800,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
4. Personalaufwand					
a) Gehälter Geschäftsführer	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	896,29	950,00	950,00	950,00	950,00
Summe Personalaufwand	5.696,29	5.750,00	5.750,00	5.750,00	5.750,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-	-	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Unterhaltung der Grundstücke	743,75	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
b) Kalte Nahwärme	-	-	-	-	-
c) Grundbesitzabgaben	4.157,86	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
d) Miete und Nebenkosten	444,00	450,00	450,00	450,00	450,00
e) Versicherungen	259,90	300,00	300,00	300,00	300,00
f) lfd. Geschäftsaufwendungen	165,44	500,00	500,00	500,00	500,00
g) Abschluss- und Prüfungskosten	35,40	-	-	-	-
h) Rechts- und Beratungskosten	1.059,50	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
i) Nebenkosten des Geldverkehrs	161,94	150,00	150,00	150,00	150,00
j) sonstige Aufwendungen	100,32	200,00	200,00	200,00	200,00
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	7.128,11	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
7. Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag					
a) Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag	- 41.917,26	6.600,00	900,00	900,00	900,00
b) Gewerbesteuer	-	-	-	-	-
Summe Steuern	- 41.917,26	6.600,00	900,00	900,00	900,00
10. Ergebnis nach Steuern	58.370,71	37.250,00	5.150,00	5.150,00	5.150,00
11. Sonstige Steuern	-	-	-	-	-
12. Jahresergebnis	58.370,71	37.250,00	5.150,00	5.150,00	5.150,00

Erläuterungen

Ziffer

- 1 a Erhöhung der Erbbauzinsen gem. Erbbaurechtsvertrag für die Grundstücke im Westabschnitt
- 1 b Verkauf der landwirtschaftlichen Grundstücke an die Stadt
- 1c und 3 Verkauf der landwirtschaftlichen Grundstücke an die Stadt
- 2 Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Löschungsbewilligungen
- 4 a + b Kosten für die beiden Geschäftsführer (2 Minijobs a 200,- €/Monat)
- 5 Es fallen keine Abschreibungen mehr an.
- 6 c Reduzierung durch Verkauf von Grundstücken
- 6 d Miete für einen Kellerraum zur Lagerung der Akten.
- 6 h Durch die Übertragung der Jahresabschlussprüfung auf die örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Dorsten verbleiben die Kosten für die Steuererklärungen
- 9 Vorauszahlungen 2019

**Dorstener Arbeit
gemeinnützige
Beschäftigungsgesellschaft mbH**

Jahresabschluss 2018

-

Wirtschaftsplan 2020

BILANZ

Dorsteiner Arbeit, gem. Beschäftigungsges. mbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

zum:

31. Dezember 2010

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
1. ungeschlichtete Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.317,00	504,00	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. langfristige Rücklagen	1.045.783,17	880.834,17
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	824.144,96	853.665,96	III. Bilanzgewinn	1.701,2*	2.192,46
2. technische Anlagen und Maschinen	141.166,00	124.669,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zuzüge	7.578,00	10.700,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>320.000,00</u>	<u>281.748,04</u>	C. Rückstellungen		
	1.255.311,28	1.270.081,50	1. Sonderrückstellungen	122,55	85,56
B. Umlaufvermögen			2. sonstige Rückstellungen	<u>135.217,98</u>	<u>127.105,17</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.991,92	77.479,96	D. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.8.092,56</u>	<u>210.141,44</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	285.837,44	319.831,26
	565.884,57	817.821,50	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.383,12	84.844,08
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	381.303,18	448.051,81	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>634.321,08</u>	<u>606.012,10</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-3.370,67	14.802,50	- davon gegenüber Besoldenachtern Euro 523.817,03 (Euro 526.781,36);	1.001.342,42	891.007,43
			- davon aus Baufirmen Euro 42.578,71 (Euro 29.390,68);		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 426,09 (Euro 985,08)		
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	-4.819,68	10.785,61
	<u>2.227.686,77</u>	<u>2.049.041,01</u>		<u>2.227.686,77</u>	<u>2.049.041,01</u>

Dorsten, 29. März 2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Dorsteiner Arbeit, gemn. Beschäftigungsges. mbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>5.306.770,43</u>	100,00	<u>4.375.028,80</u>
2. Gesamtleistung	5.306.770,43	100,00	4.375.028,80
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	58.199,96	1,10	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.759,51	0,18	15.295,69
c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	7.824,67	0,15	26.995,70
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>105.140,45</u>	<u>1,98</u>	<u>69.012,83</u>
	180.930,59	3,41	111.304,22
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.844,54	1,81	88.649,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>240.000,00</u>	<u>4,52</u>	<u>182.000,00</u>
	335.844,54	6,33	250.649,24
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.087.323,99	58,18	2.488.626,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>624.257,64</u>	<u>11,76</u>	<u>516.900,29</u>
	3.711.581,63	69,94	3.005.527,16
- davon für Altersversorgung Euro 1.546,04 (Euro 1.546,04)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	162.937,28	3,07	165.048,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	317.707,48	5,99	268.349,13
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	54.514,82	1,03	45.507,55
c) Reparaturen und Instandhaltungen	26.087,92	0,49	42.997,49
d) Fahrzeugkosten	148.509,08	2,80	178.173,04
e) Werbe- und Reisekosten	40.715,86	0,77	61.882,11
f) verschiedene betriebliche Kosten	492.389,51	9,28	301.037,28
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7,00	0,00	1.704,99
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.558,48</u>	<u>0,10</u>	<u>20.004,35</u>
	1.085.490,25	20,45	919.655,94
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374,81	0,01	0,26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.984,22	0,32	20.380,29
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>120,38</u>	0,00	<u>79,25</u>
11. Ergebnis nach Steuern	175.137,53	3,30	124.982,41
12. sonstige Steuern	10.949,78	0,21	10.280,71
13. Jahresüberschuss	164.187,75	3,09	114.721,70
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.162,46	0,04	589,76
	<u>166.350,21</u>		<u>115.311,46</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Dorstener Arbeit, gemn. Beschäftigungsges. mbH
Beschäftigung von Erwerbslosen
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
	166.350,21		115.311,48
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus satzungsmäßigen Rücklagen	435.347,00	8,20	415.847,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen	599.990,00	11,31	528.996,00
17. Bilanzgewinn	<u>1.701,21</u>	0,03	<u>2.182,46</u>

Dorsten, 29. März 2019



Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen „Dorstener Arbeit, gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mit beschränkter Haftung“. Sie hat ihren Sitz in Dorsten und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter der Registernummer HRB 6672 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Auf Grund einer gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung richtet sich die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von Euro 150,-- bis Euro 1.000,--, die in den Geschäftsjahren 2014 bis 2017 angeschafft wurden, wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben (GWG-Sammelposten).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von Euro 250,-- bis Euro 1.000,--, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden, wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben (GWG-Sammelposten).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalbetrag angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen wird entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten passiv abgegrenzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagespiegel). Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen gegenüber Gesellschaftern beträgt Euro 184.146,77 (Vorjahr: Euro 89.254,48).

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von Euro 2.162,46 (Vorjahr: Euro 589,76) einbezogen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere die Kosten für die Berufsgenossenschaft (T€ 43), Kosten für nicht genommenen Urlaub (T€ 43) ausstehendes Leistungsentgelt (T€ 36), Prüfung des Jahresabschlusses (T€ 8) und sonstiges (T€ 5).

Die Verbindlichkeiten stellen sich hinsichtlich ihrer Restlaufzeit wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro
gg. Kreditinstituten	81.002,29	54.323,25	13.880,30	87.420,99
aus Lieferungen u. Leistungen	71.383,12	64.844,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	144.321,86	106.812,10	500.000,00	500.000,00

Folgende Sicherungsrechte oder ähnliche Rechte sind bestellt worden:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: Euro 319.931,25

Arf: Grundschild in Höhe von Euro 280.000,00 eingetragen auf dem Büro- und Verwaltungsgebäude, Wienbachstr. 26, 46286 Dorsten, im Grundbuch von Wulfen, Blatt 5478, lfd. Nummer 2.

Grundschild in Höhe von Euro 239.000,00 und Euro 150.000,00 eingetragen auf dem Einfamilienhaus, dem Bürogebäude, der Industriehalle, Wienbachstr. 21, 46286 Dorsten, im Grundbuch von Wulfen, Blatt 4786, lfd. Nummern 6 und 7.

Dorstener Arbeit, gemn. Beschäftigungsges. mbH Beschäftigung von Erwerbslosen, 46286 Dorsten

Mitglieder des Verwaltungsrates

Dirk Groß	ausgeübter Beruf: Beamter in der Kommunalverwaltung
Tobias Stockhoff	ausgeübter Beruf: Bürgermeister der Stadt Dorsten
Rainer Thicken (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Dipl.-Ing.
Klaus Dieter Arntmann	ausgeübter Beruf: Bergmann in Freistellung
Franz Josef Herrmann (stellv. Vorsitzender)	ausgeübter Beruf: Sozialversicherungsfacharbeiter a. D.
Michael Prinz	ausgeübter Beruf: Priester in der Diözese Münster

Beteiligungsverhältnisse

Es bestehen Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Name		Sitz	Beteiligung
21. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Emschergenossenschaft, Wegebau und Vegetationsmanagement	Dorsten	25,00 %
24. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Landschaftspark Duisburg-Nord, Vegetationsmanagement 2015	Dorsten	50,00 %
28. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Stadt Herten	Dorsten	50,00 %
33. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Stadt Dorsten 2016	Dorsten	50,00 %
35. ARGE Netzwerk Weg & Raum	RVR Rahmenvertrag Vegetationsmanagement 2017	Dorsten	33,33 %
36. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Grundstücksfonds NRW	Dorsten	33,00 %
37. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Stadt Oberhausen	Dorsten	50,00 %
38. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Emschergenossenschaft 2017	Dorsten	25,00 %
39. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Lippeverband 2017	Dorsten	50,00 %
40. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Biostation	Dorsten	50,00 %
41. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Stadt Bochum	Dorsten	50,00 %
42. ARGE Netzwerk Weg & Raum	Deponie Breitscheid	Dorsten	50,00 %

Für die ARGE n besteht für die Dorstener Arbeit gemeinsam mit den jeweils weiteren Mitgliedern eine gesamtschuldnerische und unbeschränkte persönliche Haftung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Die Honorare für den Abschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 8) und Steuerberatungsleistungen (T€ 9, davon ARGE n Netzwerk Weg & Raum, T€ 7).

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

In die Rücklagen werden Euro 562.452,17 eingestellt. Der Bilanzgewinn in Höhe von Euro 1.701,21 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dorsten, 29.03.2019

Jürgen Erhardt

Anlagevermögen	31.12.2019			31.12.2018			31.12.2017			31.12.2016			Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielles Vermögen													
1. immaterielle Geschäftsgegenstände													
- Markenrechte	14.381,22	2.326,72	3,00	1,12	18.237,00	13.821,00	700,00	0,00	3,00	1,00	14.928,74	3,00	1.327,00
II. Sachvermögen													
1. Grundbesitz													
- Grundbesitz	1.032.000,00	1,12	0,00	3,00	1.051.000,00	1.044.000,00	14.000,00	0,00	3,00	1,00	1.070.000,00	3,00	1.000,00
2. bewegliche Vermögensgegenstände	241.164,87	47.519,72	10,00	2,01	248.877,00	187.800,00	21.000,00	1,00	4,81	2,00	127.511,04	3,00	1.411,00
3. langfristige finanzielle Vermögensgegenstände	1.286.054,32	183.128,12	34.820,00	3,00	1.272.100,00	794.000,00	11.000,00	0,00	1.327,37	1,00	753.200,00	3,00	1.000,00
Darlehensvermögen	2.369.190,37	231.965,53	34.820,00	3,00	2.451.877,00	1.839.800,00	150.000,00	0,00	1.332,37	1,00	1.823.200,00	0,00	1.000,00
III. Sonstiges Vermögen	2.385.283,40	213.771,04	34.820,00	3,00	2.466.054,00	1.839.800,00	150.000,00	0,00	1.332,37	1,00	1.823.200,00	0,00	1.000,00

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Rahmenbedingungen

Im Dezember 2018 zählte der Agenturbezirk Recklinghausen 27.561 arbeitslose Menschen und damit 309 weniger als im November und 3.577 weniger als im Dezember vor einem Jahr (-11,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote stabilisierte sich auf dem Vormonatsniveau von 8,5 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie noch 9,6 Prozent. Als weiteres Indiz für die gute Situation im Vest sind die aktuellsten Beschäftigungszahlen zu werten: Mit 167.427 sind 4.119 Menschen mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt als noch vor einem Jahr.

In Dorsten sinkt die Arbeitslosenquote von 7,6 Prozent im Dezember 2017 auf 6,7 Prozent im Dezember 2018. Im Vergleich zum Vorjahr sind 340 Menschen weniger arbeitslos gemeldet (Insgesamt 2.663).

Die Agentur für Arbeit Recklinghausen betreute zum Stichtag 5.779 Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III). Das waren 63 oder 1,1 Prozent mehr Menschen als im November, jedoch 527 (-8,4 Prozent) weniger als im Dezember des vergangenen Jahres. In den Zuständigkeitsbereich des Jobcenters Kreis Recklinghausen (SGB II) fielen im vergangenen Monat 21.782 arbeitslose Menschen. Hier wurden im Vergleich zu November 372 (-1,7 Prozent) Arbeitslose weniger gezählt. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres waren es 3.050 Menschen (-12,3 Prozent) weniger.

Durchführung von Maßnahmen und Projekten

Beschäftigung und Qualifizierung

Zielgruppen der durchgeführten Maßnahmen und Projekte waren im Jahr 2018 neben Jugendlichen und Arbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen auch Flüchtlinge sowohl aus dem Bereich des SGB VIII, als auch aus dem Bereich des SGB II. Die Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung erfolgte in den Bereichen:

1. 30 Teilnehmerplätze in sozialer Teilhabe am Arbeitsmarkt
2. 50 Teilnehmerplätze in gemeinnütziger Arbeit (AGH)
3. 45 Teilnehmerplätze in Feststellungs-, Aktivierungs- und Trainingsmaßnahmen
4. 131 Teilnehmerplätze in Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
5. 31 Teilnehmerplätze in Bildungsmaßnahmen nach AZWV und AZAV
6. 60 Teilnehmerplätze für Flüchtlinge
7. 75 Teilnehmerplätze in Projekten „Wir machen MITte“

Im Jahresmittel standen 2018 durchschnittlich 422 Teilnehmerplätze in arbeitsmarktlichen Maßnahmen und Projekten zur Verfügung. Im Jahr 2017 standen noch 390 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Die Besetzungs- und Refinanzierungsquote stellt sich wie folgt dar:

1. 80 Prozent in sozialer Teilhabe am Arbeitsmarkt
2. 80 Prozent in Gemeinnütziger Arbeit (AGH)
3. 100 Prozent in den Feststellungs-, Aktivierungs- und Trainingsmaßnahmen
4. 100 Prozent in den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen
5. 25 Prozent in den Bildungsmaßnahmen nach AZWV und AZAV
6. 70 Prozent in den Maßnahmen für Flüchtlinge
7. 100 Prozent in Projekten „Wir machen MITte“

Die tatsächliche Besetzung und Refinanzierung erfolgte somit für 365 Teilnehmerplätze. Im Jahr 2017 erfolgte die Refinanzierung noch für 296 Teilnehmerplätze. Die Refinanzierungsquote für diesen Bereich verbessert sich somit von 76 Prozent auf 86 Prozent.

Zur Sicherung der Durchführungsqualität hat die Dorstener Arbeit ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 eingeführt. Das Qualitätsmanagementsystem wurde am 31.08.2018 rezertifiziert und wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft.

Die Dorstener Arbeit erfüllt die Anforderungen der AZAV und ist als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zugelassen.

Jugendhilfe

Die Dorstener Arbeit ist seit 2014 anerkannter Träger der Jugendhilfe und setzt seit diesem Zeitpunkt Projekte im Rahmen des Förderprogrammes „Jugend stärken im Quartier“ um. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit der Stadt Dorsten, dem Verband der evangelischen Kirchengemeinden im Bereich Dorsten und dem Jugendhilfezentrum des LWL.

Als Kooperationspartner im sozialräumlichen Kontraktmanagement in Dorsten wurden weitere Angebote im Jugendhilfebereich entwickelt. Im Jahr 2016 und 2017 konnten zwei stationäre Wohngruppen in Rhade und in Hervest mit jeweils 8 Plätzen eröffnet werden. 2018 wurde dieser Bereich durch Angebote an sozialpädagogisch betreutem Wohnen erweitert.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 210,8 T EUR getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 162,9 T EUR und Abgänge in Höhe von 20,7 T EUR gegenüber. Die Investitionen dienen überwiegend der Sicherung und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit. Bei den Sachanlagen handelt es sich um die üblichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2018 waren im Jahresdurchschnitt 67 Vollzeitstellen mit 82 Personen im Regiebereich besetzt. Im Jahr 2017 waren 60 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt besetzt. Die Erhöhung des Personaleinsatzes war aufgrund der neuen Maßnahmen und dem Ausbau des Jugendhilfebereichs notwendig.

Die Personalkosten im Regiebereich betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.296,3 T EUR. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 17,48 %. Im Jahr 2017 fielen Personalkosten in Höhe von 2.805,8 EUR an.

Auf der Grundlage von Bedarfsanalysen haben wir im Berichtsjahr 14 Mitarbeitende zu externen Seminaren entsandt und 27 Mitarbeitende intern geschult, um ihre weitere berufliche Qualifikation zu fördern.

Umweltschutz

Unser Unternehmen hat sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen in Umweltschutz und Sicherheit verpflichtet.

Alle gesetzlichen Vorschriften und Auflagen zum Schutz der Umwelt wurden eingehalten. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet kontinuierlich Verbesserungsvorschläge.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Jahr 2018 standen für Projekte mit der „Vestischen Arbeit-Jobcenter Kreis Recklinghausen“ mehr Fördermittel zur Verfügung als im Vorjahr. Die Fördersumme für Projekte der Dorstener Arbeit betrug im Jahr 2018 1.526,8 T EUR. Im Jahr 2017 standen hierfür 1.446,8 T EUR zur Verfügung. Dies entspricht einer Erhöhung um 5,53 %. Grund dafür ist u.a. das Förderprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ mit der Möglichkeit sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für Langzeitarbeitslose zu fördern.

Auch bei den anderen Fördergebern ist es gelungen, mehr Mittel für Projekte der Dorstener Arbeit zu akquirieren. In der Gesamtsumme erhöhte sich die Umsatzerlöse um 21,3 % von 4.375,0 T EUR im Jahr 2017 auf 5.306,8 EUR im Jahr 2018.

In den Folgejahren werden weiterhin Fördermittel aus dem Programm „Wir machen MITte – Dorsten 2020“ zur Verfügung stehen. Diese haben Mitte 2017 begonnen und eine Laufzeit bis Ende 2020.

Ab 2019 ist die Dorstener Arbeit außerdem im Rahmen des Regelinstruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II aktiv und wird bis zu 80 geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für Langzeitarbeitslose begründen.

Das Geschäftsfeld „Übergang Schule / Beruf“ Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen für Schüler wurde auch im Jahr 2018 erfolgreich umgesetzt. Dieser Bereich wird auch im Jahr 2019 weiter fortgeführt.

Im Bereich Jugendhilfe wurde das Bundesprogrammes „Jugend stärken im Quartier“ bis 2022 verlängert. Auch aus dem Programm „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Landes NRW konnten Fördermittel für die die Jahre 2019 und 2020 akquiriert werden.

Die stationären Wohngruppen und das sozialpädagogisch betreute Wohnen haben sich als fester Bestandteil des Angebotes der Dorstener Arbeit etabliert.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Dorstener Arbeit erhöhte sich zum 31. Dezember 2018 mit 2.227,7 T EUR (Vorjahr 2.049,0 T EUR) um 8,7 % gegenüber dem Vorjahreswert. Das Anlagevermögen liegt mit 1.295,3 T EUR (Vorjahr 1.270,0 T EUR) 2,0 % über dem Vorjahreswert.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 916,7 T EUR (Vorjahr 763,7 T EUR).

Die Anlageinvestitionen lagen bei 210,8 T EUR und betreffen im Wesentlichen Ersalzinvestitionen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als weiterhin geordnet dar.

Finanzlage

Die Finanzierung der Dorstener Arbeit erfolgt im Wesentlichen durch Personal- und Sachkostenzuschüsse. Die Aufnahme von Bankdarlehen war nicht erforderlich. Es bestehen Rücklagen in Höhe von 1.045,28 T EUR; das entspricht 46,9 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 107,1 T EUR.

Die liquiden Mittel der Dorstener Arbeit minderten sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 auf 361,3 T EUR (Vorjahr 446,0 T EUR).

Die Dorstener Arbeit gGmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Ertragslage

Die Gesamtleistung als Zusammenfassung von Zuschüssen und betrieblichen Erträgen lag mit 5.306,8 T EUR um 931,8 T EUR über dem Vorjahreswert von 4.375,0 T EUR

Das Finanzergebnis verbesserte sich mit -16,6 T EUR um 3,8 T EUR gegenüber dem Vorjahreswert von -20,4 T EUR.

Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Die Dorstener Arbeit verfügt über standardisierte Berichts- und Informationssysteme, die der Geschäftsführung insbesondere die finanziellen Risiken darstellt, um zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Risikomanagementsystem entspricht den Anforderungen der Gesellschaft und wird als ausreichend angesehen.

Auftragsrisiken

Im Geschäftsjahr 2018 reichten die zur Verfügung stehenden Fördermittel aus, um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

Geplante Ausschreibungen der Fördergeber sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einzuschätzen. Die Dorstener Arbeit wird sich an allen Ausschreibungen beteiligen. Die Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst führt allerdings dazu, dass im Vergleich mit Wettbewerbern mit Haustarif bei der Dorstener Arbeit deutlich höhere Personalkosten anfallen.

Weiterhin positiv ist die Entwicklung des „Netzwerkprojektes Weg&Raum“. Die Dorstener Arbeit ist am Bilanzstichtag Mitglied in folgenden ARGEN:

- ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergenossenschaft Wegebau und Vegetationsmanagement
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Landschaftspark Duisburg-Nord Vegetationsmanagement 2015
- ARGE Netzwerk Weg & Raum RVR Rahmenvertrag Vegetationsmanagement 2017
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Herlen
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Dorsten
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Grundstückfond NRW
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Oberhausen
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Emschergenossenschaft 2017
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Lippeverband 2017
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Bioslation
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Stadt Bochum
- ARGE Netzwerk Weg & Raum Deponie Breitscheid

Für die ARGE n besteht für die Dorstener Arbeit gemeinsam mit den jeweils weiteren Mitgliedern eine gesamtschuldnerische und unbeschränkte persönliche Haftung. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

IT - Risiken

Die Steuerung und Organisation der Gesellschaft ist maßgeblich von unseren IT-Systemen abhängig. Die ständige Aufrechterhaltung und Optimierung der IT-Systeme erfolgt durch qualifizierte interne und externe Experten. Unberechtigtem Datenzugriff und Datenmissbrauch wird durch Einsatz entsprechender aktueller Virensoftware, Firewalls und adäquaten Zugriffskonzepten vorgebeugt. Darüber hinaus wird täglich ein Backup von sämtlichen Datenbeständen erstellt. Die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit der Datenbestände und Informationssysteme der Dorstener Arbeit ist daher als sehr gering einzuschätzen.

Liquiditätsrisiken

Für einen Großteil der Projekte ist eine Vorfinanzierung durch die Dorstener Arbeit über mehrere Monate notwendig. Die Stadt Dorsten hat zur Sicherung der Liquidität ein Betriebsmitteldarlehen in Höhe von 500,0 T EUR gewährt. Derzeit sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar. Die Risikobewertung erfolgt auf Grundlage täglicher Liquiditätsfeststellungen.

Sonstige Risiken

Neben den beschriebenen Risiken bestehen weitere nur schwer abschätzbare Einflüsse durch Feuer, schwere Unfälle und Naturkatastrophen, die die weitere Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen könnten.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach den uns heute bekannten Informationen, insbesondere unter den o.a. Auftragsrisiken, sind diese Risiken zu verfolgen. Nach derzeitiger Auffassung handelt es sich hierbei jedoch nicht um existenzgefährdende Risiken.

Prognosebericht

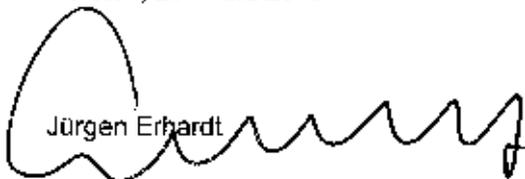
Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 geht von Erträgen in Höhe von 5.159,0 T EUR aus. Berücksichtigt sind die bewilligten Projekte aus den Förderprogrammen „Wir machen MITte – Dorsten 2020“, „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ und „Jugend stärken im Quartier“, sowie Erträge aus dem Regelinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II und aus dem Bereich „Jugendhilfe“.

Zweigniederlassungsbericht

Die Dorstener Arbeit verfügte im Jahr 2018 über folgende Standorte:

- Qualifizierungs- und Beratungszentrum, Wienbachstraße 26, 46286 Dorsten
- Verwaltung, Metall- und Kfz-Werkstatt, GaLa-Bau, Wienbachstraße 21, 46286 Dorsten
- Sozialkaufhaus „Kaktus-Wulfen“, Wulfener Markt 387, 46286 Dorsten
- Sozialkaufhaus „Kaktus-Hervest“, Im Harsewinkel 3, 46284 Dorsten
- Hauswirtschaft, Holzwerkstatt, Am Holzplatz 19, 46284 Dorsten
- Hervest-Treff, ZeBra Hallerner Str. 66, 46284 Dorsten
- Dorsten-Treff, Lippestraße 41, 46282 Dorsten
- Jugendhilfe WG Rhade, Debbingstraße 16, 46286 Rhade
- Jugendhilfe WG Hervest, Bismarckstraße 85, 46284 Dorsten
- Jugendhilfe SBW, Glück Auf Straße 214, 46284 Dorsten
- Jugendhilfe SBW, Heroldstraße 22, 46284 Dorsten ab (01.12.2018)

Dorsten, 29. März 2019


Jürgen Erhardt

Bezeichnung	Abschluss 2016	Abschluss 2017	Abschluss 2018	Ansatz 2019 Hochrechnung mit Stand 08.2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Erträge									
Zuschüsse	2.208.154,14	3.132.387,16	3.907.970,24	5.290.000,00	5.410.000,00	4.700.000,00	4.700.000,00	4.700.000,00	4.700.000,00
Erlöse 7 %	978.165,39	1.025.166,95	1.072.634,79	840.000,00	850.000,00	1.050.000,00	1.050.000,00	1.050.000,00	1.050.000,00
Erlöse 19%	207.607,63	221.267,61	337.494,65	310.000,00	310.000,00	310.000,00	310.000,00	310.000,00	310.000,00
Spenden	31.500,09	16.646,32	15.467,50	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Versicherungsentschädigungen	8.422,73	29.095,54	30.035,27	44.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AO Ertrag/periodenfremde Erträge	4.582,85	4.266,75	5.665,31	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Erlöse/Erträge	28.805,23	15.211,30	42.649,12	90.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Zinserträge	0,19	0,26	374,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung Sopo mit Rücklagenanteil/sonst. Rücklagen	74.421,10	42.291,38	17.584,18	1.200,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Auflösung geb. Rücklagen/Rückstellungen	418.005,93	415.847,00	435.347,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erlöse Anlagenverkäufe	14.827,10	19.257,01	78.971,96	55.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Gewinnvortrag vor Verwendung	3.976,79	589,76	2.162,46	1.701,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge Gesamt	3.978.469,17	4.922.027,04	5.946.357,29	6.642.401,21	6.594.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00

Bezeichnung	Abschluss 2016	Abschluss 2017	Abschluss 2018	Ansatz 2019 Hochrechnung mit Stand 08.2019	Ansatz 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Aufwendungen									
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.158,65	88.649,24	95.844,54	75.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
Fremdleistungen	162.000,00	162.000,00	240.000,00	390.000,00	390.000,00	390.000,00	390.000,00	390.000,00	390.000,00
Regiepersonal: Löhne/Gehälter/SV/BG	2.276.400,74	2.824.246,89	3.296.347,22	3.680.000,00	3.700.000,00	3.300.000,00	3.300.000,00	3.300.000,00	3.300.000,00
Teilnehmende: Löhne, Mehraufwand, Quali-Geld, etc	64.509,44	181.280,27	414.134,41	890.000,00	900.000,00	880.000,00	880.000,00	880.000,00	880.000,00
Weiterleitung Fördergelder	0,00	0,00	119.215,00	380.000,00	380.000,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Fortbildung / externe Qualifizierung	82.278,59	151.241,66	201.094,25	80.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
AfA / GWG	197.704,87	165.048,99	162.937,28	190.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00	190.000,00
Mieten/Pacht	99.559,17	115.813,80	170.712,87	196.000,00	200.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Heizung, Strom, Reinigung	92.987,27	110.093,24	132.488,51	116.000,00	120.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00	110.000,00
Renovierung, Umbau, Instandhaltung	5.242,79	28.171,68	14.536,10	17.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Versicherungen, Beiträge, Abg.	59.241,46	59.777,96	54.514,92	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Rep. / Instandhaltung Anlagegüter	23.306,83	26.576,41	9.518,03	45.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
KFZ Kosten	132.762,26	178.173,04	148.509,08	190.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
KFZ Steuern	9.930,19	10.260,71	10.949,78	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Reisekosten Regiepersonal	1.480,86	4.221,22	1.858,21	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Reisekosten Teilnehmer	45.860,94	46.906,82	35.303,35	46.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Anlagenabgang	6.719,00	20.962,00	20.772,00	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Versch. betriebl. Kosten	141.112,42	176.970,76	193.281,45	210.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Zuführung gebundene Rücklagen	416.622,00	528.996,00	599.996,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsaufwand	22.171,90	20.390,29	16.964,22	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37,40	79,25	120,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AO Aufwand/periodenfremde Aufwendungen	29.792,63	20.004,35	5.558,48	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen Gesamt	3.977.879,41	4.919.864,58	5.944.656,08	6.641.000,00	6.594.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00
Ertrag	3.978.469,17	4.922.027,04	5.946.357,29	6.642.401,21	6.594.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00
Aufwand	3.977.879,41	4.919.864,58	5.944.656,08	6.641.000,00	6.594.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00	6.084.000,00
Ergebnis	589,76	2.162,46	1.701,21	1.401,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

Erträge:	Für das Jahr 2020 wurden nahezu gleichbleibende Erträge wie für 2019 angesetzt.
Wir machen MITte	Mit einer Laufzeit bis zum 31.12.20 haben drei Projekte (ESF und EFRE gefördert) als Teil des integrierten Handlungskonzeptes "Wir machen Mitte" im Juli 2017 begonnen. Die jährliche Fördersumme der drei Projekte beträgt 700.000 Euro.
Jugendhilfe	Für den Bereich "Jugendhilfe" mit zwei Wohngruppen und vier Plätzen SBW sind Erträge in Höhe von 900.000 Euro eingeplant.
Soziale Teilhabe / Sozialer Arbeitsmarkt	Das Bundesprogramm "Sozialer Arbeitsmarkt" löste das Programm "Soziale Teilhabe" ab 01.01.19 ab, vorgesehen Programmlaufzeit ist 5 Jahre. Hierfür sind Fördermittel in Höhe von jährlich 900.000 Euro eingeplant
Jugend stärken im Quartier	Das Bundesprogramm "JUSTiQ" wurde bis 2022 verlängert. Die Fördermittel belaufen sich auf 200.000 Euro jährlich.
Zusammen im Quartier	Das Landesprogramm hat im Februar 2019 begonnen und endet am 31.12.2020 Die Fördersumme für das Jahr 2020 beträgt 100.000 Euro.
Jobcenter	Geplant ist eine Weiterführung der laufenden vom Jobcenter geförderten Maßnahmen und die Teilnahme an allen Ausschreibungen.
Aufwendungen:	Alle Personal-, Sach- und Betriebskosten sind den Erfordernissen und Vorgaben der Fördergeber für die Umsetzung der neuen Projekte angepasst.

Erläuterungen zu den Ansätzen 2021 bis 2024

Erträge:	
2021	Am 31.12.2020 enden die drei Projekte "Wir machen MITte". Ein Folgeförderung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht einzuschätzen. Nach Fertigstellung des "Bürgerbahnhofes Dorsten" soll dieser von der Dorstener Arbeit bewirtschaftet werden. Der Umsatzerlös der Qualifizierungsgastronomie wurde mit 375.000 Euro berücksichtigt.
Aufwendungen:	Alle Personal-, Sach- und Betriebskosten sind den Erfordernissen und Vorgaben der Fördergeber für die Umsetzung der neuen Projekte angepasst.

Dorstener Wohnungs- gesellschaft mbH (DWG)

Jahresabschluss 2017

-

Wirtschaftsplan 2020

Geschäftsbericht 2017



Wir über uns



Die Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Dorsten und bietet in 2018 seit 96 Jahren Menschen verschiedener Zielgruppen ein wohnenswertes Zuhause.

Kerngeschäftsfeld ist die zukunftsorientierte und strategische Bestandsbewirtschaftung der 813 eigenen Wohnungen durch kontinuierliche Investitionen und Wertverbesserungen sowie gezielte Neubautätigkeiten.

Wichtige Dienstleistungsbereiche sind u.a. die Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung von rd. 800 Wohnungen sowie die Grundstücksentwicklung und dem Vertrieb von unbebauten und bebauten Grundstücken der Stadt Dorsten in Zusammenarbeit mit der Windor GmbH.

Im Sinne unserer Kunden sind dabei sowohl kaufmännische Fachleute der Wohnungswirtschaft als auch unternehmenseigene Handwerker unseres Regiebetriebes im Einsatz. Neben der Vermögensverwaltung für den Gesellschafter Ignaz Rive Stiftung und unseren Kunden im Verwaltungssektor decken wir somit ein breites Leistungsspektrum der Wohnungswirtschaft ab.

Die Dienstleistungen Wertermittlung, Verkaufsvorbereitung und Vermarktung von Immobilien bieten wir auch den Bestandskunden an, für die wir bereits als Verwalter tätig sind und bedienen darüber hinaus auch private Auftraggeber.

- I. Unternehmensdaten

- II. Lagebericht der Geschäftsführung
 - 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2. Wohnungsbewirtschaftung
 - 3. Betreuungs- und Vertriebstätigkeit
 - 4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 5. Nachtragsbericht
 - 6. Risiken der künftigen Entwicklung
 - 7. Chancen der künftigen Entwicklung
 - 8. Risikomanagement
 - 9. Finanzinstrumente
 - 10. Prognosebericht
 - 11. Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung

- III. Bericht des Aufsichtsrates

- IV. Jahresabschluss 2017
 - 1. Bilanz zum 31.12.2017
 - 2. GuV-Rechnung für die Zeit vom 01.01.2017 – 31.12.2017
 - 3. Anhang mit dem Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

I. Unternehmensdaten

Gesellschafter und Stammkapital zum 31.12.2017

Stadt Dorsten	200.000,00 €	25,97 %
Ignaz Rive Stiftung	365.640,00 €	47,49 %
WINDOR GmbH	203.580,00 €	26,44 %
1 Privatperson	<u>780,00 €</u>	<u>0,10 %</u>
	<u>770.000,00 €</u>	<u>100,00 %</u>

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Hierzu wird auf die Pflichtangaben im Anhang (E. Sonstige Angaben) verwiesen.

Sitz der Gesellschaft

Bismarckstraße 24, 46284 Dorsten

Gründung der Gesellschaft

10. April 1922

Eintragung im Handelsregister

HRB 7114 des Amtsgerichtes Gelsenkirchen

Abschlussprüfer für 2017

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Goltsteinstr. 29,
40211 Düsseldorf

Personal und Verwaltung zum 31.12.2017

Geschäftsführer	Werner Kleine-Möllhoff
Prokurist	Thorsten Beckmann

Daneben waren am 31.12.2017

8 kaufmännische Angestellte – davon 4 Teilzeitkräfte –

3 Regiehandwerker

2 Auszubildende und

6 geringfügig Beschäftigte für die Gesellschaft tätig.

Mitgliedschaften

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin

VdW Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen e.V., Düsseldorf

Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Wohnungswirtschaft Emscher-Lippe

II. Lagebericht der Geschäftsführung

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Kurzbericht zur gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland 2017

Die konjunkturelle Lage in Deutschland stellt sich weiterhin sehr gut dar. Seit nunmehr acht Jahren wächst das Bruttoinlandsprodukt (BIP) kontinuierlich. Im Jahr 2017 legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,2 % zu. Dies ist der stärkste Anstieg seit sechs Jahren. Eine längerfristige Betrachtung zeigt zudem, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3 % lag. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer soliden Aufschwungphase. Angetrieben durch eine lebhafte Nachfrage aus dem Ausland wächst die Industrie dynamisch und die kräftige Belebung der gewerblichen Investitionen setzt sich fort. Der private Konsum und die Wohnungsbauinvestitionen profitieren von der hervorragenden Lage am Arbeitsmarkt.

Das weltwirtschaftliche Umfeld ist von einem kräftigen Aufschwung geprägt, sowohl in den entwickelten Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern. 2017 expandierte die Weltwirtschaft nach vorläufigen Zahlen um 4,2 %. Dieses kräftige Expansionstempo wird auch für das laufende und das kommende Jahr 2019 erwartet. Eine Vielzahl von weltwirtschaftlichen Risiken haben im Verlauf des Jahres 2017 glücklicherweise an Bedeutung verloren. So blieb der befürchtete Wachstumseinbruch in China ebenso aus wie die angekündigte Umsetzung tiefgreifender wirtschaftspolitischer Maßnahmen in den USA. Der Brexit führte bisher nur zu einer deutlichen Verlangsamung der konjunkturellen Dynamik in Großbritannien, griff aber nicht auf die wichtigen europäischen Handelspartner über. Dennoch stellt die Möglichkeit eines harten Brexit eine reale Bedrohung der konjunkturellen Dynamik in Europa dar. Die hohe Verschuldung des Unternehmenssektors in China scheint zudem die Finanzstabilität des Landes vor erhebliche Probleme zu stellen.

Immobilienmarkt

Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, die 10,8 % der gesamten Bruttowertschöpfung erzeugte, wuchs um 1,4 % und konnte damit ihre Wertsteigerung deutlich erhöhen. 2016 war sie lediglich um 0,8 % gewachsen. In jeweiligen Preisen erzielte die Grundstücks- und Immobilienwirtschaft damit eine Bruttowertschöpfung von 318 Milliarden EUR. Die leicht unterdurchschnittliche Wachstumsrate unterstreicht die tendenziell geringere Konjunkturabhängigkeit der Immobiliendienstleister. So hatte die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft beispielsweise im Krisenjahr 2009 als einer der wenigen Wirtschaftsbereiche ein positives Wachstum aufzuweisen.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Im Jahr 2017 dürften nach letzten Schätzungen Genehmigungen für rund 349.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht worden sein. Dies entspricht einem Rückgang um 7 % gegenüber dem Vorjahr. 2016 hatten die Baugenehmigungen dagegen fast um ein Fünftel zugelegt. 2015 waren sie um knapp 10 % gestiegen. Der deutliche Rückgang im Jahr 2017 markiert zwar noch keinen Abschwung beim Wohnungsneubau, da Sondereffekte für den Rückgang verantwortlich waren, deutet aber dennoch ein Ende des Neubaubooms an.

Ein Teil der rückläufigen Baugenehmigungen im Jahr 2017 ist auf Vorzieheffekte zurückzuführen, die im Jahr 2016 zu einer sehr starken Steigerung der Baugenehmigungen geführt hatten. Die betroffenen Bauherren wollten sich durch eine vorgezogene Genehmigung der Vorhaben eine Durchführung nach dem alten Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) sichern. Dazu war ein vorgezogener Bauantrag bis Ende Dezember 2015 ausreichend. Die Baugenehmigung hingegen wurde oft erst einige Monate später erteilt und in der Statistik erfasst. Seit Anfang 2016 gilt die verschärfte EnEV, die ein deutliches Plus an Bauwerkskosten von 7 % verursacht.

Wohnungsmarktbeobachtung Dorsten

Verschiedene Neubauvorhaben in den unterschiedlichen Segmenten individueller Wohnungsbau, Geschosswohnungen zur Miete und Eigentumswohnungen waren auch in 2017 seitens verschiedener Investoren zu beobachten.

Die Vermietungssituation unseres Unternehmens ist weiterhin erfolgreich. Ausnahmen bilden zeitweise strukturelle Herausforderungen in Randbereichen mit überwiegendem Angebotsüberhang an großen Mietwohnungen. Gleiches gilt dort auch für Wettbewerber am Wohnungsmarkt.

Verstärkt zeigt sich so eine auch auf die demografische Entwicklung zurückzuführende Stagnierung der Nachfrage nach großen Mietwohnungen in ländlich strukturierten Stadtteilen wie Wulfen-Barkenbergr. Insbesondere hohe Energiekosten führen nach wie vor zu einer Gesamtbelastung, die bei heutigen Kapitalmarktzinsen bereits eine Eigentumbildung ermöglicht. In vorgenanntem Stadtteil befinden sich rd. 11,5 % des unternehmenseigenen Wohnungsbestandes.

Zuvor beschriebene Beobachtungen im Hinblick auf die Wohnungsmarktentwicklung bzw. reduzierte Nachfrage nach Mietwohnungen im Segment größerer und in ländlichen Stadtteilen gelegenen Wohnungen teilen wir insbesondere auch mit den institutionellen Anbietern und Wettbewerbern LEG und VIVAWEST, mit denen im Rahmen regelmäßig stattfindender Kooperationsgespräche ein reger Informationsaustausch erfolgt.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Weiterhin erfreulich stabil und nachhaltig gut vermietbar ist der überwiegende Teil des eigenen (rd. 88,5 %) und für Dritte verwalteten Wohnungsbestandes in verschiedenen Dorstener Stadtteilen mit gewachsenem Umfeld und guter Infrastruktur.

Um den Wohnungsbestand der DWG im Hinblick auf heutige und künftige Anforderungen weiter zu entwickeln und den Anforderungen der älter werdenden Gesellschaft Rechnung zu tragen, werden regelmäßig angemessene Modernisierungsmaßnahmen auch weiterhin durch die Reduzierung von Barrieren ergänzt.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des eigenen Wohnungsbestandes ist für das Jahr 2018 die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 6 barrierefreien 2,5 Raum Wohnungen auf einem Bestandsgrundstück der Gesellschaft geplant, welches durch den Ersatzneubau eines Garagenhofes als Entwicklungsfläche genutzt werden kann.

Das Geschäftsjahr 2017 ist für die DWG wiederholt erfolgreich verlaufen. Der erzielte Jahresüberschuss für das Jahr 2017 liegt mit 603 T€ auf sehr hohem Niveau (Vorjahr 337 T€).

2. Wohnungsbewirtschaftung

Am 31.12.2017 befanden sich durch Ergänzung des eigenen Wohnungsbestandes 128 Häuser mit 813 Wohnungen, davon 283 WE (Vorjahr: 283 WE) öffentlich gefördert und 530 WE (Vorjahr: 530 WE) freifinanziert, 218 Garagen, 77 Einstellplätze und 2 sonstige Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von rd. 58.691 m² im Eigentum der Gesellschaft. Bei den sonstigen Einheiten handelt es sich um 1 Büro und 1 Geräteraum.

Im Berichtsjahr waren 87 Kündigungen (Vorjahr 79 Kündigungen) zu verzeichnen. Das entspricht einer Fluktuationsrate von 10,6 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent). Hierbei ist zu erwähnen, dass 7 Kündigungen durch die DWG als Vermieter ausgesprochen wurden (Vorjahr 6 Wohnungen). Zum 31.12.2017 waren 4 Wohneinheiten (Vorjahr: 4 Wohneinheiten) nicht vermietet, wovon sich 3 in der Wohnanlage Am Wall in Wulfen-Barkenbergr befinden. Zum Stichtag 31.12.2017 hat die Stadt Dorsten dort verschiedene Wohnungen zur Unterbringung von Asylbewerbern angemietet, die inzwischen alle wieder zurückgegeben werden konnten.

Die DWG unterstützt in dem Quartier weiterhin gemeinsam mit der Stadt Dorsten und der LEG finanziell den Bürgertreff Barkenberg, der als Anlaufstelle für Bewohner und zur Beratung in Schuldnerfragen, als auch bei persönlichen Problemen der Mieter zur Verfügung steht.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Die Mietrückstände per 31.12.2017 betragen T€ 42 (Vorjahr T€ 36), die Erlösschmälerungen bei den Sollmieten T€ 51 (Vorjahr T€ 58), davon T€ 19 aus Wulfen-Barkenberg. Marktbedingte Erlösschmälerungen aufgrund erforderlicher Wohnungsmodernisierung zur Neuvermietung sind entsprechend berücksichtigt. Die Kosten für Miet- und Räumungsklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 T€ erhöht. Sie liegen im Jahr 2017 bei 15 T€ (Vorjahr = 11 T€).

Die zur Sicherung der nachhaltigen Vermietbarkeit des Gebäudebestandes aufgewandten Fremdkosten für Instandhaltung und Modernisierung beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 892 (Vorjahr T€ 1.101). Der wirtschaftliche Erfolg setzte sich trotz angespannter Vermietungssituation im Teilmarkt Wulfen-Barkenberg kontinuierlich auch in 2017 fort. Dies zeigt sich insbesondere auch in der überwiegend guten und stabilen Vermietungssituation unseres Bestandes.

Erfolgreich umgesetzt wurde in 2017 die geplante Instandhaltungsmaßnahme zur Erhaltung und Aufwertung des Immobilienbestandes der DWG in der Wohnanlage Grüner Weg 5-9 in Dorsten-Holsterhausen sowie die Herrichtung verschiedener Leerwohnungen im Zuge der Neuvermietung.

Bestandteil der Instandhaltungsmaßnahmen waren neben der Balkonsanierung und der Fassadenreinigung die Erneuerung der Türen und Fenster, die Installation einer Gegensprechanlage, die Dachdämmung und die Erneuerung der Außenanlagen, Abwasserleitungen und der Kellerabgänge.

Aus Gründen der Witterung wurde der für die Wohnanlage Gertrudisstr. 1, 3 in Dorsten-Mitte geplante Fassadenanstrich in das erste Quartal 2018 verschoben.



Wohnanlage Grüner Weg 5-9 in Dorsten-Holsterhausen

II. Lagebericht der Geschäftsführung

3. Betreuungstätigkeit

Ein wichtiges Betätigungsfeld der Gesellschaft ist nach wie vor die Verwaltungsbetreuung. Im Rahmen dieser Betreuungstätigkeit werden Deckungsbeiträge für die Gesellschaft erzielt.

Im Geschäftsjahr 2017 verwaltete die Gesellschaft treuhänderisch 453 Wohnungen (Vorjahr 431), 149 Garagen (Vorjahr 148) sowie 20 gewerbliche Einheiten und 295 Eigentumswohnungen (Vorjahr 295) sowie 2 Garagenhöfe mit 22 Plätzen und 5 Garagen. Am 31.12.2017 wurden 143 Wohnungen (Notunterkünfte) für die Stadt Dorsten betreut (Vorjahr 149).

Durch erfolgreiche Akquisition und Integration von Beständen Dritter und vorgenannter Tätigkeit hat das Volumen der verwalteten Einheiten zwischenzeitlich die des eigenen Bestandes von 813 Wohnungen in Dorsten und Umgebung fast erreicht.

Veränderungen zum 31.12.2017 resultieren aus Grundstücksverkäufen der Stadt Dorsten, der Übernahme neuer Objekte in die Hausverwaltung und der Belegung extern angemieteter Asylbewerberunterkünfte.

Im Rahmen der Betreuungstätigkeit verwaltete die Gesellschaft zudem eine Stiftung, für die auch eine beratende Tätigkeit in Investitionsfragen des vorhandenen Vermögens erfolgt.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Beurteilung der Bilanzstruktur vergleichbaren Vorjahreszahlen gegenüber 2017 den

	2017 T€	%	2016 T€	%
Anlagevermögen	25.826	89,6	26.371	91,6
Umlaufvermögen	3.007	10,4	2.416	8,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0
Gesamtvermögen	28.833	100,0	28.787	100,0
Fremdmittel (mit Dividende)	21.360	74,1	21.904	76,1
Rückstellungen	425	1,5	409	1,5
langfristiges Reinvermögen	7.048	24,4	6.474	22,4

Kapitalstruktur

	2017 T€	%	2016 T€	%
Eigenkapital (ohne Dividende)	7.047	24,4	6.474	22,5
Rückstellungen	425	1,5	409	1,5
Verbindlichkeiten	21.361	74,1	21.904	76,1
Gesamtkapital	28.833	100,0	28.787	100,0

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, dass sämtliche Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr termingerecht abgewickelt werden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen ausschließlich in Euro – Währung. Währungsrisiken ergeben sich insoweit nicht. Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem Verbindlichkeitspiegel des Anhangs.

Im Jahr 2017 wurden 13,6 % der Sollmietenerträge an Kapitalzinsen aufgewendet (Vorjahr 15,5 %).

Die Liquiditätslage ermöglichte jederzeit die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen. Liquide Mittel für notwendige Investitionen waren verfügbar.

Die Aufgliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2017 nach Fristigkeiten zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Deckungsverhältnisse:

	31.12.2017	31.12.2016	Mittelver- änderung
	T€	T€	T€
Vermögenswerte	25.826	26.371	545
Finanzierungsmittel	<u>26.696</u>	<u>26.810</u>	<u>-114</u>
Überdeckung	<u>870</u>	<u>439</u>	<u>431</u>
Kurzfristiger Bereich			
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	1.458	833	625
Übrige Vermögenswerte	<u>1.549</u>	<u>1.583</u>	<u>-34</u>
	3.007	2.416	591
Verpflichtungen	<u>2.137</u>	<u>1.977</u>	<u>-160</u>
Stichtagsliquidität	<u>870</u>	<u>439</u>	<u>431</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Finanzielle Leistungsindikatoren

	in	2017	2016	2015
Eigenkapitalquote	%	24,5	22,5	21,2
Eigenkapitalrentabilität	%	8,7	5,4	4,4
Sollmieten insgesamt	T€	3.333	3.266	3.191
durchschnittliche Miete	€/m ²	4,73	4,64	4,59
Instandhaltungskosten	€/m ²	16,33	19,87	18,98
Fluktuationsquote	%	10,6	9,7	13,8
Leerstandsquote	%	0,9	0,7	1,1
Fremdkapitalzinsen (einschl. Erbbauszinsen)	T€	600	652	668
Verwaltungskosten	T€	422	379	377

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2017 hat wirtschaftlich mit einem Jahresüberschuss von T€ 603 (Vorjahr T€ 337) abgeschlossen. Zusammensetzung im Jahresvergleich:

	2017 T€	2016 T€
A. Hausbewirtschaftung	678	402
B. Betreuungstätigkeit	29	14
C. Bau- und Modernisierungstätigkeit	-98	-88
D. Finanzergebnis	-10	-11
E. Sonstiges und neutrales Ergebnis	18	34
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	<u>-14</u>	<u>-14</u>
Jahresüberschuss	<u>603</u>	<u>337</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Zu A:

Das gegenüber dem Vorjahr um T€ 276 höhere Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung resultiert im wesentlichen aus:

- Verbesserungen aus gestiegenen Sollmieten	+ 67 T€
- Gesunkenen Erlösschmälerungen	+ 25 T€
- geringere Instandhaltungskosten	+ 207 T€
- höhere Abschreibung auf Mietforderungen, Räumungsklagen etc.	- 23 T€

Zu B:

Die Betreuungstätigkeit schließt auf der Grundlage der im Betriebsabrechnungsbogen zugeordneten Personal- und Sachaufwendungen mit einem Überschuss von T€ 29 ab. Gleichwohl hat die Betreuungstätigkeit mit einer Zuordnung von T€ 218 der Personal- und Sachaufwendungen – wie schon in den Vorjahren – nicht unwesentlich zur Auslastung des Geschäftsbetriebes beigetragen.

Zu C:

Das negative Ergebnis aus der Bau- und Modernisierungstätigkeit resultiert aus verrechneten Personal- und Sachkosten von T€ 98.

Zu D:

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€	Veränderung T€
Erträge			
Dividenden und Zinserträge	0	0	0
Aufwendungen			
Zinsanteil zur Dotierung der Pensionsrückstellung	- 10	- 10	0
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 1	1
	<u>-10</u>	<u>-11</u>	<u>1</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Zu E:

Das sonstige und neutrale Ergebnis beinhaltet nicht regelmäßig anfallende und periodenfremde Beträge, die aus Analyse Zwecken nicht den originären Geschäftsfeldern bzw. dem Finanzergebnis zugerechnet werden können. Das Ergebnis resultiert aus:

	2017 T€	2016 T€	Veränderung T€
Erträge			
Auflösung von Wertberichtigungen	8	14	-6
Kostenerstattungen u. a. aus früheren Jahren	14	9	5
Auflösung von Pensionsrückstellungen	0	9	-9
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	10	6	4
Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten	2	7	-5
Übrige (Mahngebühren u. a.)	0	2	-2
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	34	47	-13
Aufwendungen			
für Überprüfung Verkehrssicherheit	6	1	5
für frühere Jahre	3	5	-2
Übrige (Spenden u. a.)	7	7	0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	16	13	3
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	<u>18</u>	<u>34</u>	<u>-16</u>

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung des Finanzmittelbestandes der Gesellschaft in 2017 und 2016:

	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss	603	337
Abschreibungen Anlagevermögen	578	572
Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-4	-19
Cashflow	1.177	890
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
Zunahme kurzfristiger Rückstellungen	20	42
Abnahme sonstiger Aktiva	35	7
Zunahme erhaltene Anzahlungen und sonstiger Passiva	144	15
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.377	954
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-35	-355
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34	-355
Einzahlungen aus der Darlehensvalutierung	460	1480
Planmäßige Tilgungen von Darlehen und Abnahme Abgrenzung	-679	-655
Außerplanmäßige Tilgungen und Rückzahlungen von Darlehen	-468	-1512
Dividendenzahlungen	-31	-31
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-718	-718
Veränderung des Finanzmittelbestandes	625	-119
Finanzmittel am 1. Januar	833	952
Finanzmittel am 31. Dezember	1.458	833

II. Lagebericht der Geschäftsführung

5. Risiken der künftigen Entwicklung

Als Wohnungsunternehmen werden wir mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert. Diese Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden. Ziel unseres Handelns ist, dass wir überschaubare und kalkulierbare Risiken eingehen, um auch zukünftig bei schwierigen Marktbedingungen eine stabile Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage gewährleisten zu können.

Das wirtschaftliche Umfeld unseres Unternehmens ist geprägt durch einen begrenzten regionalen Markt mit einem entsprechend hohen Wettbewerb, insbesondere im Stadtteil Wulfen-Barkenberg.

Aufgrund der Zwecksetzung haben wir wir als kommunales Wohnungsunternehmen zudem die Aufgabe, Problemmietern und Notfällen Wohnungen zur Verfügung zu stellen.

Die größten Preiserhöhungen für die Mieter entstehen weiterhin durch hohe Energiepreise, Stromkosten und Steuern. All dies sind Kosten, auf die der Vermieter nur begrenzten Einfluss hat. Sowohl die Anhebung der Grundsteuer, als auch der Grunderwerbsteuer haben negative Auswirkungen auf den Wohnungs- und Immobilienmarkt. Die soziale und wirtschaftliche Balance muss sowohl für den Mieter als auch für den Vermieter gleichsam berücksichtigt werden. Es gibt Grenzen des wirtschaftlich und sozial Machbaren. Hier ist der Staat gefragt, die durch ihn selbst entstandenen Preissteigerungen aufzufangen.

6. Chancen der künftigen Entwicklung

Durch die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf den sich ständig ändernden Teilmarkt ist bei entsprechender Unterstützung durch die Gesellschafter auch künftig mit positiven Ergebnissen zu rechnen. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung von qualifizierten Baulandflächen für den Geschosswohnungsbau.

Durch gezielte Investitionen in den Bestand, die zu einer Reduzierung von Barrieren und Erhöhung der Wohnqualität führen, die aktive Einbindung der Bewohner und bei Umsetzung entsprechender Marketingmaßnahmen sehen wir auch in Zukunft gute Chancen für eine gesicherte Vermietungssituation.

Aufgrund der guten Kapitalmarktsituation und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sollten mittelfristig alle rentierlich darstellbaren Optionen für verschiedene Neubauvorhaben und im Bedarfsfall für Ersatzneubauten geprüft werden.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

Beeinflusst wird die Wirtschaftlichkeit von Neubauten durch anfallende Erwerbskosten für geeignete Baugrundstücke sowie der Baukostensteigerung und weiterhin erhöhten, wirtschaftlich jedoch fragwürdigen Anforderungen durch die Energieeinsparverordnung.

Aufgrund der überschaubaren Entwicklungsflächen für Neubauvorhaben im eigenen Bestand wird eine durch den Gesellschafter Stadt Dorsten gewünschte Bautätigkeit maßgeblich davon abhängen, zu welchen Konditionen dem Unternehmen städtische Grundstücke für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden können.

Das Thema Quartiersentwicklung bleibt weiterhin aktuell. Hierbei wird das Ziel verfolgt, benachbarte Grundstückseigentümer neben der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den eigenen Objekten mit in die Überlegungen und Maßnahmen einzubinden, die zu einer Aufwertung der unmittelbaren Umgebung und des gesamten Quartiers bzw. Siedlungsbereiches führen.

7. Risikomanagement

Die Gesellschaft versteht effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als ein wichtiges Element in der Unternehmensentwicklung. Primäres Ziel ist die frühzeitige Erkennung und somit Steuerung im Rahmen der Risikostrategie.

Dem hohen Risiko des Forderungsausfalls wird durch konsequentes Einholen von Auskünften (Creditreform/Schufa) sowie durch ein aktives Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und einem offensiven Inkasso begegnet.

8. Finanzinstrumente

Die finanzwirtschaftlichen und rechnungswirtschaftlichen Kennzahlen werden regelmäßig erstellt und analysiert. Die vorhandenen Instrumente zur Erfassung und Steuerung von finanzwirtschaftlichen Risiken werden permanent weiterentwickelt.

Die zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit aufgenommenen langfristigen Darlehen sind dinglich gesichert. Das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko wird im Zuge der Finanzplanung laufend überwacht; derivative Finanzierungsinstrumente werden nicht in Anspruch genommen.

Durch den Abschluss von Forwarddarlehen und Umfinanzierungen wurden und werden finanzielle Belastungen des Kapitaldienstes deutlich reduziert.

II. Lagebericht der Geschäftsführung

9. Prognosebericht

Die Unternehmensstrategie ist unverändert auf die zukunftsgerichtete Entwicklung des Wohnungsbestandes unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung ausgerichtet.

Um den zukünftigen Wohnbedürfnissen der Menschen gerecht zu werden, wird auch weiter kontinuierlich in den Bestand investiert, um die Attraktivität zu erhalten und zu erhöhen.

Differenziert wird dabei nach wie vor die Beurteilung zur Zukunftsfähigkeit einzelner Bestände um neben - aus Sicht der Gesellschaft notwendigen - Neubaumaßnahmen zur Erneuerung des Wohnungsbestandes und –angebotes auch die Handlungsalternativen Verkauf, Ankauf, Rückbau oder Ersatzneubau zu prüfen.

Nach den bisherigen Erfahrungen wird es wie auch schon in den Vorjahren künftig verstärkt einen Markt für kleinere Wohnungen geben. Eine wesentliche Ursache liegt in der ungebrochenen Entwicklung kleinerer (Single-)Haushalte. Diese Erkenntnis als auch erforderliche technische Maßnahmen im energetischen Bereich sind Sachverhalte, die wir neben den öffentlich rechtlichen Verpflichtungen (Stichwort: Trinkwasseruntersuchung und Erfüllung der Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung) weiter berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist derzeit angemessen aufgestellt und wird sich den Herausforderungen, die sich aus den zukünftigen Wohnbedürfnissen der Menschen ergeben, stellen. Für die kommenden Geschäftsjahre wird weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft erwartet.

10. Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung

Die Gesellschaft nimmt die sozialen Zwecke eines kommunalen Wohnungsunternehmens wahr. Dies geschieht insbesondere durch die Erhebung von Marktmieten in sozial verträglichen Grenzen, Bereitstellung von Wohnungen für Notfälle und die Erbringung besonderer Leistungen für Problemmieter. Auch künftig ist dies durch die dauerhafte Bereitstellung von mehr als 280 Sozialwohnungen in Dorsten gesichert.

Im Hinblick auf die aktuelle Lage hinsichtlich der Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen stellt die Gesellschaft auch hierfür in ausgesuchten Wohnanlagen Wohnraum zur Verfügung und vermietet diesen zu vorgenanntem Zweck an das Sozialamt der Stadt Dorsten.

Dorsten, 22.06.2018

Der Geschäftsführer

III. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung ständig über die Entwicklung der Gesellschaft und über die Geschäftslage unterrichtet.

Er hat in seinen Sitzungen ausreichenden Einblick in die Geschäftsführung genommen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates hat die Geschäftsführung aktiv teilgenommen. Außer der Förderung und Beratung der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat durch seinen Prüfungsausschuss eine überwachende Tätigkeit auszuüben. Art und Umfang der Prüfungstätigkeit sind in § 3 der Geschäftsanweisung für den Aufsichtsrat geregelt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang wurde vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Abschlussprüfer, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung besprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss sowie der Lagebericht wurden nach Prüfung durch den Aufsichtsrat von diesem gebilligt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Verteilung des Bilanzgewinnes stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Bilanzgewinnes zu beschließen.

Dorsten, 22.06.2018

Der Aufsichtsrat

Lütkenhorst
Vorsitzender

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		1,00	2.279,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	25.783.911,71		26.349.720,90
Technische Anlagen und Maschinen	548,00		1.049,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.894,00		16.711,00
Bauvorbereitungskosten	16.916,89	25.826.270,60	674,73
Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen		250,00	250,00
Anlagevermögen insgesamt		25.826.521,60	26.370.684,63
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte			
Unfertige Leistungen	1.491.879,21		1.512.274,09
Andere Vorräte	9.510,85	1.501.390,06	8.847,63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	5.437,15		6.355,72
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	25.963,02		21.904,26
Sonstige Vermögensgegenstände	16.140,19	47.540,36	34.209,19
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.457.791,24	832.606,82
Rechnungsabgrenzungsposten		38,50	38,50
Bilanzsumme		28.833.281,76	28.786.920,84

IV. Jahresabschluss 2017

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		770.000,00	770.000,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	385.000,00		385.000,00
Andere Gewinnrücklagen	<u>5.319.624,28</u>	5.704.624,28	5.013.512,49
Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss		<u>603.371,23</u>	336.911,79
Eigenkapital insgesamt:		7.077.995,51	6.505.424,28
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	251.934,00		256.381,00
Steuerrückstellungen	41.754,39		41.678,58
Sonstige Rückstellungen	<u>131.149,53</u>	424.837,92	110.834,08
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.741.210,11		16.256.854,12
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.659.195,41		3.826.641,46
Erhaltene Anzahlungen	1.595.794,69		1.562.815,30
Verbindlichkeiten aus Vermietung	98.630,55		83.549,00
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	997,76		749,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227.974,75		134.413,17
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.645,06</u>	21.330.448,33	7.579,97
Bilanzsumme		<u>28.833.281,76</u>	<u>28.786.920,84</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017**

	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.808.883,49		4.691.874,10
b) aus Betreuungstätigkeit	221.722,40		201.742,30
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>83.034,51</u>	5.113.640,40	75.424,51
Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-20.394,88	49.106,50
Sonstige betriebliche Erträge		95.543,32	121.352,06
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.292.626,56		2.545.134,50
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>12.600,12</u>	2.305.226,68	<u>12.341,22</u>
Rohergebnis		2.883.562,16	2.582.023,75
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	604.066,05		586.430,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	<u>134.034,49</u>	738.100,54	<u>123.326,66</u>
	(5.435,47)		(0,00)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		578.150,95	572.054,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen		294.793,38	244.926,10
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19,00		18,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>151,01</u>	170,01	130,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		463.964,67	516.806,41
Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>13.926,00</u>	<u>13.926,00</u>
Ergebnis nach Steuern		794.796,63	524.703,07
Sonstige Steuern		<u>191.425,40</u>	<u>187.791,28</u>
Jahresüberschuss		603.371,23	336.911,79
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn		<u>603.371,23</u>	<u>336.911,79</u>

IV. Jahresabschluss 2017

3. Anhang zum Jahresabschluss 2017

A. Allgemeine Angaben

Die Dorstener Wohnungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Dorsten und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter der Nr. 7114.

Die Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem Formblatt für den Jahresabschluss von Wohnungsunternehmen; für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist kleines Unternehmen im Sinne des § 267 HGB. Aufgrund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag hat die Jahresabschlusserstellung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zu erfolgen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese werden linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die geringwertigen Softwareprogramme werden sofort abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; bei abnutzbaren Vermögensgegenständen wurden planmäßig Abschreibungen vorgenommen. In die Herstellungskosten wurden keine eigenen Architektenkosten einbezogen; anteilige Gemeinkosten (Verwaltungskosten) sowie Fremdzinsen während der Bauzeit wurden ebenfalls nicht angesetzt. Nachträgliche Herstellungskosten werden gemäß den Vorschriften des § 255 Abs. 2 HGB bilanziert.

IV. Jahresabschluss 2017

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte unverändert gemäß folgenden Grundsätzen:

a) Wohnbauten:

Abschreibung unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 80 Jahren bei Wohngebäuden. Die Abschreibung auf Garagen erfolgt mit 3,33 % der Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten für Erbbaugrundstücke werden auf die Laufzeit der Erbbaurechte (99 Jahre) verteilt.

b) Technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Die Wirtschaftsgüter der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind entsprechend den amtlichen Abschreibungstabellen linear abgeschrieben worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Nettoanschaffungswert bis zu 410,00 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen wurden mit den angefallenen Kosten abzüglich der Bewertungsabschläge für den Leerstand ausgewiesen.

Unter den anderen Vorräten ausgewiesenes Heizöl und Kohle sind zu Einstandspreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Uneinbringliche Forderungen wurden direkt abgeschrieben, sonstige Forderungsrisiken wurden durch aktivische Absetzung ausreichend berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag bilanziert.

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den Steuerbilanzansätzen bestehen Unterschiede, aus denen im Saldo aktive latente Steuern resultieren. Die folgende Tabelle zeigt latente Steueransprüche und- schulden vor Saldierung für die betroffenen Bilanzposten:

IV. Jahresabschluss 2017

Bilanzposten	aktive Latente Steuer	passive latente Steuer
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	x	
Rückstellungen für Pensionen	x	
Steuerrückstellungen	x	
Sonstige Rückstellungen	x	

Auf die Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB Abs. 1 Satz 2 wurde verzichtet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Zur Ermittlung der Verpflichtung wurden die Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck 2005 G und dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre (bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) von 3,68 % zugrunde gelegt; daneben wurden die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung gem. § 16 Betriebsrentengesetz mit jährlich 1,5 %, durchgeführt alle 3 Jahre sowie Rentensteigerungen in Höhe von 2,0 % berücksichtigt.

Aus der Verlängerung des Zeitraums für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes für die Bewertung von Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen von 7 auf 10 Jahre ergab sich eine Entlastung des Jahresergebnisses in Höhe von 21 T€. Für diesen Differenzbetrag besteht eine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB.

Die Steuerrückstellung beinhaltet die erforderliche Ausschüttungsbelastung jedoch unter Abzug der anrechenbaren Kapitalertrag-, bzw. Zinsabschlagsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten; drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestehen am Bilanzstichtag nicht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Aufwendungsdarlehen wurden in voller Höhe passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

AKTIVA

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind im anhängenden Anlagenspiegel dargestellt.

In der Position „Unfertige Leistungen“ sind zum 31.12.2017 noch nicht abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 1.491.879,21 (Vorjahr: 1.512.274,09 €) enthalten. Die nicht abgerechneten Betriebskosten werden im Jahr 2018 abgerechnet und mit den in 2017 von den Mietern geleisteten Vorausleistungen in Höhe von 1.595.794,69 € (Vorjahr: 1.562.815,30 €) verrechnet.

Von den Forderungen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

PASSIVA

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2017 770.000,00 €

und wird von der Ignaz Rive-Stiftung, zu	47,49 %
von der WINDOR GmbH, zu	26,44 %
von der Stadt Dorsten, zu	25,97 %
von Wemhoff, zu	0,10 %
gehalten.	

Die Veränderung der Gewinnrücklagen lässt sich dem nachfolgenden Rücklagenspiegel entnehmen:

IV. Jahresabschluss 2017

Rücklagenspiegel

	Bestand am Ende des Vorjahrs	Einstellung von Rücklagen im Geschäftsjahr	Auflösung von Rücklagen im Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	€	€	€	€
Gesellschafts- vertragliche Rücklage	385.000,00	0,00	0,00	385.000,00
Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Gewinnrücklagen	5.013.512,49	306.111,79	0,00	5.319.624,28
	<u>5.398.512,49</u>	<u>306.111,79</u>	<u>0,00</u>	<u>5.704.624,28</u>

Für die Verpflichtung aus einer zugesagten Pension an ein früheres Mitglied der Geschäftsführung und dessen Hinterbliebene ist eine Rückstellung in vollem Umfang gebildet.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Ausschüttungsbelastungen auf Dividenden abzüglich der anrechenbaren Kapitalertragsteuer für das jeweilige Geschäftsjahr.

In den „Sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

Rückstellung für Prüfungskosten	15.500,00 €
Rückstellung für Jahresabschluss- und Beratungskosten	21.000,00 €
Rückstellung für Verwaltungskosten	5.000,00 €
Rückstellung für Urlaubsansprüche	19.649,53 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (Monat 1 – 3)	<u>70.000,00 €</u>
	<u>131.149,53 €</u>

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

IV. Jahresabschluss 2017

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	insgesamt €	davon Restlaufzeit			gesichert	
		unter 1 Jahr €	zwischen 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €		Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.741.210,11 (16.256.854,12)	407.239,54 (511.694,85)	2.256.501,52 (2.159.330,93)	13.077.469,05 (13.585.828,34)	15.741.210,11 (16.256.854,12)	GPR GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.659.195,41 (3.826.641,46)	106.331,45 (167.446,05)	758.263,85 (740.746,12)	2.794.600,11 (2.918.449,29)	3.659.195,41 (3.826.641,46)	GPR GPR
Erhaltene Anzahlungen	1.595.794,69 (1.562.815,30)	1.595.794,69 (1.562.815,30)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	98.630,55 (83.549,00)	98.630,55 (83.549,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	997,76 (749,88)	997,76 (749,88)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	227.974,75 (134.413,17)	227.974,75 (134.413,17)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.645,06 (7.579,97)	6.645,06 (7.579,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	
	21.330.448,33 (21.872.602,90)	2.443.613,80 (2.468.248,22)	3.014.765,37 (2.900.077,05)	15.872.069,16 (16.504.277,63)	19.400.405,52 (20.083.495,58)	

(Vorjahreszahlen)
GPR = Grundpfandrecht

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 9.890,00 € (Vorjahr 10.317,00 €).

IV. Jahresabschluss 2017

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende wesentliche Periodenfremde Erträge enthalten:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.666,83 €	14.944,74 €
Erträge aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	8.022,11 €	14.300,93 €
Sonstige Erträge früherer Jahre	<u>15.150,06 €</u>	<u>10.157,35 €</u>
	<u>32.839,00 €</u>	<u>39.403,02 €</u>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers entfiel auf:

Abschlussprüfungsleistungen	15.139,18 €
Steuerberatungsleistungen	<u>3.594,99 €</u>
Gesamt	<u>18.734,17 €</u>

D. Sonstige Angaben

Auf einem Sammeltreuhandkonto für Mietkautionen steht, getrennt vom Vermögen der Gesellschaft, am Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von 188.223,41 € (Vorjahr: 183.110,44 €).

Bezüglich der Abgeltungssteuer (Körperschaftsteuer) auf das steuerlich festgestellte Eigenkapital 02 hat die Gesellschaft in 2008 den Antrag gem. § 34 (16) KStG gestellt. Die bedeutet, dass in 2009 und auch zukünftig grundsätzlich nur Körperschaftsteuer auf beschlossene Ausschüttungen mit einer Ausschüttungsbelastung von 3/7 anfällt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen ebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Die ermittelten aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen.

Es bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten wesentlichen finanziellen Verpflichtungen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weder Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

IV. Jahresabschluss 2017

Im Geschäftsjahr 2017 waren im Durchschnitt folgende Mitarbeiter / -innen beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter / -innen	4	4
Technische Mitarbeiter/ -innen	3	0
Auszubildende	2	0
Reinigungspersonal/ Hausmeister	0	6
	<hr/>	<hr/>
	9	<u>10</u>

Mitglieder der Geschäftsführung

Herr Werner Kleine-Möllhoff

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2017 95.329,08 €.

Die Bezüge (Pension) des ehemaligen Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2017 19.367,16 €. Für die laufende Pension an den ehemaligen Geschäftsführer und dessen Hinterbliebene besteht eine Pensionsverpflichtung mit einem Teilwert von 251.934,00 €.

In dieser Höhe sind Rückstellungen gebildet.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Altbürgermeister Lambert Lütkenhorst	(Vorsitzender)
Dr.-Ing. Andreas Drees (<i>verstorben 04.05.2017</i>)	(Stellvertreter)
Thomas Drees	(ab 15.11.2017)
Dr. Bernd Hagelstange	(bis 15.11.2017)
Ursula Hagelstange	(ab 15.11.2017)
Geschäftsführer Josef Hadick	
Technischer Beigeordneter der Stadt Dorsten Holger Lohse	(Stellv. Vorsitzender ab 15.11.2017)
Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer (<i>verstorben 29.12.2017</i>)	
Rechtsanwalt und Notar Bernd Schwane (<i>ab 16.04.2018</i>)	
Stadtplaner (Marl) Rainer Heimann	

IV. Jahresabschluss 2017

Die Bezüge des (Sitzungsgelder) des Aufsichtsrates gliedern sich wie folgt:

Herr Lütkenhorst	180.00 €
Herr Dr. Drees	90.00 €
Herr Hagelstange	180.00 €
Herr Hadick	180.00 €
Herr Heimann	180.00 €
Herr Lohse	180.00 €
Herr Schroer	90.00 €
Herr Thomas Drees	90.00 €
Frau Ursula Hagelstange	90,00 €

Dem **Prüfungsausschuss** gehörten folgende Mitglieder an:

Dipl.-Finanzwirt Werner Schroer (bis 29.12.2017)

Dr.-Ing. Andreas Drees (bis 05.04.2017)

Thomas Drees (ab 15.11.2017)

Geschäftsführer Josef Hadick

Gegenüber Gesellschaftern bestehen folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Forderungen aus Vermietung	0,00	0,00
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	237,28	153,68
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	3.832,53
Erhaltene Anzahlungen	16.261,00	17.679,50
Verbindlichkeiten aus Vermietung	0,00	0,00

Es wurden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage hätten.

Zu den in der Bilanz nicht ausgewiesenen oder vermerkten finanziellen Verpflichtungen, die nach § 285 Abs. 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bemerken wir:

Ausgaben für Investitionen nach dem Bilanzstichtag, die in der Bilanz noch nicht berücksichtigt sind, werden durch vorhandene Liquiditätsreserven gedeckt.

E. Weitere Angaben

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns:

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 603.371,23 € wie folgt zu verwenden:

a) Ausschüttung einer 4%igen Bardividende auf das Stammkapital	30.800,00 €
b) Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>572.571,23 €</u>
	<u>603.371,23 €</u>

Dorsten, 22.06.2018

Der Geschäftsführer

Anlage

Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten im Anlagespiegel

**Wirtschaftsplan DWG
für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019	Jahresabschluss 2018
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.875.000,00	4.900.000,00	4.789.346,95
b) aus Betreuungstätigkeit	250.000,00	230.000,00	229.048,38
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>80.000,00</u>	80.000,00	70.409,39
	5.205.000,00		
Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		0,00	-28.780,41
Sonstige betriebliche Erträge		120.000,00	127.528,50
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.500.000,00	2.505.000,00	2.269.215,18
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>30.000,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>25.699,99</u>
	2.530.000,00	2.525.000,00	2.294.915,17
Rohergebnis	2.795.000,00	2.795.000,00	2.892.637,64
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			658.204,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	870.000,00	850.000,00	146.414,30
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	590.000,00	590.000,00	581.663,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	325.000,00	300.000,00	385.772,24
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	25,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	102,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450.000,00	450.000,00	437.357,32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>15.000,00</u>	<u>15.000,00</u>	<u>13.926,00</u>
Ergebnis nach Steuern	545.000,00	590.000,00	669.427,84
Sonstige Steuern	<u>195.000,00</u>	<u>195.000,00</u>	<u>191.488,44</u>
Jahresüberschuss	350.000,00	395.000,00	477.939,40
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzgewinn	<u>350.000,00</u>	<u>395.000,00</u>	<u>477.939,40</u>

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan DWG 2020

1. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden sich voraussichtlich auch nach Abzug der Erlösschmälerungen aufgrund erhöhter Mieten sowie reduzierter Leerstandszeiträume weiterhin positiv entwickeln.
Erlöse aus der Betreuungstätigkeit werden durch Übernahme neuer Verwaltungsobjekte sowie der Anpassung der Verwaltungskosten ansteigen. Umsatzerlöse des Regiebetriebes aus Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung (Pflege Außenanlagen etc.) werden sich etwa im Rahmen der Erfahrungswerte vergangener Jahre bewegen. Hier ist durch eine Neueinstellung im Regiebetrieb ab 2021 mit erhöhten Einnahmen zu rechnen.
2. Die Entwicklung des Bestandes an unfertigen Leistungen ist derzeit noch nicht zu beziffern, da dies vom Ergebnis der Betriebskostenabrechnung abhängt.
3. Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen früherer Jahre und Erstattungen aus der Regulierung von Versicherungsschäden) sind aufgrund von Erfahrungswerten geschätzt.
4. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung werden auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr kalkuliert, diese beinhalten vorrangig die Instandhaltungskosten (1.000 T€) sowie die Heiz- und Betriebskosten (1.500 T€).
5. Löhne und Gehälter werden aufgrund der Einstellung eines neuen Regiehandwerkers sowie der getroffenen Interimslösung auf der Position des Geschäftsführers ansteigen. Nach Einarbeitung des neuen Regiehandwerkers werden demgegenüber zukünftig aber erhöhte Umsatzerlöse stehen. Auch fallen die Kosten für die Interimslösung Geschäftsführung nur für einen definierten Zeitraum an.
6. Die Abschreibung auf Gebäude und BGA werden sich auf dem Vorjahrsniveau bewegen.
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Marketing-, Seminar- u. Verwaltungskosten) werden sich aufgrund der im Jahr 2019 abgeschlossenen Wodis-Umstellung gegenüber dem Jahr 2018 weiter senken, da hier die externen Beratungsleistungen deutlich reduziert werden können.
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden sich auf dem Vorjahresniveau bewegen. Hier wurden und werden ausgelaufene Darlehen bei entsprechendem Kapitalstand und vorhandener Liquidität zurückgezahlt.
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag (ZAST, KEST, Körperschaftsteuer) bleiben auf Vorjahresniveau.

Im Ergebnis ist für 2020 ein Bilanzgewinn von 350.000 € geplant.

**Bäderbetrieb
Dorsten GmbH**

Jahresabschluss 2018

-

Wirtschaftsplan 2020

BILANZ

Bäderbetrieb Dorsten GmbH
Bäderbetrieb
Dorsten

zum

31. Dezember 2018

PASSIVA

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	A. Eigenkapital	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Kapitalrücklage	5.474.300,00	5.474.300,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.922,50	8.678,50	III. Verlustvortrag	4.476.122,96	4.476.243,78
II. Sachanlagen			IV. Jahresüberschuss	519.414,78	2.120,93
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.172,00	10.463,00	B. Rückstellungen		
2. technische Anlagen und Maschinen	0,50	0,50	1. sonstige Rückstellungen	260.345,18	270.900,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	358.168,00	438.952,00	C. Verbindlichkeiten		
	366.340,50	447.415,50	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
B. Umlaufvermögen			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.025,17	3.025,17	2.689,04
I. Vorräte			(Euro 2.689,04)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.011,26	34.253,97	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.977,00	1.764,96	- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 2.309,93 (Euro 0,00)	109.327,52	257.373,64
	36.988,26	36.018,93	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 109.327,52		
			(Euro 257.373,64)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.804,36	135.341,78	- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 2.152,00 (Euro 8.945,65)		
- davon gegen Gesellschafter Euro 27.510,68 (Euro 0,00)			- davon aus Steuern Euro 54.987,65 (Euro 13.262,20)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	822.032,84	777.041,76	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 525,09 (Euro 3.096,36)		
- davon gegen Gesellschafter Euro 735.734,53 (Euro 691.167,86)	1.027.837,20	912.383,54	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 147.074,91		
			(Euro 105.704,52)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	659.962,50	286.539,39	D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.854,21	44.982,55
	8.167,86	3.793,86			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	2.104.218,82	1.704.827,72		2.104.218,82	1.704.827,72

Dorsten, 29. März 2019

Im Auftrag
A. J. J.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Bäderbetrieb Dorsten GmbH
Bäderbetrieb
Dorsten

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse	4.298.014,35	100,00	4.048.489,39	100,00
2. Gesamtleistung	4.298.014,35	100,00	4.048.489,39	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	92.674,42	2,16	6.000,00	0,15
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.148.192,77	26,71	1.039.525,32	25,68
	1.240.867,19	28,87	1.045.525,32	25,83
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	334.543,89	7,78	312.794,03	7,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.095,00	0,75	22.817,50	0,56
	366.638,89	8,53	335.611,53	8,29
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.238.570,14	52,08	2.055.670,77	50,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	458.840,75	10,68	411.410,95	10,16
	2.697.410,89	62,76	2.467.081,72	60,94
- davon für Altersversorgung Euro 4.562,60 (Euro 600,00)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	135.560,67	3,15	120.864,64	2,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	774.187,30	18,01	749.876,55	18,52
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	30.761,76	0,72	31.908,18	0,79
c) Reparaturen und Instandhaltungen	198.539,10	4,62	625.922,91	15,46
d) Fahrzeugkosten	944,82	0,02	294,74	0,01
e) Werbe- und Reisekosten	105.725,24	2,46	90.152,05	2,23
f) Kosten der Warenabgabe	6.926,22	0,16	5.859,08	0,14
g) verschiedene betriebliche Kosten	690.148,64	16,06	652.829,67	16,13
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.013,50	0,14	1.228,90	0,03
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	6.201,29	0,14	6.443,56	0,16
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	272,00	0,01	3.701,28	0,09
	1.819.719,87	42,34	2.168.216,92	53,56
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,09	0,00	36,81	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,98	0,00	8,81	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,55	0,00	0,93	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	519.562,78	12,09	2.268,83	0,06
12. sonstige Steuern	148,00	0,00	148,00	0,00
13. Jahresüberschuss	519.414,78	12,08	2.120,83	0,05

Dorsten, 29. März 2019

Am Weber *Alay*

ANHANG für das Geschäftsjahr 2018der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Anhang**I. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen „Bäderbetrieb Dorstener GmbH“. Sie hat ihren Sitz in Dorsten und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter der Registernummer HRB 7925 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Auf Grund einer gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung in Verbindung mit § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NW richtet sich die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gesellschaft betreibt das Freizeitbad Atlantis in Dorsten, das sich im Eigentum der Stadt Dorsten befindet, auf Basis eines Pachtvertrages. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde mit dem Beginn des Pachtvertrages am 01.12.2004 aufgenommen.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von 150,00 € bis 1.000,00 €, die in den Geschäftsjahren 2008 bis 2011 angeschafft wurden, wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben (GWG-Sammelposten).

Ab 01.01.2012 werden keine Sammelposten mehr gebildet. Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 410,00 € werden bis 2017 als GWG-Vollabschreibung gebucht. Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 800,00 € werden ab 2018 als GWG-Vollabschreibung gebucht. Die Beträge sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bzw. unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen zum Nennwert bilanziert.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten passiv abgegrenzt.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagespiegel) Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Die Vorräte bestehen aus Lebensmitteln, Shop-Artikeln sowie Chemikalien, die zur Wasseraufbereitung und zur Reinigung benötigt werden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dorsten werden unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 27,5 und den sonstigen Vermögensgegenständen mit T€ 736,7 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 691,2).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Posten für Urlaubsansprüche der Mitarbeiter der Gesellschaft, Ansprüche aus Überstunden sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung, ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin werden in Höhe von T€ 2,2 (Vorjahr: T€ 8,9) unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt. Sie untergliedern sich in nachfolgende Bereiche:

Wasserlandschaft	50 %
Sauna- und Wellnesslandschaft	15 %
Gastronomie	20 %
Fitness	10 %
Schwimmschule	2 %
Wohnmobilstellplatz	1 %
Shop	2 %

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. T€ 92,7 sowie die Vergütung über den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Dorsten für die Parkraumbewirtschaftung und die Bargeldabwicklung i. H. v. T€ 8,8 und die Erträge aus der Nutzungsvereinbarung mit dem Olymp Sportpark i. H. v. T€ 13,5 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung aus den Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten in Höhe von T€ 1.032,0 enthalten.

Die Honorare für den Abschlussprüfer im laufenden Geschäftsjahr umfassen Abschlussprüfungsleistungen (T€ 8,0) und Steuerberatungsleistungen (T€ 4,2).

V. Sonstige Angaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 262,0 (davon T€ 241,6 fällig im Jahr 2019).

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Rat der Stadt Dorsten ermächtigt per Beschluss die Gesellschafterversammlung, Beschlüsse zu fassen. Der Verwaltungsrat berät und kontrolliert die Geschäftsführung und gibt der Gesellschafterversammlung Empfehlungen für die Beschlussfassung. Die Verwaltungsratsmitglieder sind an die Beschlüsse des Rates der Stadt Dorsten gebunden.

Gesellschaftsvertreter:

Vom Rat wurde in der Sitzung vom 03.07.2014 mit Drucks.-Nr. 184/14 gemäß § 112 Abs. 2 GO NW Herr Achim Schrecklein, Kaufmann, Wohnort Dorsten, Mitglied der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dorsten, als Vertreter der Stadt Dorsten in die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft bestellt. Als sein Stellvertreter wurde Herr Detlef Brand, Wohnort Dorsten, Mitglied der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dorsten, bestellt.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehören an:

- der Bürgermeister
- sieben vom Rat der Stadt Dorsten zu bestellende Mitglieder

Neben diesen stimmberechtigten Mitgliedern werden folgende Mitglieder mit beratender Stimme in den Verwaltungsrat entsandt:

- der Stadtkämmerer und der technische Beigeordnete/Dezernent
- jeweils 1 Mitglied der Ratsfraktionen, die mit keinem stimmberechtigten Mitglied im Verwaltungsrat vertreten sind.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verwaltungsrat folgende stimmberechtigte Personen an:

Die Fraktionsvorsitzenden der Ratsfraktionen

Herr Bernd Schwane, CDU, Rechtsanwalt und Notar, Wohnort Dorsten
Herr Friedhelm Fragemann, SPD, Lehrer, Wohnort Dorsten
Herr Tristan Zielinski, FDP, Doktorand, Wohnort Dorsten
Frau Susanne Fraund, B90/Grüne, Krankenschwester, Wohnort Dorsten

und

Herr Bürgermeister Tobias Stockhoff, Wohnort Dorsten
Herr Schulze-Oechtering, CDU, Geschäftsführer, Wohnort Dorsten
Herr Michael Baune, SPD, Betriebsleiter, Wohnort Dorsten
Herr Dr. Ulrich Guthoff, SPD, Ingenieur, Wohnort Dorsten

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verwaltungsrat folgende beratende, nicht stimmberechtigte Personen an:

Herr Stadtkämmerer Hubert Große-Ruiken, Wohnort Schermbeck
Herr Stadtbaurat Holger Lohse, Wohnort Dorsten
Herr Thomas Schöller, Die Linke, Zinngießer, Wohnort Dorsten
Herr Achim Schrecklein, Gesellschaftsvertreter, Wohnort Dorsten

Geschäftsführer der Gesellschaft seit dem 13.02.2012 ist Herr Antonius von Hebel, Wohnort Billerbeck, Rechtsanwalt. Die Vergütung erfolgt über einen Werkvertrag. Die Aufwendungen hierfür betragen im Kalenderjahr 2017 insgesamt 70,2 T€ (fix). Als weiterer Geschäftsführer wurde Herr Karsten Meyer, Wohnort Raesfeld, Beamter der Stadt Dorsten, zum 01.11.2014 bestellt.

Die Vergütung erfolgt nach beamtenrechtlichen Vorschriften durch die Gesellschafterin Stadt Dorsten im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages, der noch weitere Dienstleistungen beinhaltet. Eine Aufteilung für die Gestellung des Geschäftsführers kann nicht erfolgen.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2018

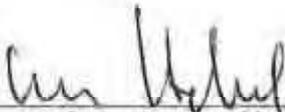
der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2018 im Durchschnitt 102 Mitarbeiter

	Anzahl
Arbeiter	0
Angestellte	102
Gesamt	102

Darüber hinaus erfolgt von der Stadt Dorsten die Personalgestellung von drei Fachangestellten für Bäderwesen, einer Reinigungskraft und einem Techniker.

Dorsten, 29.03.2019



Antonius von Hebel



Karsten Meyer

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Lagebericht

Die Gesellschaft betreibt das Freizeitbad Atlantis, Baujahr 2001. Mit 1.340 m² Wasserfläche, einem großen Saunabereich, einem Gastronomie- und Fitnessbereich zählt das Freizeitbad Atlantis zu den großen Freizeitbädern.

Die Bäderbetrieb Dorsten GmbH unterhält eine Spartenrechnung. Die Erträge und Kosten werden verursachungsgerecht auf folgende Sparten aufgeteilt: Wasserlandschaft, Sauna- und Wellnesslandschaft, Gastronomie, Fitness, Schwimmschule, Wohnmobilstellplatz und einen Umlagekostenträger.

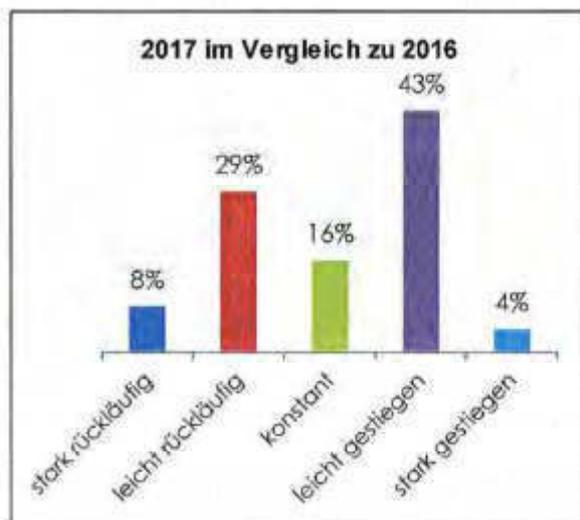
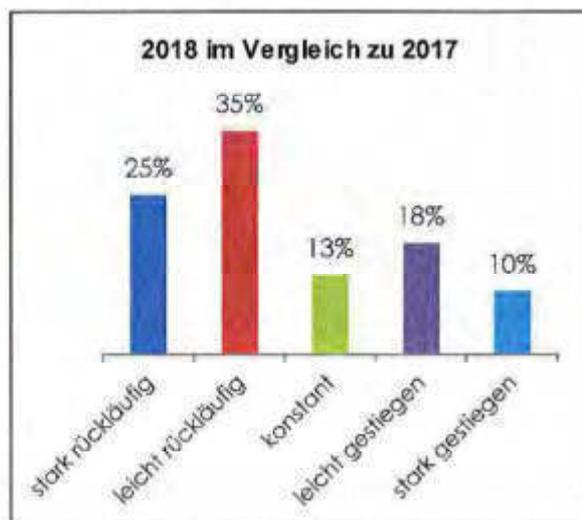
Nach wie vor hebt sich das Atlantis mit seinen vielfältigen zielgruppenorientierten Aktionsprogrammen, vielfältig gestalteten Bereichen, der Tropenlandschaft und seinen Wasserrutschen mit einer Gesamtlänge von über 390 m von anderen Freizeitbädern ab.

Im Ruhrgebiet, dem Haupteinzugsgebiet des Atlantis, wird in rd. 180 Einrichtungen einschl. Freibäder und Lehrschwimmbekken Baden angeboten.

Entwicklung der Besucherzahlen Bäder im Jahresvergleich (Deutschland):

Besucherentwicklung	rückläufig	konstant	gestiegen
2010 zu 2009	33 %	22 %	45 %
2011 zu 2010	19 %	7%	74 %
2012 zu 2011	14 %	16 %	70 %
2013 zu 2012	21 %	23 %	56 %
2014 zu 2013	38 %	16 %	46 %
2015 zu 2014	45 %	16 %	40 %
2015 zu 2016	20 %	21 %	58 %
2016 zu 2017	37 %	16 %	47 %
2017 zu 2018	60 %	13 %	28 %

Bei 25 % der Bäder waren die Besucherzahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr stark, bei 35 % leicht rückläufig. Bei 13 % der Bäder blieben die Besucherzahlen konstant und 28 % der Bäder verzeichneten gestiegene Besucherzahlen. Waren in den Jahren 2016 und 2017 die Entwicklungen noch leicht positiv, erfolgte für das Jahr 2018 bei fast zwei Dritteln aller Teilnehmer ein Rückgang der Besucherzahlen.



LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

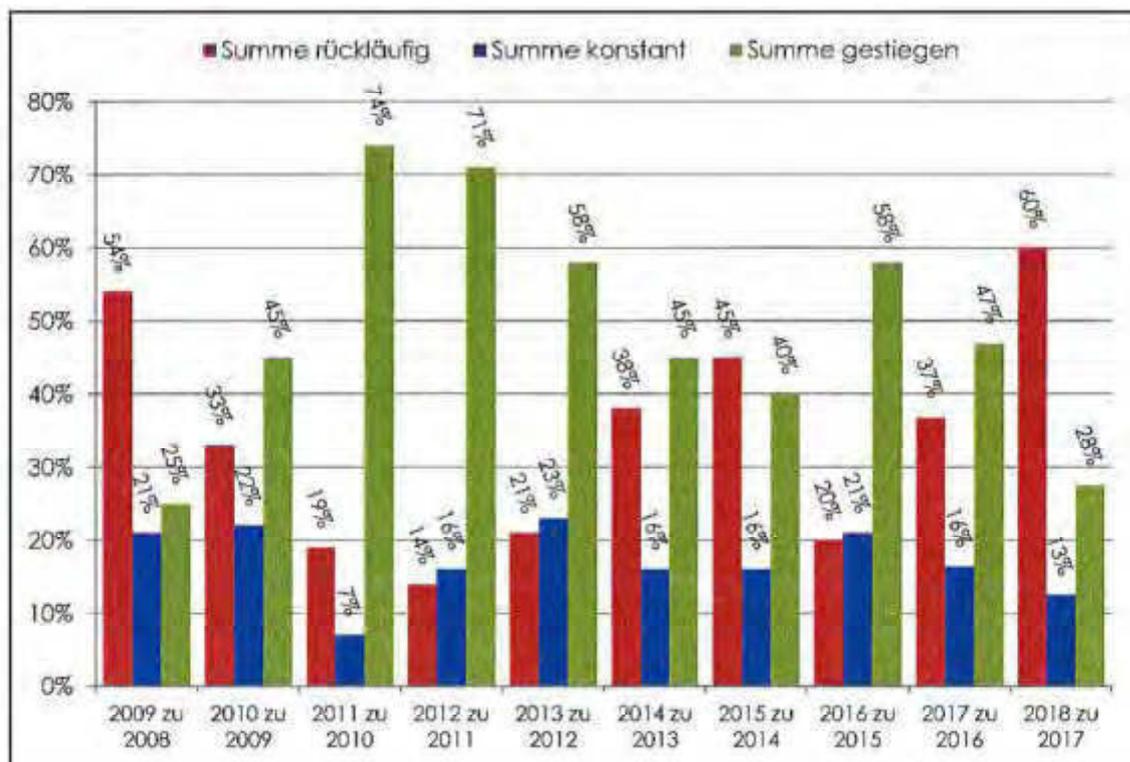
der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Die wesentlichen Gründe für die Besucherrückgänge wurden in der Branche wie folgt angegeben (nach Häufigkeit der Nennungen):

- eine zu lange und zu heiße Sommerperiode
- Schließzeiten infolge von Sanierungen und Baumaßnahmen
- demografische Entwicklung
- erfolgte Preiserhöhung.

Insbesondere Anlagen ohne größere Außenanlagen hatten mit den klimatischen Bedingungen des Jahres 2018 zu kämpfen. Die heiße Sommerwetterlage, die sich bis in den Oktober hineinzieht, gilt als Hauptursache für die erhebliche negative Besucherentwicklung in der Branche. Wie bereits in den vergangenen Jahren beeinflussen auch Schließungen aufgrund von Sanierungen und Baumaßnahmen das Besucheraufkommen. Die ansonsten stets angeführte Wettbewerbssituation (auch mit Blick auf andere Einrichtungen der Freizeitbranche) tritt im Jahr 2018 erstmals hinter der demografischen Entwicklung zurück.

Im langfristigen Vergleich zeigt sich eine tendenziös positive Entwicklung. Trotz einiger Schwankungen innerhalb dieser Entwicklung konnte mit einem solch starken Rückgang des Besucheraufkommens nicht gerechnet werden. Auch in den vergangenen Jahren gab es bereits durch das Wetter und Sanierungsmaßnahmen ausgelöste negative Einflussfaktoren auf die Besucherentwicklung, doch konnten diese meistens über das Jahr verteilt ausgeglichen werden. Im Jahr 2018 konnte dies aufgrund der sehr lange anhaltenden Sommerperiode nicht mehr ausgeglichen werden. Große Anlagen, wie die Therme Erding und das Tropical Islands, haben in den vergangenen Jahren bereits massiv in die Gestaltung ihrer Außenbereiche investiert und sind so in der Lage, ein attraktives Sommerangebot zu schaffen.

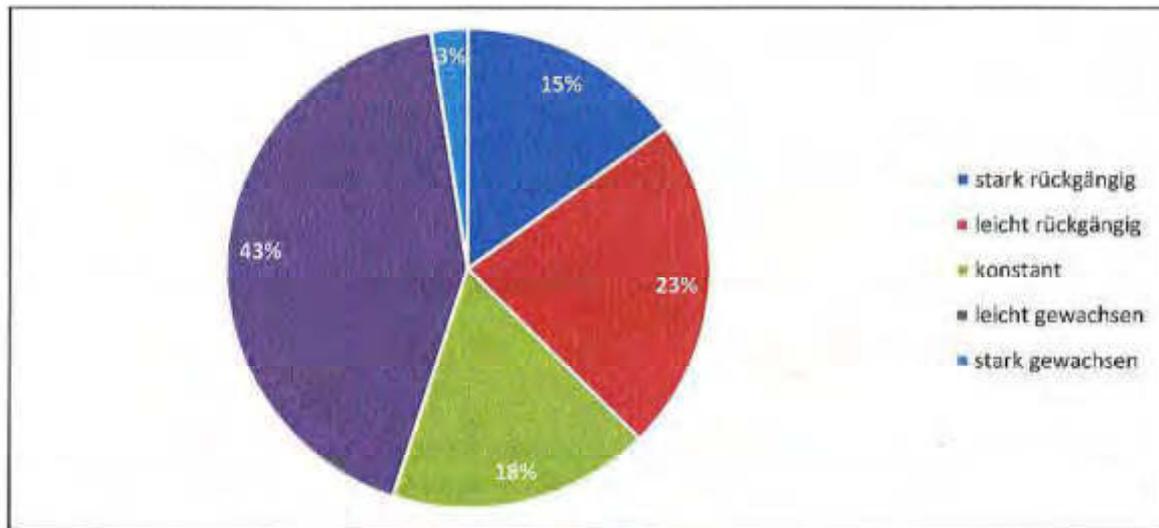


Der Blick auf die Umsatzentwicklung des Marktes für Freizeitbäder des vergangenen Jahres bietet ein erfreulich differenziertes Bild. Bei 38% der Bäder sind die Umsätze

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

rückläufig. Gleichzeitig meldeten 18% der Bäder keine nennenswerten Umsatzzwankungen, jedoch 46% der Bäder steigende Umsatzzahlen.



Ein Vergleich der Umsatz- und der Besucherentwicklung zeigt, dass die Umsatzentwicklung sich nicht proportional zum Rückgang der Besucherzahlen verhält. So verzeichnen zwar 60% der Bäder ein rückläufiges Besucheraufkommen, aber nur 38% rückläufige Umsätze.

	stark rückläufig	rückläufig	konstant	gestiegen	stark gestiegen
Besucher	25 %	35 %	13 %	18 %	10 %
Umsätze	15 %	23 %	18 %	43 %	3 %

Die Gründe für diese Entwicklung können insbesondere in der Entwicklung von zum Teil hochpreisigen Individualangeboten liegen. Sowohl eine allgemeine Preisanpassung als auch die Einführung von hochpreisigen Nebenangeboten zur Steigerung des persönlichen Wohlbefindens sind mögliche Gründe. Dies wird auch durch die Entwicklung der Umsätze der Nebenangebote bestätigt.

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Freizeitbad Atlantis lagen die Besucherzahlen im Jahr 2018 mit 456.706 (+ 5,45 %) über dem Vorjahr (433.110 Besucher).

Das Jahr 2018 schließt mit einem operativen Jahresverlust vor Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten in Höhe von T€ 512,5 ab (Jahr 2017: T€ 1.030).

Unter Berücksichtigung der Verlustausgleichszahlungen der Stadt Dorsten ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 519,4 (Vorjahr T€ 2).

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

II. Darstellung der Lage**1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2018 um T€ 399,4 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auf der Aktivseite ist die Zunahme im Wesentlichen durch den stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Kassen- und Bankbestand verursacht.

Auf der Passivseite ist die Zunahme der Bilanzsumme im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss verursacht.

2. Finanzlage

Der Betrieb eines Erlebnisbades ist strukturell bedingt mit dauerhaft negativen Ergebnisbeiträgen verbunden. Die Gesellschaft wird stets einen negativen Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufweisen. Daher ist sie auf Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin angewiesen, um ihre Liquidität sicherzustellen.

Durch entsprechende Zusagen der Gesellschafterin, der Stadt Dorsten, werden die Verluste ausgeglichen. Der Rat hat einen Verlustausgleich für 2018 in Höhe von T€ 1.032 beschlossen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von rd. T€ 57 getätigt. Es wurden im Wesentlichen folgende Investitionen getätigt:

1.	Wassersauger	11 T€
2.	Möbel und Inventar für die Sauna und Gastronomie	10 T€
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung Gastronomie	8 T€
4.	Holzpelletofen, Fußbecken m. Sitzbank Sauna	8 T€
5.	Betriebsausstattung (Strandkörbe)	7 T€
6.	GWG allgemein und Software	6 T€
7.	Bürostühle	3 T€
8.	Erste Hilfe Puppe	2 T€
9.	Container für Lagerfläche Außenbereich	2 T€

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Ertragslage

Das Betriebsergebnis der Bäderbetrieb Dorsten GmbH vor Umlage setzt sich wie folgt zusammen:

*	2017	2018
Umsatzerlöse	4.000.531 €	4.244.336 €
sonst. Betr. Erträge	61.484 €	262.545 €
Gesamtumsatz	4.062.015 €	4.506.882 €
Wareneinsatz	312.794 €	334.544 €
Fremdleistungen	22.818 €	32.095 €
Summe Wareneinsatz inkl. Fremdleistung	335.612 €	366.639 €
Rohrertrag	3.726.403 €	4.140.243 €
Personalaufwand incl. Stadt	2.707.925 €	2.930.247 €
Abschreibungen	120.865 €	135.561 €
Rep./Instandh. Wartung	596.145 €	185.965 €
größere Instandhaltg.	58.308 €	16.080 €
Energiekosten	343.651 €	367.954 €
Sonst. Energiekosten (Wasser)	13.592 €	9.720 €
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	162.009 €	190.913 €
Pacht Stadt	202.094 €	202.094 €
Werbekosten	82.223 €	92.825 €
Reisekosten	13.788 €	19.826 €
Events	7.527 €	6.034 €
sonst. Betr. Aufwendungen	448.036 €	495.472 €
Gesamtkosten	4.756.163 €	4.652.691 €
Betriebsergebnis	-1.029.760 €	-512.449 €
Verlustausgleich	1.032.000 €	1.032.000 €
Ergebnis	2.121 €	519.420 €
Besucher	433.110	456.706
Umsatz pro Besucher	9,24 €	9,29 €

* Die Tabelle zur der Ertragslage entspricht in ihrer Darstellung der Kosten- und Spartenrechnung

Im Jahr 2018 besuchten 456.706 Gäste das Atlantis und es wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.506.882 erzielt. Bei einer Zunahme von 5,45 % (23.596) Besuchern stiegen die Umsatzerlöse um 10,95% (T€ 445). Mit 9,29 Euro ist der Umsatz pro Besucher im Vergleich zum Vorjahresniveau (9,24 Euro) ebenfalls leicht gestiegen.

Der Wareneinsatz ist umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr um T€ 22 gestiegen. Die Fremdleistungen mit T€ 32 sind gegenüber dem Vorjahr um 41% gestiegen, da

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

zusätzliche Honorarkräfte eingesetzt wurden. Insgesamt hat sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um T€ 414 verbessert.

Die Personalkosten sind bei leicht erhöhter Mitarbeiterzahl (2018 = 102, Vorjahr 96) gegenüber dem Vorjahr um T€ 222 gestiegen. Gemäß Verwaltungsratsbeschluss sind die Gehaltssteigerungen der Beschäftigten der Bäderbetrieb Dorsten GmbH analog zu den Tarifierhöhungen im TVÖD anzupassen. Zum 01.03.2018 wurde durch die Tarifvertragsparteien eine Gehaltsanpassung in Höhe von 3,19 % vereinbart und umgesetzt (T€ 70). Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sind im Vergleich zum Vorjahr kumuliert um T€ 7,8 gestiegen und erreichten absolut T€ 92. Unterjährig sind bereits T€ 25,4 für geleistete Überstunden einer Vergütung zugeführt worden. Von T€ 19 um T€ 63 auf insgesamt T€ 82 erhöhte sich die durch den Bäderbetrieb zu leistende Erfolgsbeteiligung für die Mitarbeiter/innen. Mit insgesamt T€ 47,5 sind die zu leistenden Sozialabgaben gestiegen.

Eine Kompensation im Verhältnis zu den Planzahlen 2018 konnte in Höhe von T€ 60 aufgrund von Langzeiterkrankungen und öffentlichen Zuschüssen erreicht werden. Durch diverse Stellenveränderungen, bspw. Neubesetzungen oder Vakanzen, konnten im Verhältnis zu den Planansätzen ebenfalls Einsparungen in Höhe von T€ 23 erzielt werden.

Die Aufwendungen für Reparaturen/Instandhaltung (T€ 202) sind um T€ 452 geringer als zum Vorjahr (T€ 654). Die Begründung liegt hier in der Schließungs- und Revisionsphase, die 2017 stattgefunden hat.

Der Energieverbrauch ist zum Vorjahr um T€ 24 gestiegen. Hier liegt die Begründung im höheren Stromverbrauch von rd. T€ 10. Der Gasverbrauch ist gesunken bei gleichzeitig gestiegenen Preisen. Dadurch sind hier Mehrkosten in Höhe von rd. T€ 8 entstanden. Die Wartungskosten für die BHKW's sind um rd. T€ 4 zum VJ gestiegen. Die Energiesteuerentlastung ist um rd. T€ 4 geringer als im VJ. Im Gegenzug wurden bei der Einspeisung von Energie rd. T€ 2 mehr erwirtschaftet.

Die Raumkosten sowie die Wasserbezugskosten sind zum Vorjahr um T€ 25 gestiegen. Die gestiegenen Kosten sind im Wesentlichen auf die Grundbesitzabgaben zurückzuführen. Bei den Wasserbezugskosten konnten Einsparungen von rd. T€ 4 erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Kosten sowie die Aufwendungen für Events sind zum Vorjahr (T€ 456) um T€ 46 (T€ 502) gestiegen. Die Anpassung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Gesellschafterin betrug rd. T€ 63. Im Gegenzug konnten Einsparungen bei den Aufwendungen für Bürobedarf von rd. T€ 4, für den Betriebsrat rd. T€ 7, für Fortbildungskosten rd. T€ 2 und für sonstigen Betriebsbedarf T€ 4 erzielt werden.

Umsatzverteilung lt. Kostenrechnung:

	Anteil am Gesamtumsatz:	
<u>Wasserlandschaft</u>	50 %	2.123.851 €
<u>Saunalandschaft</u>	15 %	642.629 €
<u>Gastronomie</u>	20 %	836.792 €
<u>Fitness</u>	10 %	410.892 €
<u>Schwimmschule</u>	2 %	98.254 €
<u>Shop / Mieteinnahmen</u>	2 %	77.128 €
<u>Wohnmobilstellplatz/Parkraumbewirtsch.</u>	1 %	54.790 €

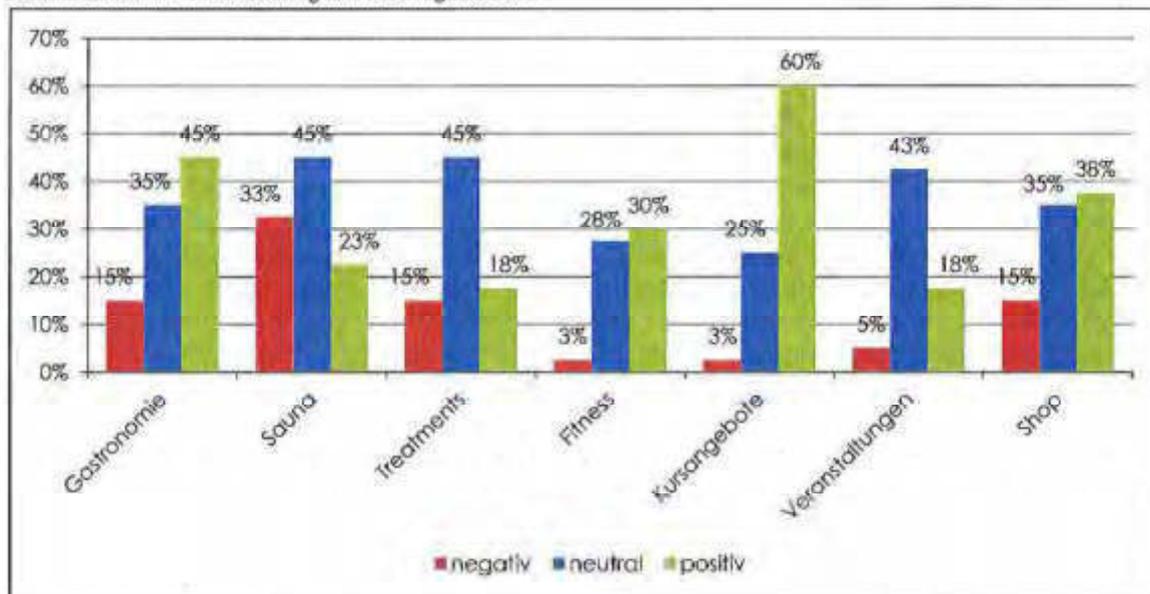
LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Entwicklung der Nebenangebote

In den letzten Jahren beherrschten Sauna, Gastronomie und Kursangebote die Umsätze in den Nebenangeboten. Während die Kursangebote 2018 weiterhin mit Umsatzsteigerungen punkten können, sank die Zahl der positiven Nennungen bei den Gastronomieumsätzen gegenüber 2017 um 15 Prozentpunkte. Trotzdem bleibt die Tendenz weiterhin positiv. Keine signifikanten Veränderungen ergeben sich bei den Fitness - Umsätzen, die Shop-Umsätze bilden aufgrund verstärkter Nachfrage eine gute zusätzliche Einnahmequelle.

Tendenz bei der Umsatzentwicklung der Nebenangebote 2018



Die Nebenangebote entwickeln sich seit Jahren konstant und auch relativ zu den Umsätzen des Bades. Einzig die Umsätze bei den Saunaangeboten blieben auch 2018 konstant bzw. waren rückläufig. Dies korrespondiert mit dem Jahr 2017, auch hier war im Markt ein deutliches Nachlassen der Sauna-Umsätze festzustellen. Trotz eines gleichbleibenden relativen Umsatzanteils im Bereich der Saunaangebote konnte der Bäderbetrieb absolut die Umsätze aller Nebenangebote mit Ausnahme der Schwimmschule und des Wohnmobilstellplatzes steigern.

Die umsatzabhängige Rangfolge der Nebenangebote des Atlantis Dorsten zeichnet folgendes Bild:

Nebenangebot	Rel. Anteil Umsatz	Erlöse in €
<u>Saunalandschaft</u>	15 %	642.629 €
<u>Gastronomie</u>	20 %	836.792 €
<u>Fitness</u>	10 %	410.892 €
<u>Schwimmschule</u>	2 %	98.254 €
<u>Shop / Mieteinnahmen</u>	2 %	77.128 €
<u>Wohnmobilstellplatz/Parkraumbewirtsch.</u>	1 %	54.790 €

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018

der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bei der Betrachtung der Besucherzahlen im Vergleich des 1. Quartals 2018 sind die Besucherzahlen in diesem Jahr bisher ansteigend. Insgesamt ca. 7.626 Besucher mehr zählte das Atlantis in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Durch die Besucherentwicklung verbessert sich das Betriebsergebnis vor Umlage in den ersten drei Monaten um ca. 29.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Planansätze für das erste Quartal 2018 konnten alle realisiert und sogar übertroffen werden.

Wettbewerbssituation

Im Einzugsgebiet des Atlantis Dorsten wurden Bäder anderer Betreiber im Berichtszeitraum modernisiert und mit Attraktivitätssteigerungen versehen. Der Aquapark in Oberhausen baut derzeit eine neue Rutsche. Die Erweiterung des Umkleidebereichs sowie die Attraktivierung des Kleinkindbereichs sind abgeschlossen. Die Bäderbetriebsberatung Altenburg GmbH hat für das gesamte Stadtgebiet Gelsenkirchen ein neues Bäderkonzept erarbeitet. Hiermit verbunden ist die beabsichtigte Außerbetriebnahme mehrerer Bäder (z.B. Sportparadies) und der Neubau eines Kombibades. Das Bäderkonzept befindet sich derzeit im Beteiligungsverfahren und ist noch nicht abschließend beschlossen. Die Stadt Wesel erwägt derzeit ebenfalls eine Neuausrichtung ihrer Bäder und beabsichtigt, ein Bäderkonzept extern in Auftrag zu geben. Damit einhergehend wird die Schließung einzelner Bäder und der Bau eines neuen Freizeitbades diskutiert. Sowohl Gelsenkirchen als auch Wesel liegen unmittelbar im Einzugsgebiet des Atlantis Dorsten. Sowohl das DÜB in Dülmen als auch das Bahia in Bocholt investieren derzeit ebenfalls Millionenbeträge in die Attraktivitätssteigerung des jeweiligen Bades. Die Bäder in Borken und Coesfeld sind unter dem Dach der Stadtwerke Borken zusammengeführt worden.

Umfangreiche Instandhaltungs- und Sanierungskosten für die Bädertechnik

Die Aufwendungen für Wartungen, Instandhaltungen und vor allem auch für größere Instandhaltungen steigen altersbedingt stetig. Auch durch die erhebliche Beanspruchung des Gebäudes, sowohl durch die Gäste als auch durch den Einsatz aggressiver Chemikalien zur Wasseraufbereitung, ist künftig mit einem weiteren Anstieg der Unterhaltungskosten zu rechnen. Derzeit ist die im Atlantis Dorsten verbaute Gebäudeleittechnik ersatzbedürftig. Der Hersteller dieser Anlage hat die Produktion eingestellt, es mangelt auf dem Markt bereits an Ersatzteilen. Sowohl die gesamte Luft- als auch Wassertechnik sowie das Energiemanagement werden über die Gebäudeleittechnik gesteuert. Der Austausch der kompletten Gebäudeleittechnik könnte Kosten von bis zu 500.000 Euro verursachen und ginge mit einer Betriebsunterbrechung einher. Weiter wird derzeit der Zustand der gesamten elektrischen Leitungen geprüft und erfasst. Die Schutzisolierung der elektrischen Leitungen könnte durch die chlorhaltige Luft angegriffen worden sein. Treten poröse Stellen auf, ist hier ebenfalls die Notwendigkeit eines Ersatzes angezeigt. Die Kosten für den Austausch der elektrischen Leitungen können sich auf bis zu 300.000 Euro belaufen. Die im Atlantis Dorsten eingesetzte Lüftungsanlage wird ebenfalls immer wartungsintensiver. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Lüftungsanlage innerhalb der nächsten 2 – 4 Jahre ersetzt werden muss. Diese Maßnahme würde Kosten in Höhe von 400.000 Euro verursachen und könnte ebenfalls nur im Rahmen einer Betriebsunterbrechung durchgeführt werden. Für das Jahr 2019 ist der Ersatz des abgängigen Kassensystems sowie der Austausch von Hochleistungspumpen vorgesehen. Der hierfür prognostizierte Finanzbedarf liegt bei 350.000 – 400.000 Euro.

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2018der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, Dorsten

Besucherentwicklung in Abhängigkeit von externen Faktoren

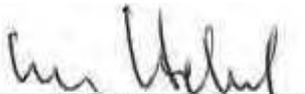
Die Entwicklung der Aufwendungen des Atlantis Dorsten korrespondiert sowohl mit der allgemeinen Kostenentwicklung als auch mit der besonderen Kostensituation der Bäderbetrieb Dorsten GmbH, die sich insbesondere im Bereich der Personal-, Gebäude- und Energiekosten bemerkbar macht. Insoweit entsteht z.B. durch die tariflichen Anpassungen des TVöD und deren Weitergabe an die Mitarbeiter/innen des Bäderbetriebs eine nicht unwesentliche jährliche Kostensteigerung. Dieser Entwicklung kann langfristig nur mit einer Preisanpassung begegnet werden. Neben den Personalkosten sind ebenfalls die Kosten für den Betrieb und der Instandhaltung des Atlantis Dorsten ein wesentlicher Erfolgsfaktor und einer allgemeinen Preisentwicklung unterworfen. Für das Jahr 2019 wird eine Inflationsrate von 1,5% prognostiziert.

IV. Sonstige Angaben

Gemäß § 107 Abs. 2 GO NW wird herausgestellt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft eingehalten wurde, da die Gesellschaft den öffentlichen Auftrag, Schwimmen als Daseinsvorsorge in Dorsten anzubieten, erfüllt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft aufgrund der strukturell bedingten Defizite dauerhaft auf Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin Stadt Dorsten angewiesen ist und ohne diese der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Dorsten, 29.03.2019



Antonius von Hebel



Karsten Meyer

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2020

A) Allgemeines

Der Wirtschaftsplan 2020 wird in folgende Teilbereiche gegliedert:

- Erläuterungen (Anlage 1)
- Erfolgsplan (Anlage 2)
- Instandhaltungsplan (Anlage 3)
- Investitionsplan (Anlage 4)
- Stellenplan (Anlage 5)

Der Wirtschaftsplan 2020 wurde in Abwägung entwicklungsbeeinträchtigender Risiken und der bisherigen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens erstellt. Insbesondere sind folgende Kriterien bei der Aufstellung berücksichtigt worden:

1. Der Gesamtverlustausgleich der Stadt Dorsten beträgt insgesamt 870.000 €.
2. Der Monatsabschluss und damit der Plan / Ist Vergleich zum 31.08.2019 und die Gesamtjahresanalyse des Jahres 2018 wurden rollierend als Grundlage für die Planung und Kalkulation herangezogen.
3. Der Wirtschaftsplan 2020 wird als Gesamtplan und verursachungsgerecht in Sparten dargestellt.

B) Erfolgsplan 2020

➤ Besucherzahlen und Erlöse

Grundlage der Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2020 sind die oben genannten Kriterien. Der Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt 420.000 Besucher und einen Umsatz pro Besucher in Höhe von 9,59 Euro.

Ausgehend von der Besucherentwicklung bis zum 31.08.2019 wird diese Planung für das Jahr 2020 weitestgehend fortgeführt. Die Kalkulationsgrundlage für die Erträge basiert auf 450.000 Besucher bei einem Umsatz pro Besucher von 9,33 Euro und erreicht ein Gesamtvolumen in Höhe von 4.266,5 T Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Einnahmen aus der Pacht und dem Schulschwimmen. Die Einnahmen aus dem Gesundheitssportverein (GSV Atlantis Dorsten e.V.) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

➤ **Wareneinsatz**

Der Wareneinsatz wird für 2020 mit 349,3 T€ kalkuliert.

Der wesentliche Teil der Aufwendungen für den Wareneinsatz wird durch die Gastronomie verursacht und beträgt in dieser Sparte bereits 290,0 T€. Die Kalkulation des Wareneinsatzes beachtet die gestiegenen Umsätze resultierend aus den Besuchersteigerungen im Jahr 2019. Insoweit wird mit einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (317,1 T€) in Höhe von 32,2 T€ geplant.

➤ **Fremdleistungen**

Die Fremdleistungen sind in der Planung 2020 mit 61,0 T€ ausgewiesen und damit mit 26,8 T€ über den Planansatz zum Wirtschaftsjahr 2019. Hier wurden für den Fitnessbereich zusätzliche Honorarleistungen geplant. In der Sauna wurde eine Honorarkraft für Entspannungsyoga geplant.

➤ **Entwicklung der Aufwendungen**

Im Wirtschaftsplan 2020 ist mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 5.026,2 T€ kalkuliert worden. Vor dem Hintergrund der Schließungsphase im Jahr 2020 ist der Saldo der Aufwendungen damit um rd. 266,5 T€ gestiegen.

➤ **Personalaufwand**

Der Personalaufwand ist mit 3.046,6 T€ die größte Ausgabeposition. Sie steigt gegenüber 2019 (2.946,9 T€) um 99,7 T€. Es wird auf die detaillierten Erläuterungen der Personalaufwendungen im Stellenplan (Anlage 5) verwiesen.

➤ **Abschreibungen**

Eine Implementierung des neuen Kassensystems erfolgt im November 2019. Somit bleiben die Abschreibungen zum Plan 2019 nahezu stabil. Die Abschreibungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2020 151,2 T€. Es wird auf den Investitionsplan (Anlage 4) verwiesen.

➤ **Reparaturen, Instandhaltung und Wartung**

Die Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltung und Wartung werden unter Berücksichtigung des Maßnahmenplans vom Ingenieurbüro Thieken kalkuliert. Vorhersagen sind ebenfalls für regelmäßig durchzuführende Wartungen und Überprüfungen der technischen Anlagen und Maschinen möglich. Darüber hinaus werden aus Erfahrungswerten Pauschalen für die gewöhnlichen Reparaturen und kleineren Instandhaltungsmaßnahmen gebildet. Der Saldo der Wartungen, Prüfungen und der gewöhnlichen Reparaturen und kleineren Instandhaltungen beträgt für das Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt rd. 205,9 T€.

➤ **Größere Instandhaltungsmaßnahmen**

Die Zuständigkeit für die Durchführung größerer Instandhaltungsmaßnahmen ist seit dem Jahr 2013 von der Stadt Dorsten auf den Bäderbetrieb übertragen worden. Aufgrund der Schließungsphase fallen hier vermehrte größere Instandhaltungsmaßnahmen an. Sie sind in der Anlage 3 aufgelistet und erreichen ein Volumen von 178,0 T€ Euro. Der Bäderbetrieb unterhält für die größeren Instandhaltungen (Gewerke < 5.000 Euro) eine nach Prioritäten geordnete Liste. Insoweit die Umsätze und damit die zur Verfügung stehenden Mittel die Erwartungen übersteigen, werden bedarfsgerecht weitere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

➤ **Energiekosten**

Für 2020 werden Energiekosten in Höhe von insgesamt 390,0 T€ zuzüglich 8,1 T€ für den Wohnmobilstellplatz erwartet. Damit liegen sie mit 10,4 T€ unter dem Vorjahr. Hierbei wurde der Einbau der neuen hocheffizienten Beckenwasserpumpen sowie die Umstellung auf LED Beleuchtung berücksichtigt.

In den geplanten Energiekosten sind rd. 36,0 T€ für den BHKW-Vollwartungsvertrag BHKW I und II der Firma Kuhr & Kuhr und rd. 14,0 T€ Wartungskosten der Firma Neo Tower für das III. BHKW enthalten.

➤ **Wasser**

Die Planansätze für das Wasserentnahmegeld und den Fremdwasserbezug (RWW) sind um rd. 4,3 T€ auf 16,9 T€ angepasst worden, da die Brunnenwasseranlage aufgrund eines Defekts von ca. 3 Monaten außer Betrieb war. Die Wasserverbrauchs-kosten werden immer retrograd ermittelt. Für den **Wirtschaftsplan 2020** werden die tatsächlichen Verbräuche des Jahres 2018 berücksichtigt.

➤ **Raumkosten**

Die Raumkosten umfassen insbesondere die Grundbesitzabgaben, den Beitrag an den Lippeverband und das Reinigungs- und Hygienematerial. Die Raumkosten werden mit 205,4 T€ geplant und sind nahezu identisch zum Vorjahr.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine Informationen über relevante Änderungen der Bemessungsgrundlagen oder Hebesätze vor.

Der Kostenanteil für den Wohnmobilstellplatz beträgt hier insgesamt rd. 14,4 T€. Darin enthalten sind 12,0 T€ für die Grundbesitzabgaben.

➤ **Pacht**

Die an die Stadt Dorsten zu zahlende Pacht für das Atlantis bleibt mit 200,0 T€ unverändert. Der Pachtzins für den Wohnmobilstellplatz beträgt 2,1 T€. Dieser wird an die Windor GmbH gezahlt.

➤ **Werbekosten**

Die Aufwendungen für das Marketing und die Unternehmenskommunikation werden auf 92,9 T€ determiniert. Darin sind die Kosten für den Wohnmobilstellplatz in Höhe von 4,1 T€ enthalten.

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Marketingplan und der dazugehörigen Reflexion.

➤ **Reisekosten**

Die Reisekosten beinhalten insbesondere Fahrkostenerstattungen für Dienstfahrten und Techniker-Einsätze innerhalb der Bereitschaftsdienste.

Enthalten ist ebenfalls ein Kostenersatz für Auszubildende. Durch den Besuch der Berufsschule in Köln fallen Übernachtungskosten für eine Jugendherberge und Fahrtkosten an, die durch die Bäderbetrieb Dorsten GmbH übernommen werden. Hier liegt der Planansatz bei 19,5 T€.

➤ **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um einen Sammelposten. Neben einer Vielzahl von Einzelaufwendungen wird ebenfalls der Aufwand für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschafterin in diesem Planansatz berücksichtigt. Der an die Stadt Dorsten zu leistende Kostenersatz für die Geschäftsbesorgung beträgt als Einzelposition den größten Anteil in Höhe von 162,0 T€. Der Pachtzins für das bewegliche Inventar des Reisemobilhafens an die Windor GmbH beträgt 8,2 T€. Hier beträgt die Einsparung rd. 10,9 T€ zum Vorjahr. Die Summe der Einzelaufwendungen in den Sparten hat sich leicht verschoben, verhält sich aber in der Gesamtsumme nahezu stabil zum Vorjahr.

Lediglich in den Umlagen sind die Kosten gegenüber dem Vorjahr um rd. 43,4 T€ gestiegen. Hier wurde die Schließungsphase mitberücksichtigt.

C) Gesamtergebnis - Verlustabdeckung

Der Erfolgsplan endet mit einer Gesamtunterdeckung in Höhe 1.170 T€. Die Kürzung des Haushaltssanierungsplan in Höhe von 162 T€ ist hierbei berücksichtigt.

D) Spartenrechnung

Auf der Grundlage der Ergebnisse zum 31.08.2019, den IST-Zahlen 2019 und den Planzahlen 2019 wurde eine verursachungsgerechte Aufteilung der Gesamtplanwerte auf die Sparten vorgenommen. Soweit möglich, wurden außergewöhnliche Effekte und degressive Verteilungen sowie die Schließungsphase für die Planwerte 2020 berücksichtigt.

❖ Sparte Gastronomie

Ausgangssituation:

Umsatz 31.08.2019:	640,9 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 75,9 T Euro	+(13,43 %)
Umsatz 2018:	836,8 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>806,0 T Euro</i>

Der gestiegene Umsatz in der Gastronomie ist im Ergebnis durch höhere Besucherzahlen zu begründen. Für das Wirtschaftsjahr 2020 ist die Disposition rezessiv. Der Planwert wird auf 806,0 T€ determiniert.

Die Wareneinsatzkosten sind per August 2019 um 19,76 % (38,0 T€) zum Planansatz gestiegen. Ein Teil der gestiegenen Kosten ist der hochwertigeren Tagesmenüzubereitung zuzuschreiben. Der größte Anteil begründet sich aber im erhöhten Besucheraufkommen. Daher wird für das Wirtschaftsjahr 2020 auch ein höherer Wareneinsatz in Höhe von 290,0 T€ veranschlagt. Das entspricht einer Steigerung von 30,0 T€ zum Wirtschaftsplan 2019.

Die Gesamtkosten der Sparte lagen per 31.08.2019 mit 38,2 T€ über dem Planansatz. Dies entspricht einer Erhöhung in den Gesamtkosten von 12,38 %. Die Gesamtkosten für 2020 werden mit insgesamt 513,9 T€ veranschlagt. Das entspricht einer Steigerung von rd. 52,3T€. Die Kostenanpassung entsteht zum Großteil in den Personalkosten.

Im Betriebsergebnis vor Umlage trägt die Gastronomie zur Umlagenfinanzierung bei.

❖ Sparte Wasserlandschaft

Ausgangssituation:		
Umsatz 31.08.2019:	1.580,8 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 113,0 T Euro	+(7,70%)
Umsatz 2018:	2.193,1 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>2.187,9 T Euro</i>

Für 2020 wird mit einer Umsatzsteigerung in Höhe von 114,9 T€ auf 2.187,9 T€ kalkuliert und beinhaltet 41,0 T€ für das Schul- und Vereinsschwimmen.

Bei der Betrachtung der Gesamtkosten per Ende August 2019 sind die Kosten in Höhe von 24,4 T€ gegenüber den Plandaten gestiegen. Auf Grund der Schließungsphase im Dezember 2020 wird hier mit einer Kostenerhöhung von rd. 49,4 T€ kalkuliert.

Im Planergebnis vor Umlage erreicht die Wasserlandschaft mit 1.119,6 T€ einen positiven Wert und trägt damit zur Umlagenfinanzierung bei. Die Ergebnisverbesserung beträgt 6,2% gegenüber dem Vorjahr, das entspricht 65,5 T€.

❖ Sparte Saunalandschaft

Ausgangssituation:		
Umsatz 31.08.2019:	406,2 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 14,1 T Euro	(+3,59 %)
Umsatz 2018:	688,6 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>600,5 T Euro</i>

Der Umsatz in der Sauna hat sich zum Vorjahr nahezu stabilisiert. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird daher solide mit 600,5 T€ geplant.

Die Gesamtkosten sind um rd.112,1 T€ höher als zum Vorjahr (434,6 T€). Hierbei ist das Maßnahmenpaket Thieken für den Zeitraum 2020 – 2022 in Höhe von 77,3 T€ berücksichtigt. Unter dieser Prämisse wurden die Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2020 angehoben. In der Schließungsphase können hier Maßnahmen vorgezogen werden.

Das Betriebsergebnis vor Umlage trägt hier mit 28,3 T€ zur Umlagenfinanzierung bei.

❖ **Sparte Fitness**

Ausgangssituation:

Umsatz 31.08.2019:	348,0 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 73,2 T Euro	(+ 26,64 %)
Umsatz per 2018:	484,5 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>430,0 T Euro</i>

Die Modernisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in der Sparte Fitness zeigen Wirkung. Die Einführung neuer Inhouse-Produkte, die Erweiterung der Angebotspalette und nicht zuletzt die Ausweitung der Abo-Gäste stabilisieren die Umsätze. Für das Jahr 2020 wird mit einem Gesamtumsatz von 430,0 T€ kalkuliert. Enthalten ist ein Umsatzanteil in Höhe von 85,0 T€ für den Rehasport. Die Kooperation mit Olymp ist nur bis zum 31.03.2020 berücksichtigt.

Die Gesamtkosten sind zum Vorjahr um rd. 0,8 % (2,0 T€) gesunken. Der Planansatz liegt hier bei 260,4 T€.

Das Ergebnis vor Umlage verbessert sich um 3,8 T€ und trägt mit insgesamt 104,6 T€ zur Umlagenfinanzierung bei.

❖ **Sparte Schwimmschule**

Ausgangssituation:

Umsatz 31.08.2019:	121,7 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 6,3 T Euro	(+5,50%)
Umsatz per 2018:	112,8 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>120,0 T Euro</i>

Die Sparte Schwimmschule liegt innerhalb den Planumsätzen und hat sich stabilisiert. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Kompensationsmaßnahmen begonnen. Die Kursangebote wurden ausgeweitet. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird der Planansatz kontinuierlich mit 120,0 T€ kalkuliert.

Die Gesamtkosten werden mit 155,5 T€ veranschlagt und verursachen ein negatives Ergebnis vor Umlage in den Plandaten in Höhe von 35,8 T€. Ausschlaggebend sind die Kosten im Personalbereich.

❖ **Sparte Umlagen**

Ausgangssituation:

Umsatz 31.08.2019:	65,4 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 22,4 T Euro	(+ 51,96 %)
Umsatz 2018:	120,4 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>66,9 T Euro</i>

Gesamtkosten 31.08.2019	1.504,0 T Euro	
Gesamtkosten / Planvergleich 2019	- 49,5 T Euro	(- 3,19 %)
Gesamtkosten 2018	2.246,7 T Euro	
<i>Kostenplanung 2020</i>		<i>2.406,9 T Euro</i>

Die hier erzielten Umsatzerlöse ergeben sich aus dem Verkauf der Shopartikel (Badeartikel) und Mieteinnahmen sowie dem Geschäftsbesorgungsvertrag für die Bargeldabwicklung. Der kalkulatorische Wert für 2020 wird gegenüber dem Planansatz 2019 (64,6 T€) auf 66,9 T€ angehoben. Das entspricht einer Umsatzsteigerung von 3,56 %.

Der Wareneinsatz ergibt sich aus der Hochrechnung zum 31.08.2019 und beträgt 28,0 T€.

Die Gesamtkosten in Höhe von 2.406,9 T€ sind zum Vorjahr um 3,04 % (71,1 T€) gestiegen. Der Kostenanstieg liegt bei den Personalaufwendungen. Bei den Instandhaltungen konnten die Kosten gesenkt werden, da hier bereits ein Großteil direkt den Sparten zugeordnet werden konnte.

❖ **Wohnmobilstellplatz**

Ausgangssituation:

Umsatz 31.08.2019:	44,2 T Euro	
Umsatz / Plan Vergleich 2019	+ 8,0 T Euro	(+ 22,1 %)
Umsatz 2018:	58,5 T Euro	
<i>Umsatzplanung 2020</i>		<i>50,0 T Euro</i>

Der Wohnmobilstellplatz hat sich basierend auf dem Ergebnis August 2019 stabilisiert. Durch touristische Veranstaltungen wird die Attraktivität weiter gesteigert. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird hier moderat ausgehend vom Ergebnis August 2019 mit einem Gesamtumsatz von 50,0 T Euro geplant. In dem Gesamtumsatz ist der Sendemast von Vodafone nicht mehr geplant, da der Vertrag zum 30.09.2019 ausgelaufen ist.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf geplante 72,1 T€ und erzeugen derzeit ein negatives Betriebsergebnis vor Umlage in Höhe von -23,6 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr um 11,5 T€ gesenkt werden. Die Pachtzinszahlungen an die Windor sind aufgrund der Abschreibung um rd. 10,9 T€ gesunken.

❖ **Parkraumbewirtschaftung**

Die Parkraumbewirtschaftung ist von untergeordneter Bedeutung. Bei den Umsätzen wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Dorsten in Höhe von 5,2 T€ angesetzt. Für die Parktickets der Schrankenanlagen wurden 2,4 T€ kalkuliert. Das Betriebsergebnis vor Umlage ist im Wirtschaftsplan 2020 mit 2,8 T€ veranschlagt.

E) Investitionen

Der Bäderbetrieb ist für die Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen zuständig. Die Finanzierung erfolgt aus der Liquidität, die dem Bäderbetrieb insbesondere aus den Abschreibungen zufließt.

Das Anlagevermögen des Bäderbetriebes hat lt. Hochrechnung vom 31.08.2019 zum 01.01.2020 einen Buchwert von rd. 283,9 T€.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 220.000 T€ (s. Anlage 4) geplant.

K. Meyer

A. von Hebel

Erfolgsplan	Bäderbetrieb Gesamt			
	14.10.2019	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Umsatzerlöse		3.757.900	4.025.700	4.198.675
sonst. Betr. Erträge		48.200	53.300	67.800
Gesamtumsatz		3.806.100	4.079.000	4.266.475
Wareneinsatz		277.700	317.100	349.300
Fremdleistungen		22.800	34.200	61.000
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		300.500	351.300	410.300
Rohertrag		3.505.600	3.727.700	3.856.175
Personalkosten		2.569.860	2.755.800	2.835.575
Personalk. Stadt		205.700	191.100	211.000
Personalaufwand incl. Stadt		2.775.560	2.946.900	3.046.575
Abschreibungen		126.068	156.300	151.200
Rep./Instandh. Wartung		245.000	216.200	205.850
größere Instandhaltungsmaßnahmen		90.000	52.000	178.000
Energiekosten		407.430	408.500	398.100
Sonst. Energiekosten (Wasser)		14.000	12.600	16.850
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		178.500	205.200	205.350
Pacht Stadt		202.100	202.100	202.100
Werbekosten		65.000	77.600	92.850
Reisekosten		14.800	13.900	19.500
Events		0	0	6.000
sonst. Betr. Aufwendungen		419.142	468.400	503.800
Summe Gesamtkosten		4.537.600	4.759.700	5.026.175
Betriebsergebnis vor Umlage		-1.032.000	-1.032.000	-1.170.000
Neutrale Aufwendungen				
Neutrale Erträge				
Verlustausgleich		832.000	832.000	670.000
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		200.000	200.000	200.000
Steueraufwendungen				
Ergebnis		0	0	-300.000
Besucher		400.000	420.000	450.000
Umsatz pro Besucher		9,39	9,59	9,33

Erfolgsplan	Gastro	
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019
Umsatzerlöse	640.899	565.000
sonst. Betr. Erträge		
Gesamtumsatz	640.899	565.000
Wareneinsatz	229.935	192.000
Fremdleistungen		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	229.935	192.000
Rohertrag	410.965	373.000
Personalkosten	275.892	236.055
Personalk. Stadt		
Personalaufwand incl. Stadt	275.892	236.055
Abschreibungen	5.823	9.933
Rep./Instandh. Wartung	8.817	7.400
größere Instandhaltungsmaßnahmen		
Energiekosten	15.522	15.700
Sonst. Energiekosten (Wasser)	3.983	1.708
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	3.027	4.500
Pacht Stadt	25.664	25.667
Werbekosten	78	
Reisekosten	338	280
Events		
sonst. Betr. Aufwendungen	7.585	7.300
Summe Gesamtkosten	346.730	308.543
Betriebsergebnis vor Umlage	64.234	64.457
Neutrale Aufwendungen		
Neutrale Erträge		
Verlustausgleich		
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		
Steueraufwendungen		
Ergebnis		
Besucher		
Umsatz pro Besucher		

Erfolgsplan	Wasserlandschaft	
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019
Umsatzerlöse	1.553.577	1.442.250
sonst. Betr. Erträge	27.177	25.500
Gesamtumsatz	1.580.754	1.467.750
Wareneinsatz	-347	
Fremdleistungen		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	-347	0
Rohhertrag	1.581.101	1.467.750
Personalkosten	264.887	259.517
Personalk. Stadt	103.752	101.000
Personalaufwand incl. Stadt	368.638	360.517
Abschreibungen	22.845	18.333
Rep./Instandh. Wartung	33.026	19.300
größere Instandhaltungsmaßnahmen		
Energiekosten	169.216	170.280
Sonst. Energiekosten (Wasser)	10.862	4.375
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	2.293	3.200
Pacht Stadt	69.993	70.000
Werbekosten	2.816	
Reisekosten	590	80
Events		
sonst. Betr. Aufwendungen	23.471	33.300
Summe Gesamtkosten	703.749	679.385
Betriebsergebnis vor Umlage	877.352	788.365
Neutrale Aufwendungen		
Neutrale Erträge		
Verlustausgleich		
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		
Steueraufwendungen		
Ergebnis		
Besucher		
Umsatz pro Besucher		

Erfolgsplan	Saunalandschaft	
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019
Umsatzerlöse	406.175	392.100
sonst. Betr. Erträge	-7	
Gesamtumsatz	406.169	392.100
Wareneinsatz	19.214	19.750
Fremdleistungen	375	
Summe Wareneinsatz Incl. Fremdleistg	19.589	19.750
Rohertrag	386.580	372.350
Personalkosten	168.966	180.293
Personalk. Stadt		
Personalaufwand incl. Stadt	168.966	180.293
Abschreibungen	16.019	20.200
Rep./Instandh. Wartung	26.360	18.500
größere Instandhaltungsmaßnahmen		
Energiekosten	43.540	43.500
Sonst. Energiekosten (Wasser)	3.124	1.323
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	658	800
Pacht Stadt	20.154	20.133
Werbekosten	1.208	
Reisekosten	1.074	50
Events	1.697	
sonst. Betr. Aufwendungen	6.504	7.100
Summe Gesamtkosten	289.305	291.899
Betriebsergebnis vor Umlage	97.275	80.451
Neutrale Aufwendungen		
Neutrale Erträge		
Verlustausgleich		
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		
Steueraufwendungen		
Ergebnis		
Besucher		
Umsatz pro Besucher		

Erfolgsplan	Fitness		
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019	Plan 2019
Umsatzerlöse		311.501	274.800
sonst. Betr. Erträge		36.494	
Gesamtumsatz		347.995	274.800
Wareneinsatz		3.570	3.100
Fremdleistungen		24.575	22.800
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		28.145	25.900
Rohertrag		319.850	248.900
Personalkosten		121.681	139.240
Personalk. Stadt			
Personalaufwand incl. Stadt		121.681	139.240
Abschreibungen		8.113	6.467
Rep./Instandh. Wartung		4.595	1.700
größere Instandhaltungsmaßnahmen			
Energiekosten		9.339	8.200
Sonst. Energiekosten (Wasser)		2.069	938
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		301	210
Pacht Stadt		13.332	13.333
Werbekosten		421	
Reisekosten		66	125
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen		9.799	3.700
Summe Gesamtkosten		169.717	173.913
Betriebsergebnis vor Umlage		150.133	74.987
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			
Besucher			
Umsatz pro Besucher			

Erfolgsplan	Schwimmschule	
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019
Umsatzerlöse	121.558	115.350
sonst. Betr. Erträge	141	
Gesamtumsatz	121.699	115.350
Wareneinsatz	154	
Fremdleistungen		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	154	0
Rohertrag	121.545	115.350
Personalkosten	77.937	86.448
Personalk. Stadt		
Personalaufwand incl. Stadt	77.937	86.448
Abschreibungen	281	
Rep./Instandh. Wartung	1.758	
größere Instandhaltungsmaßnahmen		
Energiekosten	14.548	13.920
Sonst. Energiekosten (Wasser)	654	220
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)		
Pacht Stadt	4.213	4.200
Werbekosten	91	
Reisekosten	397	
Events		
sonst. Betr. Aufwendungen	3.777	700
Summe Gesamtkosten	103.657	105.488
Betriebsergebnis vor Umlage	17.889	9.863
Neutrale Aufwendungen		
Neutrale Erträge		
Verlustausgleich		
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		
Steueraufwendungen		
Ergebnis		
Besucher		
Umsatz pro Besucher		

Erfolgsplan	Umlage	
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019
Umsatzerlöse	48.009	38.667
sonst. Betr. Erträge	17.435	4.400
Gesamtumsatz	65.444	43.067
Wareneinsatz	18.098	16.667
Fremdleistungen		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	18.098	16.667
Rohertrag	47.346	26.400
Personalkosten	886.729	913.598
Personalk. Stadt	31.765	26.400
Personalaufwand incl. Stadt	918.494	939.998
Abschreibungen	32.695	49.267
Rep./Instandh. Wartung	81.688	103.000
größere Instandhaltungsmaßnahmen		27.667
Energiekosten	11.135	11.067
Sonst. Energiekosten (Wasser)		
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	116.335	118.267
Pacht Stadt	23	
Werbekosten	63.605	50.667
Reisekosten	11.242	8.667
Events	1.562	
sonst. Betr. Aufwendungen	267.217	244.933
Summe Gesamtkosten	1.503.995	1.553.530
Betriebsergebnis vor Umlage	-1.456.650	-1.527.130
Neutrale Aufwendungen		
Neutrale Erträge		
Verlustausgleich		
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		
Steueraufwendungen		
Ergebnis		
Besucher		
Umsatz pro Besucher		

Erfolgsplan	Wohnmobil Stellplatz	
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019
Umsatzerlöse	41.021	35.035
sonst. Betr. Erträge	3.206	1.200
Gesamtumsatz	44.227	36.235
Wareneinsatz	700	933
Fremdleistungen		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	700	933
Rohertrag	43.526	35.302
Personalkosten	20.048	17.454
Personalk. Stadt		
Personalaufwand incl. Stadt	20.048	20.883
Abschreibungen		
Rep./Instandh. Wartung	205	100
größere Instandhaltungsmaßnahmen		
Energiekosten	4.992	5.667
Sonst. Energiekosten (Wasser)	532	372
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	7.908	11.500
Pacht Stadt	1.396	1.400
Werbekosten	1.480	1.550
Reisekosten		50
Events	24	
sonst. Betr. Aufwendungen	14.011	14.860
Summe Gesamtkosten	50.596	56.382
Betriebsergebnis vor Umlage	-7.070	-21.080
Neutrale Aufwendungen		
Neutrale Erträge		
Verlustausgleich		
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.		
Steueraufwendungen		
Ergebnis		
Besucher		
Umsatz pro Besucher		

Erfolgsplan	Parkraumbewirtschaftg.		
	14.10.2019	Ergebnis 08/2019	Plan 2019
Umsatzerlöse		244	
sonst. Betr. Erträge		3.434	5.000
Gesamtumsatz		3.678	5.000
Wareneinsatz			
Fremdleistungen			
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg		0	0
Rohhertrag		3.678	5.000
Personalkosten		3.142	0
Personalk. Stadt			
Personalaufwand incl. Stadt		3.142	0
Abschreibungen			
Rep./Instandh. Wartung		42	
größere Instandhaltungsmaßnahmen			
Energiekosten			
Sonst. Energiekosten (Wasser)			
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)			
Pacht Stadt			
Werbekosten			
Reisekosten			
Events			
sonst. Betr. Aufwendungen		2.677	2.200
Summe Gesamtkosten		5.861	2.200
Betriebsergebnis vor Umlage		-2.183	2.800
Neutrale Aufwendungen			
Neutrale Erträge			
Verlustausgleich			
Ausgleich für gr. Instandhaltungsmaßn.			
Steueraufwendungen			
Ergebnis			
Besucher			
Umsatz pro Besucher			

Bäderbetrieb gesamt									
na(tto	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	IST 2018	Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung	Bemerkung
					Plan-Ist	Plan-Ist	Plan 2020	Plan 2020	
					2018	2018 in %	Plan 2019	Plan 2019 in %	
1	2	3	4	5	Sp. 5 - Sp. 4	Sp. 5 - Sp. 4	Sp. 2 - Sp. 3	Sp. 2 - Sp. 3	10
Umsatzerlöse	4.198.675	4.025.700	3.757.900	4.244.336	486.436	12,84%	172.975	4,30%	
sonst. Betr. Erträge	87.800	83.300	48.200	282.548	214.346		14.500	27,20%	
Gesamtumsatz	4.266.475	4.079.000	3.806.100	4.506.882	700.782	18,41%	187.475	4,60%	
Wareneinsatz	349.300	317.100	277.700	334.544	66.844	20,47%	32.200	10,15%	
Fremdleistungen	61.000	34.200	22.800	32.095	9.295	40,77%	28.800	78,36%	
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	410.300	351.300	300.500	366.639	66.139	22,01%	15.339	4,37%	
Rohertrag	3.856.175	3.727.700	3.505.600	4.140.243	634.643	18,10%	128.475	3,45%	
Personalaufwand incl. Stadt	3.046.675	2.948.900	2.775.560	2.930.247	164.687	5,57%	98.675	3,38%	
Abschreibungen	151.200	156.300	126.068	135.561	9.493	7,53%	-5.100	-3,26%	
Rep./Instandh. Wartung	205.850	216.200	245.000	185.965	-59.035	-24,10%	-10.350	-4,79%	
größere Instandhaltg.	178.000	52.000	90.000	16.080	-73.920		126.000		
Energiekosten	398.100	408.500	407.130	367.954	-39.476	-9,69%	-10.400	-2,55%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	16.850	12.800	14.000	9.720	-4.280	-30,57%	4.250	33,73%	
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	205.350	205.200	178.500	190.913	12.413	6,95%	150	0,07%	
Pacht	202.100	202.100	202.100	202.094					
Werbekosten	92.850	77.800	65.000	92.825	27.825	42,81%	15.250	19,65%	
Reisekosten	19.500	13.900	14.800	19.826	5.026	33,96%			
Events	6.000	0	0	6.034					
sonst. Betr. Aufwendungen	503.800	468.400	419.147	495.472	76.330	18,21%	35.400	7,56%	
Gesamtkosten	5.026.175	4.759.700	4.537.600	4.652.692	115.092	2,54%	266.475	5,60%	
Betriebsergebnis vor Umlage	-1.170.000	-1.032.000	-1.032.000	-512.449	519.551	50,34%	-138.000	-13,37%	
Umlage allg. Verwaltung	0	0	0	0					
Umlage Kasse	0	0	0	0					
Umlage Technik	0	0	0	0					
Umlage EDV	0	0	0	0					
Umlage Reinigung	0	0	0	0					
Umlage Azubis F&T	0	0	0	0					
Umlage Außenpflege	0	0	0	0					
Umlage Marketing	0	0	0	0					
Umlage Hausmeister	0	0	0	0					
Umlage Betr.Handb.	0	0	0	0					
Umlage Event Center	0	0	0	0					
Gesamtumlagen	0	0	0	0					
Betriebsergebnis nach Umlage	-1.170.000	-1.032.000	-1.032.000	-512.449					
Neutrale Aufwendungen				-2					
Neutrale Erträge				18	18		0		
A.Ü. Ertrag									
Instandhaltung	200.000	200.000	200.000	200.000	0				
Steueraufwendungen			0	-148	-148		0		
Verlustausgleich	670.000	832.000	832.000	832.000	0	0,00%	-162.000	-19,47%	
Ergebnis	-300.000	0	0	519.420	519.420		-300.000		
Besucher	450.000	420.000	400.000	456.706	56.706	14,18%	36.706	8,74%	
Umsatz pro Besucher	9,33	9,59	9,39	9,29	-0,10	-1,08%	-0,29	-3,04%	

netto	Gastronomie								Bemerkung
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	IST 2018	Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung	
					Plan-Ist 2018	Plan-Ist 2018 in %	Plan 2020 Plan 2019	Plan 2020 Plan 2019 in %	
1	2	3	4	5	Sp.5 - Sp.4	Sp.5 - Sp.4	Sp. 2 - Sp. 3	Sp. 2 - Sp. 3	10
Umsatzerlöse	806.000	765.000	730.000	836.792	106.792	14,63%	41.000	5,36%	
sonst. Betr. Erträge				2.314	2.314				
Gesamtumsatz	806.000	765.000	730.000	839.106	109.106	14,95%	41.000	5,36%	
Wareneinsatz	290.000	260.000	220.000	276.951	56.951	25,89%	30.000	11,54%	
Fremdleistungen									
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	290.000	260.000	220.000	276.951	56.951	25,89%	30.000	11,54%	
Rohhertrag	516.000	505.000	510.000	562.155	52.155	10,23%	11.000	2,18%	
Personalaufwand incl. Stadt	406.395	355.410	356.900	398.759	39.859	11,17%	50.985	14,35%	
Abschreibungen	7.600	14.900	7.250	13.953	6.703	92,45%	-7.300	-48,99%	
Rep./Instandh. Wartung	14.000	10.000	8.500	12.563	4.063	47,80%	4.000	40,00%	
größere Instandhaltg.					0		0		
Energiekosten	22.600	23.600	23.600	21.121	-2.479	-10,51%	-1.000	-4,24%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	3.200	2.320	2.500	1.877	-623	-24,93%	880	37,93%	
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	8.500	6.500	5.000	6.612	1.612	32,24%	2.000	30,77%	
Pacht	40.180	38.500	40.960	40.960	0	0,00%	1.680	4,36%	
Werbekosten	100			370	370		100		
Reisekosten	350	400	500	360	-140	-27,94%	-50	-12,50%	
Events				220	220		0		
sonst. Betr. Aufwendungen	11.000	10.000	4.000	11.545	7.545	188,64%	1.000	10,00%	
Gesamtkosten	513.925	461.630	449.210	506.341	57.131	12,72%	52.295	11,33%	
Betriebsergebnis vor Umlage	2.075	43.370	60.790	55.814	-4.976	-8,18%	-41.295	-95,22%	
Umlage allg. Verwaltung	-175.200	-153.500	-148.700	-163.166	-14.466	9,73%	-21.700	-14,14%	
Umlage Kasse	-45.300	-41.300	-39.700	-42.187	-2.487	6,26%	-4.000	-9,69%	
Umlage Technik		0	-82.200		82.200	-100,00%	0		
Umlage EDV	-15.600	-14.300	-13.500	-11.970	1.530	-11,33%	-1.300	-9,09%	
Umlage Reinigung	-67.000	-58.200	-58.300	-60.018	-1.718	2,95%	-8.800	-15,12%	
Umlage Azubis F&T	-30.100	-31.100	-21.100	-23.629	-2.529	11,99%	1.000	3,22%	
Umlage Außenpflege	-3.900	-3.603	-3.700	-4.720	-1.020	27,58%	-297	-8,24%	
Umlage Marketing	-15.200	-13.100	-13.200	-12.371	829	-6,28%	-2.100	-16,03%	
Umlage Hausmeister	-18.800	-24.300	-18.900	-14.327	4.573	-24,19%	5.500	22,63%	
Umlage Betr. Handb.	-5	-10	-1.500	-1.784	-284	18,96%	5	50,00%	
Umlage Event Center	-14.800	-13.100	-18.200	-11.385	6.815	-37,45%	-1.700	-12,98%	
Gesamtumlagen	-385.905	-352.513	-419.000	-345.658	73.442	-17,53%	-33.392	-9,47%	
Betriebsergebnis nach Umlage	-383.830	-309.143	-358.210	-289.744	68.466	-19,11%	49.067	15,87%	
Neutrale Aufwendungen									
Neutrale Erträge									
A.O. Ertrag									
Instandhaltung									
Steueraufwendungen									
Verlustausgleich									
Ergebnis	-383.830	-309.143	-358.210	-289.744	68.466	-19,11%	49.067	15,87%	
<i>Besucher</i>									
Umsatz pro Besucher									

netto	Wasserlandschaft							Abweichung Plan 2020 Plan 2019 in %	Bemerkung
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	IST 2018	Abweichung Plan-Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018 in %	Abweichung Plan 2020 Plan 2018		
	2	3	4	5	Sp.5 - Sp.4	Sp.5 - Sp.4	Sp.2 - Sp.3		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Umsatzerlöse	2.146.875	2.032.500	1.901.800	2.123.851	222.051	11,68%	114.375	5,63%	
sonst. Betr. Erträge	41.000	40.500	45.500	69.261	23.761	52,22%	500	1,23%	
Gesamtumsatz	2.187.875	2.073.000	1.947.300	2.193.113	245.813	12,62%	114.875	5,54%	
Wareneinsatz				528	-628		628		
Fremdleistungen							0		
Summe Wareneinsatz Incl. Fremdleistg	0	0	0	-628	-628	0	0	0	
Rohertrag	2.187.875	2.073.000	1.947.300	2.193.741	246.441	12,66%	114.875	5,54%	
Personalaufwand incl. Stadt	522.250	542.400	488.360	530.991	47.631	8,73%	-20.150	-3,71%	
Abschreibungen	33.500	27.500	26.400	31.146	4.746	17,98%	6.000	21,82%	
Rep./Instandh. Wartung	28.000	26.300	33.600	40.528	6.928	20,62%	1.700	6,46%	
größere Instandhaltg.	72.700		18.000	4.287	-13.715	-76,21%	72.700		
Energiekosten	253.280	257.280	260.600	233.224	27.376	10,51%	-4.000	-1,55%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	8.400	6.290	6.700	4.829	-1.871	-27,93%	2.110	33,55%	
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	3.500	4.000	1.500	3.028	1.528	101,85%	-500	-12,50%	
Pacht	104.500	105.000	105.380	105.380	0	0,00%	-500	-0,48%	
Werbekosten	4.800			7.612	7.612		4.800		
Reisekosten	200	100	600	478	-122	-20,38%	100		
Events									
sonst. Betr. Aufwendungen	37.100	50.000	60.000	54.176	-5.824	-9,71%	-17.900	-29,80%	
Gesamtkosten	1.068.230	1.018.870	1.001.140	1.015.674	14.534	1,45%	49.360	4,84%	
Betriebsergebnis vor Umlage	1.119.645	1.054.130	946.160	1.178.067	231.907	24,51%	65.515	6,22%	
Umlage allg. Verwaltung	-466.600	-417.400	-386.400	-134.832	-38.432	-9,70%	-49.200	11,79%	
Umlage Kasse	-120.570	-112.182	-105.800	-112.426	-6.626	-6,26%	-8.388	-7,48%	
Umlage Technik	-378.050	-431.187	-219.000	-376.792	-157.792	-72,05%	53.137	12,32%	
Umlage EDV	-41.790	-38.000	-36.000	-31.900	4.100	11,39%	-2.890	-7,43%	
Umlage Reinigung	-178.450	-158.200	-155.300	-159.047	-4.647	-2,90%	20.250	-17,80%	
Umlage Azubis F&T	-80.200	-84.600	-68.300	-82.971	-6.671	-11,85%	4.400	5,20%	
Umlage Außenpflege	-10.250	-9.800	-9.900	-12.580	-2.680	-27,07%	-450	-4,58%	
Umlage Marketing	-40.600	-35.700	-35.200	-32.969	2.231	6,34%	-4.900	-13,73%	
Umlage Hausmeister	-49.940	-86.200	-50.400	-38.182	12.218	24,24%	16.260	24,56%	
Umlage Betr.Handb.	-5	-10	-3.900	-4.755	-855	21,93%	5	50,00%	
Umlage Event Center	-39.400	-35.500	-48.400	-30.341	18.059	37,31%	-3.900	-10,99%	
Gesamtumlagen	-1.405.855	-1.389.679	-1.116.500	-1.297.698	-181.096	-16,22%	-16.176	-1,16%	
Betriebsergebnis nach Umlage	-286.210	-335.549	-170.440	-119.628	50.812	29,81%	49.339	14,70%	
Neutrale Aufwendungen									
Neutrale Erträge									
A.O. Ertrag									
Instandhaltung									
Steueraufwendungen									
Verlustausgleich									
Ergebnis	-286.210	-335.549	-170.440	-119.628	50.812	29,81%	49.339	14,70%	
Besucher				410.529					
Umsatz pro Besucher									

Saunalandschaft									
Netto	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung	Bemerkung
					Plan-Ist 2018	Plan-Ist 2018 in %	Plan 2020 Plan 2019	Plan 2020 Plan 2019 in %	
1	2	3	4	5	Sp.5 - Sp.4	Sp.5 - Sp.4	Sp.2 - Sp.3	Sp.2 - Sp.3	10
Umsatzrölösc	600.500	602.500	541.000	642.629	101.629	18,79%	-2.000	-0,33%	
sonst. Betr. Erträge				45.948					
Gesamtumsatz	600.500	602.500	541.000	688.577	147.577	27,28%	-2.000	-0,33%	
Wareneinsatz	24.500	26.500	21.000	28.038	7.038	33,52%	-2.000	-7,55%	
Fremdleistungen	1.000			0	0		1.000		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	25.500	26.500	21.000	28.038	7.038	33,52%	1.538	5,81%	
Rohertrag	575.000	576.000	520.000	660.538	140.538	27,03%	-1.000	-0,17%	
Personalaufwand incl. Stadt	281.050	271.920	247.760	249.462	1.702	0,69%	9.530	3,51%	
Abschreibungen	32.600	30.300	25.530	28.042	2.512	9,86%	2.300	7,59%	
Rep./Instandh. Wartung	28.500	23.000	62.000	7.221	-54.779	-88,35%	5.500	23,91%	
größere Instandhaltg.	87.300		57.000				87.300		
Energiekosten	63.700	66.200	66.200	59.246	-6.954	-10,51%	-2.500	-3,78%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	2.500	1.810	2.500	1.459	-1.041	-41,64%	690	38,12%	
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	1.000	1.500	3.000	1.592	-1.408	-46,95%	-500	-33,33%	
Pacht	30.800	30.200	33.840	31.840	0		660	2,19%	
Werbekosten	1.400			1.849	1.849		1.400		
Reisekosten	800	100	200	827	627	313,41%	700		
Events	6.000			1.191					
sonst. Betr. Aufwendungen	11.000	16.000	5.000	10.360	5.360	107,20%	1.000	10,00%	
Gesamtkosten	546.710	434.630	501.030	396.094	-104.936	-20,94%	112.080	25,79%	
Betriebsergebnis vor Umlage	29.290	141.370	18.970	264.445	245.475	1294,01%	-113.080	-79,99%	
Umlage allg. Verwaltung	-130.500	-120.900	-110.270	-120.925	-10.655	-9,66%	-9.600	-7,94%	
Umlage Kasse	-33.800	-32.500	-29.400	-31.285	-1.865	-6,34%	-1.300	-4,00%	
Umlage Technik	-20.640	-23.421	-60.900	-19.831	41.069	67,44%	2.882	12,30%	
Umlage EDV	-11.600	-11.300	-9.000	-8.871	1.129	11,29%	-300	-2,65%	
Umlage Reinigung	-49.900	-45.800	-43.200	-44.480	-1.280	-2,96%	-4.100	-8,95%	
Umlage Azubis F&T	-22.400	-24.500	-15.700	-17.512	-1.812	-11,54%	2.100	8,57%	
Umlage Außenpflege	-2.850	-2.800	-2.800	-3.498	-698	-24,94%	-50	-1,79%	
Umlage Marketing	-11.300	-10.300	-8.800	-9.169	631	6,44%	-1.000	-9,71%	
Umlage Hausmeister	-14.000	-19.200	-14.000	-10.618	3.382	24,16%	5.200	27,08%	
Umlage Betr.Handb.	-5	-10	-1.100	-1.322	-222	-20,72%	5	50,00%	
Umlage Event Center	-11.000	-10.300	-13.500	-8.438	5.062	37,50%	-700	-6,80%	
Gesamtumlagen	-307.895	-301.031	-310.670	-275.930	34.740	11,18%	-6.864	-2,28%	
Betriebsergebnis nach Umlage	-279.605	-159.661	-291.700	-11.485	280.215	96,06%	-119.944	-75,12%	
Neutrale Aufwendungen									
Neutrale Erträge									
A.O. Ertrag									
Instandhaltung									
Steueraufwendungen									
Verlustausgleich									
Ergebnis	-279.605	-159.661	-291.700	-11.485	280.215	96,06%	-119.944	-75,12%	
Besucher				46.177					
Umsatz pro Besucher									

netto	Fitness								Bemerkung
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018 in %	Abweichung Plan 2020 Plan 2019	Abweichung Plan 2020 Plan 2019 in %	
	1	2	3	5	6 Sp.5 - Sp.4	7 Sp.5 - Sp.4	8 Sp. 2 - Sp. 3	9 Sp. 2 - Sp. 3	
Umsatzerlöse	415.000	401.600	360.000	410.892	50.892	14,14%	13.400	3,34%	
sonst. Betr. Erträge	15.000			73.622	73.622		15.000		
Gesamtumsatz	430.000	401.600	360.000	484.514	124.514	34,59%	28.400	7,07%	
Wareneinsatz	5.000	4.200	3.000	4.302	1.302		800	19,05%	
Fremdleistungen	60.000	34.200	22.800	32.095	9.295	40,77%	25.800	75,44%	
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	65.000	38.400	25.800	36.397	10.597	41,08%	26.600	69,27%	
Rohhertrag	365.000	363.200	334.200	448.117	113.917	34,09%	1.800	0,50%	
Personalaufwand incl. Stadt	194.780	209.580	190.800	195.500	4.900	2,57%	-14.800	-7,06%	
Abschreibungen	10.000	9.700	11.225	11.717	492	4,39%	300	3,09%	
Rep./Instandh. Wartung	3.000	2.200	3.200	12.921	9.721	303,77%	800	36,36%	
größere Instandhaltg.					0		0		
Energiekosten	14.200	14.200	14.200	12.708	-1.492	-10,51%	0	0,00%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	1.600	1.700	1.100	773	-327	-29,77%	400	33,33%	
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	1.000	300		207	207		700	233,33%	
Pacht	19.740	20.000	16.850	16.860			-260	-1,30%	
Werbekosten	700			1.589	1.589		700		
Reisekosten	350	200	1.000	310	-690	-68,99%	150		
Events				220					
sonst. Beitr. Aufwendungen	15.000	5.000	2.000	8.435	6.435	321,76%	10.000	200,00%	
Gesamtkosten	260.370	262.380	240.185	261.240	21.055	8,77%	-2.010	-0,77%	
Betriebsergebnis vor Umlage	104.630	100.820	94.015	186.876	92.861	98,77%	3.810	3,78%	
Umlage allg. Verwaltung	-90.200	-80.596	-73.200	-80.340	-7.140	-9,75%	-9.604	-11,92%	
Umlage Kasse	-23.300	-21.600	-19.600	-20.772	-1.172	-5,98%	-1.700	-7,87%	
Umlage Technik		0	-40.600						
Umlage EDV	-8.000	-7.500	-6.700	-5.894	806	12,03%	-500	-6,67%	
Umlage Reinigung	-34.500	-30.600	-28.700	-29.552	-852	-2,97%	-3.900	-12,75%	
Umlage Azubis F&T	-15.500	-16.300	-10.400	-11.835	-1.235	-11,87%	800	4,91%	
Umlage Außenpflege	-2.000	-1.900	-1.800	-2.324	-524	-29,13%	-100	-5,26%	
Umlage Marketing	-7.800	-6.900	-6.500	-6.092	409	6,28%	-900	-13,04%	
Umlage Hausmeister	-9.700	-12.800	-9.300	-7.055	2.245	24,14%	3.100	24,22%	
Umlage Betr.Handb.	-5	-10	-700	-879	-179	-25,51%	5	50,00%	
Umlage Event Center	-7.600	-6.900	-8.900	-5.606	3.294	37,01%	-700	-10,14%	
Gesamtumlagen	-198.605	-185.106	-206.300	-170.148	36.152	17,52%	-13.499	-7,29%	
Betriebsergebnis nach Umlage	-93.975	-84.286	-112.285	16.728	129.013	114,90%	-9.689	-11,50%	
Neutrale Aufwendungen									
Neutrale Erträge									
A.O. Ertrag									
Instandhaltung									
Steueraufwendungen									
Verlustausgleich									
Ergebnis	-93.975	-84.286	-112.285	16.728	129.013	114,90%	-9.689	-11,50%	
<i>Besucher</i>									
Umsatz pro Besucher									

netto	Schwimmschule								Bemerkung
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018 in %	Abweichung Plan 2020 Plan 2019	Abweichung Plan 2020 Plan 2019 in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Umsatzerlöse	120.000	116.800	130.000	98.254	-31.746	-24,42%	3.200	2,74%	
sonst. Betr. Erträge				14.498	14.498		0		
Gesamtumsatz	120.000	116.800	130.000	112.752	-17.248	-13,27%	3.200	2,74%	
Wareneinsatz	300			-47	-47		300		
Fremdleistungen					0		0		
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	300	0	0	-47	-47		300		
Rohhertrag	119.700	116.800	130.000	112.800	-17.200	-13,23%	2.900	2,48%	
Personalaufwand incl. Stadt	122.200	131.395	89.100	114.230	25.130	28,20%	-9.195	-7,00%	
Abschreibungen					0		0		
Rep./Instandh. Wartung	2.000			2.707	2.707		2.000		
größere Instandhaltg.							0		
Energiekosten	20.120	22.120	18.800	16.825	-1.975	-10,51%	-2.000	-9,04%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	400	380	500	227	-273	-54,54%	20	5,26%	
Raumkosten (Incl. Abwasser, Reinigung)	0		0		0				
Pacht	4.720	6.300	4.960	4.960	0	0,00%			
Werbekosten	50				0		50		
Reisekosten				274			0		
Events									
sonst. Betr. Aufwendungen	6.000	1.000	500	774	274	54,88%	5.000	500,00%	
Gesamtkosten	155.490	161.195	113.860	139.998	26.138	22,96%	-5.705	-3,54%	
Betriebsergebnis vor Umlage	-35.790	-44.395	16.140	-27.198	-43.338	-268,51%	8.605	19,38%	
Umlage allg. Verwaltung	-26.150	-23.500	-26.400	-28.989	-2.589	9,81%	-2.650	-11,28%	
Umlage Kasse	-6.800	-6.300	-7.100	-7.495	-395	5,56%	-500	-7,94%	
Umlage Technik	-12.145	-13.819	-14.800						
Umlage EDV	-2.300	-2.207	-2.400	-2.127	273	11,39%	-93	-4,21%	
Umlage Reinigung	-10.000	-8.950	-10.400	-10.663	-263	2,53%	-1.050	-11,73%	
Umlage Azubis F&T	-4.500	-4.850	-3.800	-4.198	-398	10,48%	350	7,22%	
Umlage Außenpflege	-610	-800	-700	-839	-139	19,81%	-10	-1,67%	
Umlage Marketing	-2.300	-2.000	-2.300	-2.198	102	-4,44%	-300	-15,00%	
Umlage Hausmeister	-2.790	-3.720	-3.400	-2.545	855	-25,13%	930	25,00%	
Umlage Betr. Handb.	-5	-10	-300	-317	-17	5,69%	5	50,00%	
Umlage Event Center	-2.190	-2.010	-3.200	-2.023	1.177	-36,79%	-180	-8,96%	
Gesamtumlagen	-69.790	-67.966	-74.600	-61.394	13.206	-17,70%	-1.824	-2,68%	
Betriebsergebnis nach Umlage	-105.580	-112.361	-58.460	-88.592	-30.132	51,54%	6.781	6,04%	
Neutrale Aufwendungen									
Neutrale Erträge									
A.O. Ertrag									
Instandhaltung									
Steueraufwendungen									
Verlustausgleich									
Ergebnis	-105.580	-112.361	-58.460	-88.592	-30.132	51,54%	6.781	6,04%	
<i>Besucher</i>									
Umsatz pro Besucher									

netto	Umlagen								Bemerkung
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018 in %	Abweichung Plan 2020 Plan 2019	Abweichung Plan 2020 Plan 2019 in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Umsatzerlöse	60.300	58.000	46.000	77.128	31.128	67,67%	2.300	3,97%	
sonst. Betr. Erträge	6.600	6.600	1.500	-43.266	41.766	2784,43%	0	0,00%	
Gesamtumsatz	66.900	64.600	47.500	120.394	72.894	153,46%	2.300	3,56%	
Wareneinsatz	28.000	25.000	32.700	24.430	-8.270	-25,29%	3.000	12,00%	
Fremdleistungen									
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	28.000	25.000	32.700	24.430	-8.270	-25,29%	3.000	12,00%	
Rohertrag	38.900	39.600	14.800	95.964	81.164	548,41%	-700	-1,77%	
Personalaufwand incl. Stadt	1.487.700	1.405.095	1.372.665	1.413.350	-40.685	2,96%	82.605	5,88%	
Abschreibungen	67.500	73.900	55.663	50.697	-4.966	-8,92%	-6.400	-8,66%	
Rep./Instandh. Wartung	130.350	154.500	134.900	107.960	-26.940	-19,97%	-24.150	-15,63%	
größere Instandhaltg.	16.000	52.000	15.000	11.799	-3.201	-21,34%	-34.000		
Energiekosten	16.100	16.600	16.600	15.181	-1.419		-500		
Sonst. Energiekosten (Wasser)									
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	177.000	177.400	155.000	166.763	11.763	7,59%	-400	-0,23%	
Pacht									
Werbekosten	81.700	76.000	65.000	77.279	12.279	18,89%		0,00%	
Reisekosten	17.800	13.000	12.500	17.578			4.800		
Events				1.265					
sonst. Betr. Aufwendungen	410.800	367.400	314.642	384.819	70.177	22,30%	43.400	11,81%	
Gesamtkosten	2.406.950	2.335.895	2.141.970	2.246.690	104.720	4,89%	71.055	3,04%	
Betriebsergebnis vor Umlage	-2.368.050	-2.296.295	-2.127.170	-2.150.725	-23.555	-1,11%	-71.755	-3,12%	
Umlage allg. Verwaltung	888.850	795.896	754.970	828.252	73.282	9,71%	92.754	11,65%	
Umlage Kasse	229.770	213.882	201.600	214.145	12.545	6,22%	15.888	7,43%	
Umlage Technik	410.735	468.427	417.200	396.623	-20.577	-4,93%	-57.692	-12,32%	
Umlage EDV	79.290	74.207	68.600	60.763	-7.837	-11,42%	5.083	6,85%	
Umlage Reinigung	339.850	301.750	295.900	304.661	8.761	2,96%	38.100	12,63%	
Umlage Azubis F&T	162.700	161.350	107.300	119.945	12.645	11,78%	-8.650	-5,36%	
Umlage Außenpflege	19.610	16.703	18.900	23.962	5.062	26,78%	907	4,85%	
Umlage Marketing	77.200	68.000	67.000	62.799	-4.201	-6,27%	9.200	13,53%	
Umlage Hausmeister	95.230	126.220	96.000	72.728	-23.272	-24,24%	-30.990	-24,55%	
Umlage Betr.Handb.	25	50	7.600	9.058	1.558	20,77%	-25	-50,00%	
Umlage Event Center	74.990	67.810	92.200	57.792	-34.408	-37,32%	7.180	10,59%	
Gesamtumlagen	2.368.050	2.296.295	2.127.170	2.150.725	23.555	1,11%	71.755	3,12%	
Betriebsergebnis nach Umlage	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neutrale Aufwendungen				-2			0		
Neutrale Erträge				15			0		
A.O. Ertrag									
Instandhaltung	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0,00%	0		
Steueraufwendungen				-146			0		
Verlustausgleich	670.000	832.000	832.000	832.000	0	0,00%	-162.000	-19,47%	
Ergebnis	870.000	1.032.000	1.032.000	1.031.868	-132	-0,01%	-162.000	-15,70%	
<i>Besucher</i>									
Umsatz pro Besucher									

notiz	Wohnmobilstellplatz								Bemerkung
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018 in %	Abweichung Plan 2020 Plan 2019	Abweichung Plan 2020 Plan 2019 in %	
	2	3	4	5	Sp.5 - Sp.4	Sp.5 - Sp.4	Sp. 2 - Sp. 3	Sp. 2 - Sp. 3	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Umsatzerlöse	50.000	49.300	49.100	53.663	4.563	9,29%	700	1,42%	
sonst. Betr. Erträge		1.700	1.200	4.811	3.611	300,92%	-1.200	-100,00%	
Gesamtumsatz	50.000	50.500	50.300	58.474	8.174	16,25%	-500	-0,99%	
Wareneinsatz	1.500	1.400	1.000	1.498	498	49,80%	100	7,14%	
Fremdleistungen									
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	1.500	1.400	1.000	1.498	498	49,80%	100	7,14%	
Rohertrag	48.500	49.100	49.300	56.976	7.676	15,57%	-600	-1,22%	
Personalaufwand incl Stadt	32.200	31.500	30.175	29.204	-971	-3,22%	700	2,22%	
Abschreibungen					0	0	0	0	
Rep./Instandh. Wartung		200	2.800	473	-2.327	83,11%	-200	-100,00%	
größere Instandhaltg.					0	0	0	0	
Energiekosten	8.100	8.500	7.430	9.650	2.220	29,88%	400	-4,71%	
Sonst. Energiekosten (Wasser)	750	600	700	555	145	-20,71%	150	25,00%	
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)	14.350	15.500	14.000	12.712	-1.288	-9,20%	-1.150	-7,42%	
Pacht	2.100	2.100	2.100	2.094	6	0,29%	0	0,00%	
Werbekosten	4.100	1.600	0	4.125	4.125		2.500	156,25%	
Reisekosten		100			0		100	100,00%	
Events				138					
sonst. Betr. Aufwendungen	10.500	22.000	30.000	22.013	-7.987	-26,62%	11.500	52,27%	
Gesamtkosten	72.100	82.100	87.205	80.964	-6.241	-7,16%	-10.000	-12,18%	
Betriebsergebnis vor Umlage	-23.600	-33.000	-37.905	-23.988	13.917	36,72%	9.400	29,48%	
Umlage allg. Verwaltung					0		0		
Umlage Kasse					0		0		
Umlage Technik					0		0		
Umlage EDV					0		0		
Umlage Reinigung					0		0		
Umlage Azubis F&T					0		0		
Umlage Außenpflege					0		0		
Umlage Marketing					0		0		
Umlage Hausmeister					0		0		
Umlage Betr.Handb.					0		0		
Umlage Event Center					0		0		
Gesamtumlagen	0	0	0	0	0		0		
Betriebsergebnis nach Umlage	-23.600	-33.000	-37.905	-23.988	13.917	-36,72%	9.400		
Neutrale Aufwendungen					0		0		
Neutrale Erträge							0		
A.O. Frtrag							0		
Instandhaltung					0		0		
Steueraufwendungen							0		
Verlustausgleich					0		0		
Ergebnis	-23.600	-33.000	-37.905	-23.988	13.917	-36,72%	9.400		
Besucher				5.985					Übernachtungen
Umsatz pro Besucher									

netto	Parkraumbewirtschaftung								Bemerkung	
	Plan 2020	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018	Abweichung Plan-Ist 2018 in %	Abweichung Plan 2020 Plan 2019	Abweichung Plan 2020 Plan 2019 in %		
	2	3	4	5	Sp.5 - Sp.4	Sp.5 - Sp.4	Sp. 2 - Sp. 3	Sp. 2 - Sp. 3		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Umsatzerlöse				1.127	1.127		0			
sonst. Betr. Erträge	5.200	5.000		8.825	8.825		200	4,00%		
Gesamtumsatz	5.200	5.000	0	9.952	9.952		200	4,00%		
Wareneinsatz Fremdleistungen					0		0			
Summe Wareneinsatz incl. Fremdleistg	0	0	0	0	0		0			
Rohertrag	5.200	5.000	0	9.952	9.952		200	4,00%		
Personalaufwand incl. Stadt				751	751		0			
Abschreibungen					0		0			
Rep./Instandh. Wartung				1.591	1.591		0			
größere Instandhaltg.					0		0			
Energiekosten					0		0			
Sonst. Energiekosten (Wasser)										
Raumkosten (incl. Abwasser, Reinigung)					0		0			
Pacht										
Werbekosten					0					
Reisekosten							0			
Events										
sonst. Betr. Aufwendungen	2.400	3.000	3.000	3.349	349	11,63%	-600	-20,00%		
Gesamtkosten	2.400	3.000	3.000	5.691	2.691	89,70%	-600	-20,00%		
Betriebsergebnis vor Umlage	2.800	2.000	-3.000	4.261	7.261	242,03%	800	40,00%		
Umlage allg. Verwaltung					0		0			
Umlage Kasse					0		0			
Umlage Technik					0		0			
Umlage EDV					0		0			
Umlage Reinigung					0		0			
Umlage Azubis F&T					0		0			
Umlage Außenpflege					0		0			
Umlage Marketing					0		0			
Umlage Hausmeister					0		0			
Umlage Betr. Handb.										
Umlage Event Center										
Gesamtumlagen	0	0	0	0	0		0			
Betriebsergebnis nach Umlage	2.800	2.000	-3.000	4.261	7.261		800	40,00%		
Neutrale Aufwendungen					0		0			
Neutrale Erträge							0			
A.O. Ertrag										
Instandhaltung					0		0			
Steueraufwendungen							0			
Verlustausgleich					0		0			
Ergebnis	2.800	2.000	-3.000	4.261	7.261	-242,03%	800	40,00%		
<i>Besucher</i>										
Umsatz pro Besucher										

Anlage 3 größere Instandhaltg.

größere Instandhaltungen 2020		Anschaffungs- kosten
900 Sparte Verwaltung/ Technik/etc.	Instandsetzung Follendach (neue Schläuche)	18.000,00 €
Summe		
200 Gastro		
Summe		72.700,00 €
300 Wasser	Maßnahmenpaket Thieken 2020-2022	
Summe		10.000,00 €
400 Sauna	Umbau Erdsauna / Event - Sauna Maßnahmenpaket Thieken 2020-2022	77.300,00 €
Summe		
500 Gruppen		
Summe		178.000,00 €

Investitionen 2020		Anschaffungs- kosten
Sparte	Bezeichnung	
900 Verwaltung/ Technik/etc.	Einbau eines zentralen Empfangs	60.000,00 €
Summe		60.000,00 €
200 Gastro		
Summe		- €
300 Wasser	Erweiterung Schiff Attraktionen Wellnessbereich Bad	70.000,00 € 30.000,00 €
Summe		100.000,00 €
400 Sauna	Whirlpool Erneuerung Rundduschen	30.000,00 € 30.000,00 €
Summe		60.000,00 €
500 Fitness		
Summe		- €
30 WoMoDo		
Summe		- €
		220.000,00 €

**Dorstener Netzgesellschaft
mbH & Co.KG und
Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH**

Jahresabschluss 2018

-

Wirtschaftsplan 2019

**Lagebericht
Verwaltungsgesellschaft
Dorsten Netz mbH
für das Geschäftsjahr 2018**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
1. <i>Grundlagen</i>	3
2. <i>Wirtschaftsbericht</i>	3
3. <i>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</i>	4

Lagebericht

1. Grundlagen

Die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH (VW Dorsten Netz), Dorsten, stellt auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Gelsenkirchen unter HRB 12314 eingetragen. Gegenstand der VW Dorsten Netz mbH ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtleistung

Für das Geschäftsjahr 2018 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft 18.552,43 € (Vorjahr 16.792,18 €).

Mitarbeiter

Die VW Dorsten Netz hat keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen eine Kostenerstattung und die vertraglich vereinbarte Haftungspauschale der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Hauptinhalte des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind die Geschäftsbesorgungsvergütungen an die Stadt Dorsten und die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung 2018.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 2.154,88 € (Vorjahr 2.154,88 €)

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 37.566,01 € (Vorjahr 35.083,33 €) ausgewiesen.

Die Aktivseite besteht aus dem Umlaufvermögen und ist gleichermaßen durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Bankguthaben geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital der Gesellschaft.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Das Risiko besteht in der persönlich unbeschränkten und nicht beschränkbaren Haftung als Komplementärin bei der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung geht für 2019 und die folgenden Jahre von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

in €	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.030,99	16.936,29
Guthaben bei Kreditinstituten	18.535,02	18.147,04
	37.566,01	35.083,33

Passiva

in €	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	6.363,64	4.208,76
Jahresüberschuss	2.154,88	2.154,88
	33.518,52	31.363,64
Rückstellungen	3.345,12	2.800,74
Verbindlichkeiten	702,37	918,95
	37.566,01	35.083,33

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz GmbH Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in €	01.01. - 31.12.2018	01.01. - 31.12.2017
Sonstige betriebliche Erträge	18.552,43	16.792,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.992,43	-14.232,18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-405,12	-405,12
Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	2.154,88	2.154,88

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH (VW Dorsten Netz), Dorsten, ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Dorsten Netz GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 12314 eingetragen.

Gesellschafterinnen der VW Dorsten Netz sind die Stadt Dorsten mit 51% und die innogy Netze Deutschland GmbH, Essen mit 49% der Anteile.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267a Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB) bezeichneten Größenmerkmalen als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 10 Nr. 1 und 3 des Gesellschaftsvertrages besteht die Verpflichtung, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen. Der Jahresabschluss ist demzufolge gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Zur Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Beträge im Jahresabschluss werden in Euro (€) angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bewertet.

Bei der Bemessung der **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(2) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen ein Girokonto bei der Sparkasse Vest Recklinghausen.

(3) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 25.000,00 € ist voll eingezahlt und wird zu 51 % von der Stadt Dorsten und zu 49 % von der innogy Netze Deutschland GmbH gehalten.

(4) Rückstellungen

Unter der Steuerrückstellung in Höhe von 405,12 € (Vorjahr 800,74 €) werden die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des abgelaufenen Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.940,00 € (Vorjahr 2.000,00 €) beinhalten die Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung und die Steuerberatungskosten.

(5) Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich um Erträge aus der Kostenerstattung und um die vertraglich vereinbarte Haftungspauschale, die von der Dorsten Netz GmbH & Co. KG in Höhe von 18.492,43 € (Vorjahr 16.732,18 €) geleistet wird, sowie periodenfremde Erträge aus Auflösung einer Rückstellung in Höhe 60,00 € (Vorjahr 60,00 €).

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem die Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgungsvergütung an die Stadt Dorsten und für die Jahresabschlussprüfung enthalten.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich auf das laufende Geschäftsjahr.

(9) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und vor der Erstellung dieses Anhangs haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der VW Dorsten Netz von Bedeutung gewesen wären.

(10) Sonstige Angaben

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge. Das Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr.17 HGB wurde mit 1.940,00 € berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der der Dorsten Netz GmbH & Co. KG.

Geschäftsführung:

Maria Allnoch

Regionalleiterin bei der Innogy SE, Essen

Elisabeth Kappe

städtische Verwaltungsrätin bei der Stadt Dorsten

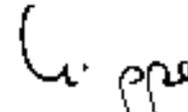
Dorsten, 13.03.2019

Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH

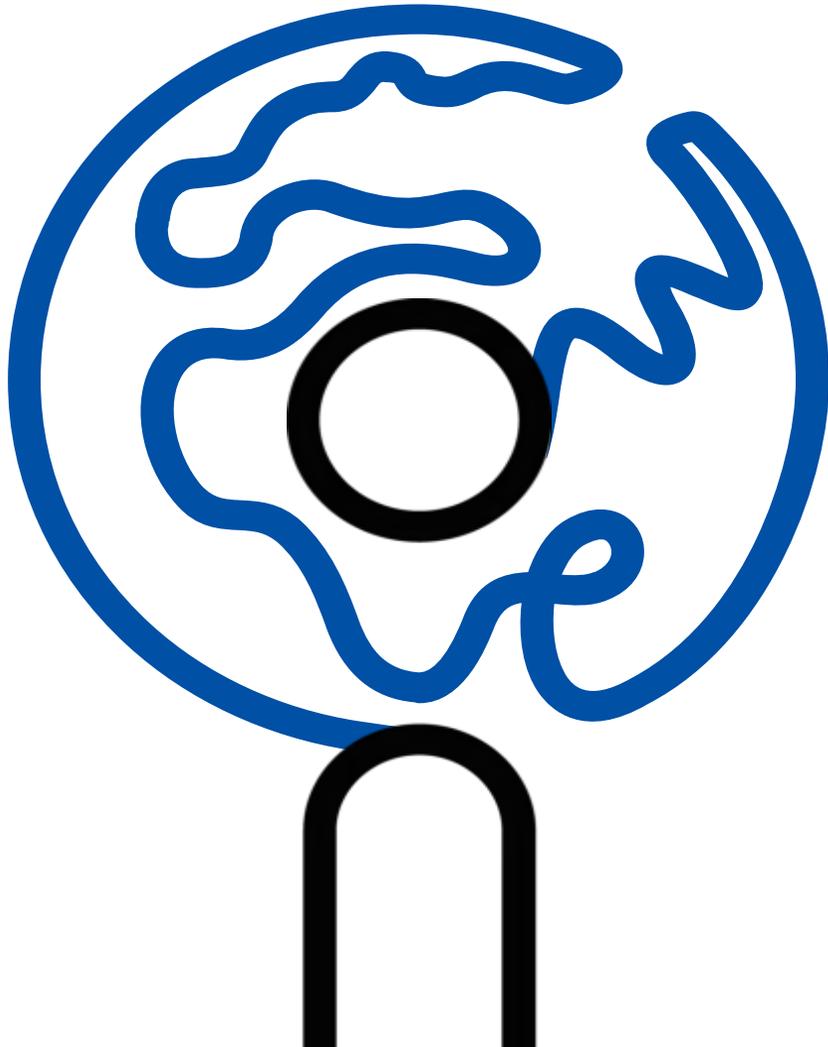
Die Geschäftsführung



(Maria Allnoch)



(Elisabeth Kappe)



Wirtschaftsplan

Verwaltungsgesellschaft
Dorsten Netz GmbH

innogy SE · November 2018

Anmerkungen Gewinn- und Verlustrechnung

- Aufwendungen werden von der KG erstattet
- Die Haftungsvergütung verbleibt als Ergebnis vor Steuern
- Auf Ebene der GmbH erfolgt nur eine Belastung mit Körperschaftssteuer. Die Gewerbesteuer wird in der KG entrichtet.

Plan Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

GuV	Format	2017	2018	2019 Erläuterungen
Sonstige betriebliche Erträge	[in Eur]	16.732	18.271	18.581
Haftungserstattung GmbH	[in Eur]	2.500	2.500	2.500 Haftungsvergütung gem. § 6.5 Gesellschaftsvertrag
Kostenübernahme KG	[in Eur]	14.232	15.771	16.081 Kostenübernahme KG gemäß § 6.5 Gesellschaftsvertrag (Gehalt des GF, WP, Bank etc.)
Operative Kosten	[in Eur]	-14.232	-15.771	-16.081 Gehalt Geschäftsführer -12.000€ gemäß §2(1) Geschäftsbesorgungsvertrag, Kosten Jahresabschlussprüfung, Bankgebühr, Anwalt/IHK/Bundesanzeiger
EBITDA	[in Eur]	2.500	2.500	2.500
Abschreibungen	[in Eur]	0	0	0
EBIT	[in Eur]	2.500	2.500	2.500
Zinsaufwand	[in Eur]	0	0	0
Zinsertrag	[in Eur]	0	0	0
EBT	[in Eur]	2.500	2.500	2.500
Steuern vom Einkommen und Ertrag	[in Eur]	-405,1	-375,0	-375,0 auf Ebene der GmbH nur Kö Steuer auf Haftungsvergütung
Nettoergebnis	[in Eur]	2.095	2.125	2.125

Plan Bilanz

zum 31. Dezember 2019

Bilanz	Format	2017	2018	2019
Aktiva	[in Eur]			
Umlaufvermögen	[in Eur]	35.083	40.698	43.593
Forderungen	[in Eur]	16.936	0	0
Flüssige Mittel	[in Eur]	18.147	40.698	43.593
Summe Aktiva	[in Eur]	35.083	40.698	43.593
Passiva	[in Eur]			
Eigenkapital	[in Eur]	31.364	33.489	35.614
gez Kapital	[in Eur]	25.000	25.000	25.000
Retained Earning	[in Eur]	6.364	8.489	10.614
Rückstellungen	[in Eur]	2.000	7.116	7.886
Verbindlichkeiten	[in Eur]	1.720	94	94
Summe Passiva	[in Eur]	35.083	40.698	43.593

Kapitalflussrechnung

der Jahre 2019 – 2023

Free Cash Flow	Format	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Nettoergebnis	[in Eur]	2.125	2.125	2.125	2.125	2.125	2.125
+/- Δ Rückstellungen	[in Eur]	5.116	770	155	155	155	155
+/- Δ Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	[in Eur]	16.936	0	0	0	0	0
+/- Δ Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	[in Eur]	-1.626	0	0	0	0	0
Free Cash Flow	[in Eur]	22.551	2.895	2.280	2.280	2.280	2.280
Kassenbestand Anfang des Jahres	[in Eur]	18.147	40.698	43.593	45.873	48.153	50.433
Free Cash Flow	[in Eur]	22.551	2.895	2.280	2.280	2.280	2.280
Ausschüttung	[in Eur]	0	0	0	0	0	0
Kassenbestand Ende des Jahres	[in Eur]	40.698	43.593	45.873	48.153	50.433	52.713



Thesaurierung in allen Jahren unterstellt



Durch fortschreitenden Aufbau des Finanzmittelbestands könnte in den Folgejahren die Möglichkeit einer Ausschüttung in Betracht gezogen werden

Lagebericht
Dorsten Netz GmbH & Co. KG
für das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	3
2. Wirtschaftsbericht	3
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	5

1. Grundlagen

Die Dorsten Netz GmbH & Co. KG, Dorsten, stellt auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Gelsenkirchen unter HRA 5120 eingetragen. Gegenstand der Dorsten Netz GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilnetze in der Stadt Dorsten.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaftsleistung stieg 2018 nach ersten Schätzungen um rund 3% über das Vorjahresniveau an. Das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone dürfte sich im vergangenen Jahr, insbesondere aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen und des stärkeren Konsums, voraussichtlich um rund 2% erhöht haben. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland, der größten Volkswirtschaft des Währungsgebiets, wird wahrscheinlich im Jahresvergleich um ca. 1,5% angestiegen sein. Dabei hatten insbesondere der private Konsum und die Investitionen einen positiven Einfluss.

Vorläufige Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) lassen darauf schließen, dass der Stromverbrauch in Deutschland 2018 annähernd auf Vorjahresniveau lag. Zu den wesentlichen Gründen für diese Stagnation zählen gegenläufige Effekte aus einer positiven konjunkturellen Entwicklung einerseits und andererseits nachfragedämpfende Witterungseinflüsse sowie ein immer effizienterer Energieeinsatz.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Verschiedene Netzstudien der Deutsche Energie-Agentur (dena) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit weiteren Partnern verdeutlichen, dass die Energiewende einen erheblichen Netzausbau erfordert.

Gesamtleistung

Für das Geschäftsjahr 2018 beträgt die Gesamtleistung der Gesellschaft 4.277.364,09 € (Vorjahr 4.056.494,24 €).

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter.

Tätigkeitsabschluss gem. § 6b EnWG

Die Dorsten Netz GmbH & Co. KG erbringt ausschließlich Leistungen in der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Pächterträge und das Jahresergebnis.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 1.595.521,27 € (Vorjahr 1.515.055,45 €) Umsatzerlöse mit der innogy SE, Essen aus der Verpachtung von Netz und Zählern.

Die unter den Materialaufwendungen aufgeführten Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten unter anderen die Konzessionsabgabe sowie die Dienstleistungsentgelte an die innogy SE für die kaufmännische Dienstleistung.

Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf 848.279,45 € (Vorjahr 755.977,30 €).

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen durch den Verlust aus Abgängen von Sachanlagevermögen, Aufwandserstattung an die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung 2018 geprägt.

Das handelsrechtliche Ergebnis beläuft sich auf 770.865,30 € (Vorjahr 772.340,00 €).

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Materialaufwendungen sind durch periodenfremde Abrechnung von Konzessionsabgaben für die Jahre 2016 und 2017 erhöht (41.374,97 €).

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 10.999.478,55 € (Vorjahr 10.376.174,60 €) ausgewiesen.

Die Aktivseite ist vor allem durch das Sachanlagevermögen geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital sowie aus den passivisch abgegrenzten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüssen.

Die flüssigen Mittel betragen 53.635,70 € (Vorjahr 572.598,47 €).

In 2018 wurde ein weiteres Darlehen von 250.000,00 € aufgenommen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Betriebsrisiken bestehen im Wesentlichen im Dienstleistungsbereich durch Fehlbedienungen im Netz, durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Innogy SE und dem Betreiber Westnetz abgesichert. Die Qualität der Netze sowie die für unsere Kunden notwendige Versorgungssicherheit wird durch kontinuierliche Verbesserung der Anlagen, Prozesse und permanente Qualitätssicherung gewährleistet.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Gegenstand der Dorsten Netz GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilnetze in der Stadt Dorsten.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Netzinfrastruktur betätigen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber.

Im Rahmen der laufenden Regulierungsperiode (Strom 31.12.2023) ist von stabilen Pachterlösen auszugehen. Die Geschäftsführung geht für 2019 und die folgenden Jahre von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Dorsten Netz GmbH & Co. KG Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

in €	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen		
Sachanlagen	10.276.641,34	9.751.824,54
	10.276.641,34	9.751.824,54
Umlaufvermögen		
Forderungen	623.308,33	32.225,40
Sonstige Vermögensgegenstände	45.893,18	19.526,19
Guthaben bei Kreditinstituten	53.635,70	572.598,47
	10.999.478,55	10.376.174,60

Passiva

in €	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	4.100.000,00	4.100.000,00
Rücklagen	1.642.827,77	1.644.302,47
	5.742.827,77	5.744.302,47
Rückstellungen	24.839,00	130.976,00
Verbindlichkeiten	2.613.986,27	1.881.689,90
Rechnungsabgrenzungsposten	2.617.825,51	2.619.206,23
	10.999.478,55	10.376.174,60

Dorsten Netz GmbH & Co. KG Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in €	01.01. - 31.12.2018	01.01. - 31.12.2017
Umsatzerlöse	4.277.364,09	4.056.494,24
Sonstige betriebliche Erträge	340,00	3.905,55
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.441.615,93	-2.287.628,94
Abschreibungen	-848.279,45	-755.977,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.662,32	-98.688,50
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.182,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.520,39	-23.297,05
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-123.942,70	-122.468,00
Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	770.865,30	772.340,00
Einstellung in Rücklagen	-770.865,30	-772.340,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der Dorsten Netz GmbH & Co. KG (NG Dorsten), Dorsten, ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Verteilnetzes in der Stadt Dorsten. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRA 5120 eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH mit Sitz in Dorsten (VW Dorsten Netz). Kommanditisten der Gesellschaft sind mit 51 % des Kommanditanteils die Stadt Dorsten sowie mit 49 % des Kommanditanteils die innogy Netze Deutschland GmbH, Essen. Letztere hat ihr gesamtes Unternehmen an die innogy SE, Essen, verpachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB). Gemäß § 10 Nr. 1 und 3 des Gesellschaftsvertrages besteht die Verpflichtung, den Jahresabschluss und den Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufzustellen und prüfen zu lassen. Der Jahresabschluss ist demzufolge gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des HGB, nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages sowie des EnWG aufgestellt. Die NG Dorsten führt ausschließlich die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung aus.

Der aufgestellte HGB Abschluss entspricht insofern grundsätzlich dem Unbundling Abschluss in der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung.

Zur Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Beträge im Jahresabschluss werden in Euro (€) angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern und werden linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen werden, bezogen auf den überwiegenden Anteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Gebäude	12 - 30
Stromnetze	25 - 35
Umspann- und Schaltanlagen	10 - 20
Zähler und Messgeräte	12 - 20

Bei den zum 01.01.2014 von der damaligen RWE Deutschland AG zum Buchwert eingebrachten Sachanlagen wird die planmäßige Abschreibung über die noch verbleibende Nutzungsdauer fortgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrige bzw. unverzinsliche Forderungen sind nicht vorhanden.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Auf den Ausweis **aktiver latenter Steuern** wurde gem. § 274 HGB verzichtet.

Latente Steuern ergeben sich insbesondere aus dem Sachanlagevermögen.

Der zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 17,3 %.

Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bewertet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von Kunden vereinnahmte Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse werden als **Rechnungsabgrenzungsposten** passiviert und ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren – ggf. vertragsabhängig – ergebniswirksam aufgelöst.

Die zum 01.01.2014 von der damaligen RWE Deutschland AG zum Buchwert eingebrachten Rechnungsabgrenzungsposten werden ratierlich über die noch verbleibende Laufzeit aufgelöst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Zugänge im **Sachanlagevermögen** resultieren im Wesentlichen aus Stromverteilungsanlagen.

(2) Forderungen

Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die innogy SE in Höhe von 623.308,33 € (Vorjahr 32.225,40 €) aus der Pachtspitzabrechnung und einer Konzessionsabgabe, beide mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(3) Sonstige Vermögensgegenstände

Es handelt sich um Steuererstattungsansprüche in Höhe von 45.893,18 € mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen ein Guthaben auf dem Girokonto bei der Sparkasse Vest Recklinghausen.

(5) Eigenkapital

in €	Gesamt	innogy Netze Deutschland GmbH	Stadt Dorsten
Kommanditkapital	4.100.000,00	2.010.000,00	2.090.000,00
Rücklagen	1.642.827,77	789.544,38	853.283,39
	5.742.827,77	2.799.544,38	2.943.283,39

Das Jahresergebnis in Höhe von 770.865,30 € wurde in die Rücklagen eingestellt.

(6) Rückstellungen

in €	31.12.2018	31.12.2017
Steuerrückstellungen	1.479,00	107.376,00
Sonstige Rückstellungen	23.360,00	23.600,00
	24.839,00	130.976,00

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 1.479,00 € betreffen die Gewerbesteuer des Geschäftsjahres 2018.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung, eine zu erwartende Nachzahlung aus einer Betriebsprüfung und die Rückstellung für die Steuerberatung 2018.

(7) Verbindlichkeiten

in €	31.12.2018	davon RLZ* > 1 Jahr	davon RLZ* > 5 Jahre	31.12.2017	davon RLZ* > 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.760.962,57	1.653.749,09	1.217.604,46	1.864.753,61	1.758.918,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583.992,71	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	269.030,99	250.000,00	250.000,00	16.936,29	0,00
davon gegenüber der Stadt Dorsten	250.000,00	250.000,00	250.000,00	0,00	0,00
davon gegenüber der VW Dorsten Netz	19.030,99	0,00	0,00	16.936,29	0,00
	2.613.986,27	1.903.749,09	1.467.604,46	1.881.689,90	1.758.918,42

*RLZ- Restlaufzeit

Das Bankdarlehen ist durch die Abtretung von gegenwärtigen und zukünftigen Erlösansprüchen aus dem Pachtvertrag gesichert.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um von Kunden vereinnahmte Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, die ratierlich aufgelöst werden.

(9) Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von jährlich 32.500,00 € resultieren aus einem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit einer garantierten Laufzeit bis zum 31.12.2033, sowie einer jährlich an die Verwaltungs-GmbH zu zahlenden Haftungspauschale.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um die Weiterverrechnung der Konzessionsabgaben von der innogy SE 2.377.374,97 € (Vorjahr 2.253.058,52 €), die Verrechnung der Pachterlöse gegenüber der innogy SE 1.595.521,27 € (Vorjahr 1.515.055,45 €) sowie um die für das Geschäftsjahr 2018 erfolgswirksam aufzulösenden Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse 277.794,78 € (Vorjahr 286.640,42 €). In den Erträgen aus Konzessionsabgaben sind periodenfremde Erträge für die Abrechnung der Konzessionsabgaben für die Jahre 2016 und 2017 von 41.374,97 € enthalten.

(11) Materialaufwand

In den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** werden im Wesentlichen die geleisteten Konzessionsabgaben an die Stadt Dorsten mit 2.377.374,97 € (Vorjahr 2.253.058,52 €), der Aufwand für die von der innogy SE erbrachten kaufmännischen Dienstleistungen in Höhe 30.000,00 € (Vorjahr 30.000,00 €) sowie die Haftungs pauschale in Höhe von 2.500,00 € (Vorjahr 2.500,00 €) ausgewiesen. In den Aufwendungen für Konzessionsabgaben sind periodenfremde Aufwendungen für die Abrechnung der Konzessionsabgaben für die Jahre 2017 und 2018 von 41.374,97 € enthalten.

(12) Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen auf Sachanlagen des Berichtsjahres ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 7.760,00 € (Vorjahr 8.000,00 €), für die Steuerberatung mit 1.900,00 € (Vorjahr 2.062,50 €), die Kostenerstattungen an die VW Dorsten Netz 15.992,43 € (Vorjahr 14.232,18 €) und weitere betriebliche Aufwendungen mit 44.009,89 € (Vorjahr 74.393,82 €), letztere entfallen im Wesentlichen auf die Verluste aus Abgängen des Sachanlagevermögens 37.649,87 € (Vorjahr 49.451,30 €) und auf die Haftpflichtversicherung in Höhe von 779,69 € (Vorjahr 779,69 €).

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand in Höhe von 26.520,39 € (Vorjahr 23.297,05 €) resultiert aus der Verzinsung der Darlehen in Höhe von 26.135,93 € (Vorjahr 22.908,36 €) sowie der vertraglich geregelten Verzinsung der Gesellschafterdarlehenskonto der Stadt Dorsten und der innogy Deutschland Netze GmbH für das Jahr 2017 in Höhe von 384,46 € (Vorjahr 388,69 €).

(15) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Beim Zinsertrag in Höhe von 3.182,00 € handelt es sich um Erstattungszinsen zur Umsatzsteuer 2014.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich um die Gewerbesteuer des abgelaufenen Geschäftsjahres.

(17) Angaben zu Geschäften größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs getätigt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Es handelt es sich um die Verpachtung des Stromnetzes und der Zähler an die innogy SE, die sich auf 1.595.521,27 € (Vorjahr 1.515.055,45 €) beläuft.

Für die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen durch die innogy SE wurden für das Geschäftsjahr 30.000,00 € (Vorjahr 30.000,00 €) berechnet.

(18) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und vor der Erstellung dieses Anhangs haben sich berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben. Im März 2018 hat die NG Dorsten die Gas Konzessionen erhalten und für den Kauf des Gasnetzes wurde im

Dezember 2018 ein Darlehen aufgenommen. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2019 wurde das Gasnetz von der innogy Netze Deutschland GmbH erworben.

Sonstige Angaben

Das Honorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt 7.760,00 € (Vorjahr 8.000,00 €) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH, Dorsten mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 €.

Die Geschäftsführung obliegt der Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH vertreten durch die Geschäftsführer Frau Maria Allnoch (Regionalleiterin bei der innogy SE) und Frau Elisabeth Kappe (städtische Verwaltungsrätin bei der Stadt Dorsten).

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Aufsichtsrat**Lohse, Holger (Vorsitzender) bis 11. Juli 2018**

Technischer Beigeordneter Stadt Dorsten

Stockhoff, Tobias (Vorsitzender) ab 11. Juli 2018

Bürgermeister, Stadt Dorsten

Freisenhausen, Jens (stv. Vorsitzender)

Leiter Regionalzentrum Recklinghausen innogy SE

Bente, Rüdiger

Ratsmitglied FDP-Fraktion Stadt Dorsten

Ehlen, Simone

Referentin Kooperationen / Beteiligungen innogy SE

Haake, Christian

Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Stadt Dorsten

Hadick, Josef

Beauftragter Sonderprojekte, Geschäftsführer WINDOR, innogy SE

Kolloczek, Jan

SPD-Fraktion Stadt Dorsten

Pettenpohl, Heinrich ab 11. Juli 2018

Ratsmitglied CDU-Fraktion, Stadt Dorsten

Schulte, Dr. Franz-Josef

Geschäftsführer RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Ein individualisierter Ausweis der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates nach § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW ist nicht erforderlich, da weder die Mitglieder der Geschäftsführung noch die des Aufsichtsrates Bezüge oder sonstige Leistungen erhalten und ihnen auch keine solche Zusagen gemacht worden sind.

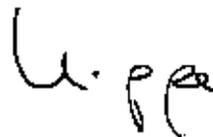
Dorsten, 13.03.2019

Dorsten Netz GmbH & Co. KG

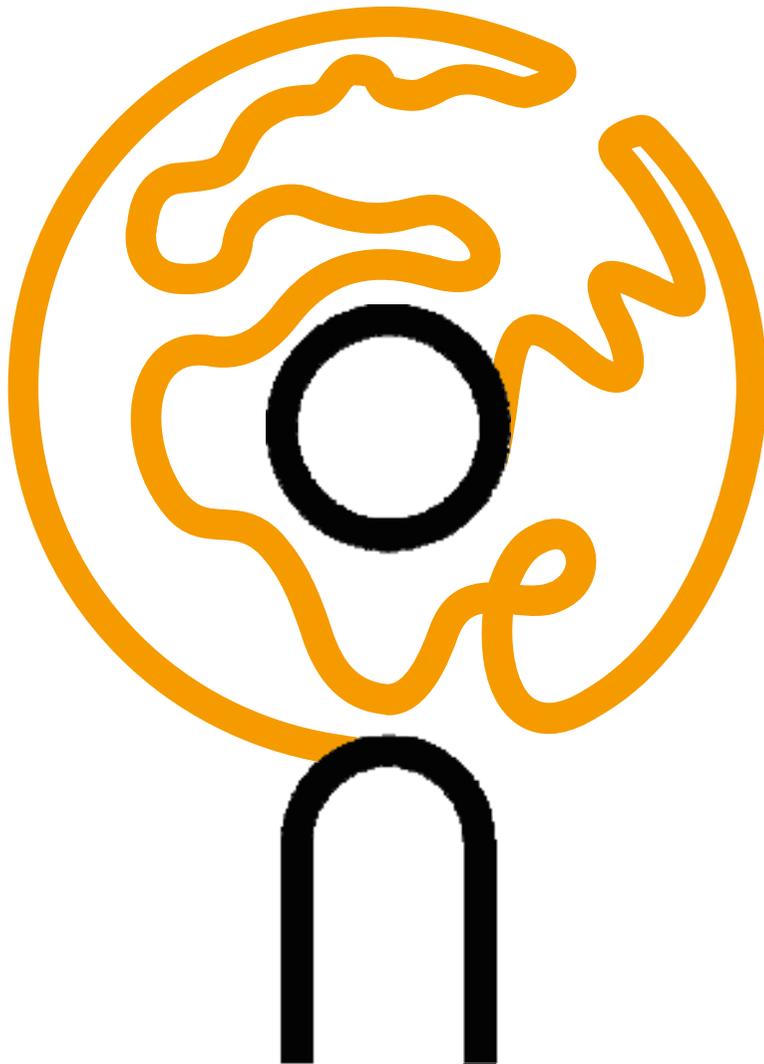
Die Geschäftsführung



Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH
Maria Alnoch
(Geschäftsführerin)



Verwaltungsgesellschaft Dorsten Netz mbH
Elisabeth Kappe
(Geschäftsführerin)



Ausblick Strom/Gas

Dorsten Netz GmbH & Co. KG

innogy SE · Mai 2019

Anmerkungen

- Die folgende indikative Planung basiert auf dem
 - Wirtschaftsplan Strom, verabschiedet am 13.12.2019
 - Business Case Gas Stand 11/2018
 - Annahmen zur Finanzierung gem. Beschluss vom 13.12.2019
 - 7,967 Mio. € Einlage
 - 8,550 Mio. € FK => hier gekürzt um die USt. auf den Kaufpreis
 - Eine Regulierungsoptimale Verteilung des EK/FK erfolgt zur Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 zum Jahresende.
- Insofern ist die Planung als indikativ zu betrachten und erfährt eine Konkretisierung zum Jahresende

verabschied. Wirtschaftsplan Strom

GuV

	6,4%	6,8%	6,5%	6,4%	6,4%	6,6%
Rendite v. Steuern						
GuV	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Dorsten	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	3.900	4.053	4.107	4.206	4.271	4.327
davon Pächterlöse Strom	1.647	1.800	1.854	1.953	2.018	2.074
davon Pächterlöse Gas	0	0	0	0	0	0
davon Erlöse Konzessionsabgabe	2.253	2.253	2.253	2.253	2.253	2.253
BKZ-Auflösung	223	223	222	220	217	223
Operative Kosten	-2.328	-2.329	-2.330	-2.331	-2.332	-2.332
davon kaufm. Dienstleistung	-30	-30	-30	-30	-30	-30
davon sonstiges (Wirtschaftsp./Steuerberater)	-42	-43	-44	-45	-46	-47
davon Konzessionsabgabe	-2.253	-2.253	-2.253	-2.253	-2.253	-2.253
davon sonstige	-3	-3	-3	-3	-3	-3
EBITDA	1.795	1.946	1.999	2.095	2.157	2.218
Abschreibung Restbestand+Invest	-873	-959	-1.054	-1.150	-1.188	-1.225
EBIT	922	987	945	945	969	993
Zinsaufwand	-27	-30	-41	-55	-68	-68
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	895	958	904	890	902	925
Gewerbesteuer	-119	-130	-122	-122	-125	-129
Ergebnis nach Gewerbesteuer	776	828	782	769	777	796
Investitionen		1.592	1.748	1.818	1.212	1.262

Business Case Gas

GuV November 2018



		6,3%	6,3%	6,2%	6,0%	6,8%
Rendite v. Steuern						
GuV	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Dorsten	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	0	1.660	1.665	1.665	1.646	1.763
davon Pächterlöse Strom	0	0	0	0	0	0
davon Pächterlöse Gas	0	1.342	1.348	1.347	1.329	1.445
davon Erlöse Konzessionsabgabe	0	318	318	318	318	318
BKZ-Auflösung	0	245	268	292	321	341
Operative Kosten	0	-403	-392	-393	-395	-397
davon kaufm. Dienstleistung	0	-60	-61	-62	-64	-65
davon sonstiges (Wirtschaftsp./Steuerberater)	0	-13	-13	-14	-14	-14
davon Konzessionsabgabe	0	-318	-318	-318	-318	-318
davon sonstige	0	-13	0	0	0	0
EBITDA	0	1.502	1.541	1.564	1.572	1.707
Abschreibung Restbestand+Invest	0	-542	-585	-620	-654	-682
EBIT	0	960	956	944	918	1.026
Zinsaufwand	0	-89	-85	-85	-84	-82
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	0	871	870	858	834	944
Gewerbesteuer	0	-147	-146	-144	-140	-159
Ergebnis nach Gewerbesteuer	0	724	724	714	694	785
Investitionen		1.813	1.081	977	977	710

Indikative Planung Strom/Gas

GuV 2019 bis 2023

	6,4%	6,6%	6,4%	6,3%	6,2%	6,7%
GuV	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Dorsten	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	3.900	5.712	5.772	5.870	5.918	6.090
davon Pächterlöse Strom	1.647	1.800	1.854	1.953	2.018	2.074
davon Pächterlöse Gas	0	1.342	1.348	1.347	1.329	1.445
davon Erlöse Konzessionsabgabe	2.253	2.571	2.571	2.571	2.571	2.571
BKZ-Auflösung	223	468	490	513	538	565
Operative Kosten	-2.328	-2.732	-2.722	-2.724	-2.727	-2.729
davon kaufm. Dienstleistung	-30	-90	-91	-93	-94	-95
davon sonstiges (Wirtschaftsp./Steuerberater)	-42	-56	-57	-59	-60	-61
davon Konzessionsabgabe	-2.253	-2.571	-2.571	-2.571	-2.571	-2.571
davon sonstige	-3	-15	-3	-3	-3	-3
EBITDA	1.795	3.448	3.540	3.659	3.729	3.926
Abschreibung Restbestand+Invest	-873	-1.501	-1.639	-1.770	-1.842	-1.907
EBIT	922	1.947	1.901	1.889	1.887	2.019
Zinsaufwand	-27	-119	-127	-141	-151	-149
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	895	1.828	1.775	1.749	1.736	1.869
Gewerbsteuer	-119	-277	-269	-266	-265	-288
Ergebnis nach Gewerbesteuer	776	1.552	1.506	1.483	1.471	1.581
Investitionen		19.234	2.829	2.795	2.189	1.972

Inklusive Kauf des Gasnetzes (brutto)

Indikative Planung Strom/Gas

Bilanz 2019 bis 2023

Bilanz	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Dorsten	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Sachanlagen	10.291	28.024	29.214	30.239	30.586	30.651
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	10.291	28.024	29.214	30.239	30.586	30.651
Sonstige Vermögensgegenstände	20	20	20	20	20	20
Ust Forderungen	161	181	199	207	138	144
Kasse	10	220	10	10	36	10
Umlaufvermögen	191	421	229	237	193	173
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Aktiva	10.481	28.445	29.443	30.476	30.779	30.825
Festkapitalkonto	4.100	12.067	12.067	12.067	12.067	12.067
Kapitalrücklage	872	872	872	872	872	872
Gewinnrücklage	776	1.552	1.506	1.483	1.471	1.581
Eigenkapital	5.748	14.491	14.445	14.422	14.410	14.520
Baukostenzuschüsse	2.573	5.731	6.183	6.615	7.025	7.143
Rückstellungen	0	147	146	144	140	159
Finanzverbindlichkeiten	2.104	8.016	8.605	9.229	9.137	8.933
Verbindlichkeiten aus LuL	6	6	6	6	7	7
Verbindlichkeiten aus Ust.	50	55	56	59	61	63
Fremdkapital	4.733	13.954	14.998	16.055	16.370	16.304
Passiva	10.481	28.445	29.443	30.476	30.779	30.825

Indikative Planung Strom/Gas

KFR 2019 bis 2023

	<u>T€</u> 2018	<u>T€</u> 2019	<u>T€</u> 2020	<u>T€</u> 2021	<u>T€</u> 2022	<u>T€</u> 2023
Kapitalflussrechnung						
Dorsten						
Kasse Jahresanfang		10	220	10	10	36
Ergebnis n. Steuern		1.552	1.506	1.483	1.471	1.581
Abschreibungen		1.501	1.639	1.770	1.842	1.907
nicht Zahlungswirksame BKZ Auflösung		-468	-490	-513	-538	-565
Veränderung sonst. Vermögensgegenstände		0	0	0	0	0
Veränderung Ust.-Forderungen		-20	-18	-8	69	-6
Veränderung RSt		147	0	-2	-4	19
Verbindlichkeiten aus Ust.		5	2	3	2	2
Veränderung WC		131	-16	-7	67	15
operativer Cash Flow		2.716	2.639	2.733	2.842	2.938
Investitionen		-19.234	-2.829	-2.795	-2.189	-1.972
BKZ Zufluss		3.625	942	945	948	682
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-15.609	-1.887	-1.850	-1.241	-1.289
Ausschüttung		-776	-1.552	-1.506	-1.483	-1.471
Veränderung Liquidität		-13.669	-800	-624	118	178
Veränderung EK		7.967	0	0	0	0
Veränderung Darlehen		5.913	589	624	-92	-204
Kasse Jahresende		220	10	10	36	10